

V.

Die Kunama-Sprache in Nordost-Afrika. III.

Von

Leo Reinisch,

wirkl. Mitglieder der kais. Akademie der Wissenschaften.

Kunama-deutsches Wörterbuch.

A, e, i, o, u.

-ā 1) Nominalsuffix, *bác-ā* Kampf, *fák-ā* Spalt u. s. w., s. §. 113, 160 und 161; Kafaspr. §. 35. 2) das was -*nā* Besitz, Sache, *it-é-ā* dein Haus, *it-í-ā* sein Haus u. s. w., s. §. 15, 16 und 161.

A- 1) Participialpräfix, *á-bacā* Kämpfer, *á-fakā* Spalter u. s. w., s. §. 114, 163 und 221. 2) Wesenheit, Persönlichkeit, *a-ina* selbst, ipse, Wesen habend, *á-nume* wesenlos, *kā á-nume* unmenschlich, ‚Menschens Wesenheit nicht seiend,‘ *dark’ á-nume* unweiblich, gegen die Sitte der Frau verstossend u. s. w., s. §. 20, Note und §. 120. 3) Pronominalpräfix der ersten Person im Possessiv und im Modus dativus, *á-wā* mein Vater, *á-wa-ī* unsere Väter u. s. w., s. §. 12 ff., *unū á-sō-ke* er hat mir (oder: uns) gegeben, §. 67.

A, ā für *ay* (s. Sa. *ay* I id.) das, dises, *ā-késke* das sagte er, er sprach also, pg. 4, 4. 7; 5, 2. 5. 7 u. a. *ā-lé aū* komm’ hieher! 9, 5; 12, 14 u. a. *ā-lé lakāske* hier (dort) blib er 21, 15. *ínā kīsā máydā ā-lé lakāsūmā nānō* wer ist dises schöne Mädchen das dort steht? *in’ ā-lé* hier, hieher, *wā-in’ ā-lé* dort, dorthin, *ínā sūkén’ ā-lé lakāske* an disem Ort nun blib er 21, 15. *in’ ā-lé gōna-nnī* hier bleibe ich nicht. *á-tā*, aber auch *áttā* (assim. aus *ay-tā*, *an-tā*) hier, hieher 63, 9; 87, 5; 91, 7. *ā-támmā* heute, diser Tag; s. *támmā*. 2) für *ay* (s. Sa. *ay* II id.) was? nur in: *ā-ní* aus was? warum? 8, 17; 21, 1 u. a.

- E*- Pronominalpräfix der zweiten Person, *é-wā* dein Vater, *é-wa-i* euere Väter, §. 12 ff. *unū é-sōke* er gab dir (oder: euch), §. 67.
- Ê* adv. 1) für *yē* ja, jawol, gut denn! *ē skī úwike* gut! sagte er und liess es (geschehen) 26, 15 u. a. 2) gut; klug, verständig, *enā kāmālā*, *enā ē nūmé* du bist ein Dummkopf und bist nicht klug 28, 13.
- I*-, *i*- Pronominalpräfix der dritten Person, 1) *í-wā* sein Vater, *í-wa-i* ire Väter, §. 12 ff. 2) im Verb, §. 49 ff.; s. a. *y*.
- ī* demonstr. Partik. (s. Sa. und Bil. *-ī*) in: *ānī* warum (*ā* was? *nā* Sache, *ī* da, hier!), *ā-lē* hier, hieher! (*ā* das, *-lā* Postpos. nach, hin + *ī*), *ašī* einst (*ášā* alt, alte Zeit), *baddī* hierauf (*báddā* Rücken) u. s. w. Dises *-ī* auch in *-kī* in Temporal-sätzen; s. *-ke*.
- Î*, *ī*, I gehen, s. *lī*.
- Î*, *ī* II v. 2, flektiert: *ī na-ke*, *ī nū-ke*, *ī-s-ke* u. s. w., §. 131.
1) herab-, hinabsteigen, -gehen, *arkúbā kīsā ufufuránō*, *ísō*, *inínā asar-ī-a-lā iske* als er das Kamelfollen vorantrieb und dasselbe hinabstiegt, so stieg auch seine Mutter hinab 13, 10. *wúyā iske* die Sonne ist hinabgestiegen (untergegangen). *wúyā isúbe* ist die Sonne schon untergegangen? *wúyā* (oder *wúyā kūrā*) *isúmā* , (Ort) wo die Sonne (der Sonnenball) hinabsteigt‘, der West. 2) fallen, zur Erde fallen, *awádā nórā iske* in der Nacht ist Regen (Himmel) gefallen. *aúlā faúdā iske* vil Regen ist gefallen. *agégelā iske* Hagel ist gefallen.
- Ô* I pron. demonst. jener, *ô-tā* dort, dorthin, auch *óttā*; s. *wā*.
- Ô*, *ō* II v. 1 irreg. kommen; s. *lō*.
- Ô*, *ō* III v. 2 antworten, E. (?).
- Oó*, *ōó* subst. Geheul; s. *owó*.
- U*, *ū* v. 1 irreg. kommen, eintreten; s. *lū*.
- Abá* Pron. pers. pr. pers. sing. ich; s. *bī*.
- Abā*, *ábā* Mensch, Person; s. *bī*.
- Abē* v. 2 (s. Bil. s. v. *kib*) aufstehen, auffaren, aufspringen, hüpfen, springen, *nūnā abēske* der Frosch hüpfte. *mórkā abēskī útūke* der Löwe tat einen Sprung und verendete 15, 2.
- Abé* und *awé* interject. (Ti. **አቤ**: und **አዊ**:, s. Bil. s. v. *yewā* id.) ja, jawol! so ist's!
- Abū* v. 2 drohen, die Geberde des Schlagens machen, *abū nake* ich drohte u. s. w., §. 131.

Ebā, ébā, bei E. *ebba* subst. das männliche Zeugungsglied 25, 17. *eb-í-ā!* (apud) ejus (i. e. patris mei) penem! Schwur- und Beteuerungsformel, §. 232. *ébā ágalā* die Vorhaut, das praeputium, *abā ébā ágalā nakōmíntike* ich bin beschnitten worden. *ébā mīntā* ein Beschnittener; auch Verschnittener, Eunuch.

Ibā I v. 1 (Ti. Ty. A. G. **አበዩ**: noluit) nicht lieben, nicht wollen; hassen, verabscheuen.

kō-ibā pass. in Verachtung stehen, missachtet, verachtet, verabscheut werden, *kō-ybā-ke* er kam in Verruf.

dédā kōybadā und *dédā kōybidā* (vor folgendem Suffix das *ā* in *ibā* verkürzt) ‚das (von der Stiefmutter) missachtete Kind‘, der Pavian, Mantelpavian 40, 1 ff. Ueber die kuschitische Sage von der Herkunft der Affen s. Leo Reinisch, Die Sahosprache. Wien 1889. I, 122 ff.

abáyā subst. (Ti. **አበይ**:) der Feind; mein Lerer Sabar erläuterte freilich dies Wort also: *abáyā* ist ein Mann der Schaden bringt, nemlich *ab' á-yā* Mensch-schadend, schlagend; vgl. s. v. *ábā* und *yā*.

Ibā, íbā subst. Zwillings, E.; s. *yíbā*.

Obā, óbā und *úbā* subst. (s. G. **ሀቡ**: id.) der Tau, *awádā óbā íske* es fiel Tau in der Nacht.

Obā und *úbā* subst. die Taube, *obā gúggur ske* die Taube hat gegirrt.

Ubā v. 1 auslöschen, E.

Abábā subst. (vgl. Bil. *fūf y* hauchen, blasen) die Lunge, bei E. *abāba* id.

Abábō subst. (Bar. id.) Grossvater, Vaters Vater, *abābō-ñā* mein Grossvater, *abāb-é-ā* dein u. s. w.

Abóbā schlecht, Schlechtigkeit; s. *ambóbā*.

Abbā Vater! nur vocativisch in der Anrede des Kindes an seinen Vater 13, 2. 6. 13 u. a., auch als Ehrenbezeichnung gegenüber einem mächtigeren gebraucht, d. w. *bábā*.

Ibbā v. 1 tanzen, E.

Abadān partik. neg. (Ar. **أبَدَان**, Ti. **አበዳ**:) nein! niemals! 28, 2.

Abájā partik. neg. (Bil. id.) das was *abadān* nein! niemals! 27, 7.

Abōmé nom. pr. loci.

Abínā subst. (villeicht zur Radix *bin* gehörig, s. §. 114) der Elefant 29, 14 ff. u. a. *abínā kōnā* der Elefantenrüssel, *abínā gílā* Elefantenzan, Elfenbein.

abínā mīndā ‚Elefantenbein‘, das Sternbild des Bären.
Ebíntanā nom. pr. loci.

Abáñalā und *abáñkalā* subst. die Geige, Violine; die Harfe, *abáñalā kírā* die Violinsaite, *abā abáñalā nátūke* ich spielte die Geige.

Abiñínā und *amiñínā* subst. die Wanze; s. *mī*.

Abārā subst. (Ti. **ḡḡḡ**) Dürftigkeit, Armut.

ābārā adj. für *a-abārā* (§. 114 und 163) arm, dürftig, *enā ašī áburā nōkōske*, *tammā ābārā* du warst einst reich, nun bist du arm.

Abarē, seltener *kabarē* v. 2 (G. **ḡḡḡ**: Ti. **ḡḡḡ**: كَبَرٌ honoratum esse) Ere erweisen, *abā enā-sī gármā abarē-nakī násōke* ich gab dir ein Schaf als Erengeschenk. *šēk Sayd hawāga-sī gármā abarēskī íšōke* Schech Sayd gab dem Herrn ein Schaf als Erengabe. *éwa-te enēna-te-sī abarédā!* ere deinen Vater und deine Mutter!

Abbarē v. 2 (G. **ḡḡḡ**: Ti. **ḡḡḡ**: كَبُرٌ) alt werden, *abā abbarē-nake*, *nakī wā-ñā nabálke* ich wurde alt, und als ich alt geworden war, verlor ich mein Gesicht; s. a. 16, 7. 17.

Aburā satt, reich; s. *bur*.

Abármā zweiter, hierauf; s. *bar*.

Ebārā subst. (wol für *ebā*, vgl. Bed. áwe Stein + *ārā* weiss) der Quarz, Quarzstein.

Abáratā subst. eine giftige Schlangensorte.

Abísā, *abíša* der Gatte; s. *bī*.

Abšír interj. (s. Bil. s. v. *bassar*) Mut! Courage!

abširō v. 2 getrost, voll Zuversicht sein, *abširódā*, *gódā* sei getrost und bleibe! 42, 18.

Abátalā subst. grosse Schlange, Sorte von Boa.

Abáyā der Feind; s. *ibā* I.

Adā subst. (für *á-dā?* vgl. §. 163) Knabe, Son; Mann; s. a. *adigilā*, *adikišā*.

arkub' ádā Kamelhirt 41, 15; 42, 3. 6.

ayl' ádā Rinderhirt 41, 9. 11. 15.

buras' ádā Pferdehirt.

garm' ádā Schafhirt.

ses' ádā Zigenhirt, *abā enā-sī anē an' ádā nātūke* ich setzte dich zum Mann, Hirten über meine Zigen.

Idē aber, oder; s. *dē*.

Ūda v. 1 (vgl. Kaf. *jet* id., Ga. *odū* Erzählung, *ode-za* erzählen) sprechen, sagen, imprt. *ūdā*, plur. *éūda!* pg. 6, 17. prf. *ná-ūda-ke*, *n-ūda-ke*, *w-ūda-ke* u. s. w., futur. *na-ūdā-nā*, *n-ūdā-nā*, *w-ūdā-nā* u. s. w. 6, 8. 16. 19; 8, 9; 9, 7; 21, 1. 3 u. a.

ūdā subst. (Bar. *aúlō* id., *wāl* Wort) 1) Mund, *ūdā kímā* ‚Mundbart‘, Schnurbart, *ūdā báddā* die Oberlippe, *ūdā dārgā* die Unterlippe. *ándarā ūdā* ‚Messermund‘, die Messerschneide. 2) Oeffnung, Türe (Bar. *aūrā*), *itā ūdā* Haustüre.

a-ūrā subst. Wort, Rede, Sprache, *aūrā báyā nūdake* du hast ein böses Wort gesprochen. *ánnā aūrā* Gottesstimme 8, 3. 5. *aūrā mánnā* ein Maulheld 46, 24. *kā bārē aūrā otakímmimay* zwei Männer, welche der Rede nicht mächtig waren 20, 9. *aūr-é-ā māl-i-ā išāke-mā* da sich euer Wort bewarheitet hat 11, 14. *aūr-á-nā māl-i-ā* meine Rede ist warhaftig. *abā aūrā dammádā náūdake* ich sprach wenig. *abā aūrā ádamā náūdake* ich sprach mächtig, überzeugend, laut. *abā aūrā fáūdā náūdakí mēnā nakôteke* ich sprach mich heiser. *Kūnámā aūrā nabínke* ich habe die Kunamasprache erlernt. *Márdā* (*Mard'*) *aūrā* die Bareasprache, *Alakā aūrā* die Amharische Sprache, *Šíllā aūrā* die Tigrésprache. *aūrā kussūmē wūdake* er redete fünf Sprachen.

Ūdā subst. (cf. G. **ሀህ:** *ḥū* id.) Holz, Baum, *ásabā ūdā* Lotosbaum, *kōn' ūdā* ‚Handholz‘, die Handhabe des Schildes. *ūdā ikō* bring' Holz her! 36, 2. *ūdā nakōnní* ich bringe kein Holz 36, 5. *ūdā nikōnníšā* wenn du kein Holz bringst 36, 10.

Adábā subst. der Herbst, die Erntezeit.

Adubōra adv. übermorgen, E.

Adübūta subst. der Han, E.

Adídikā subst. die Küchenschabe, *blatta orientalis*.

Adigā nom. pr. masc.

Adugā und *ádugūā* subst. (cf. G. **ዐጠቀ:** *cingere*) Lederschürze, Schamgürtel der Frauen und Mädchen, *dárkā ádugā* Frauengürtel, *kísā ádugā* Mädchenschürze.

Adigilā subst. der Erstgeborene, E.

Adíkā subst. (cf. A. **አገቅት:**, G. **ዐዘቅት:**, Ty. **ዓዘቅት:** id.) Brunnen, Cisterne, *abā adíkā ná-di-ke* ich grub einen Brunnen.

Adikísā subst. (eigentlich: *ádā í-kā íšā* vir suum filium qui genuit) Mann der bereits eine Familie begründet, daher in der Ratsversammlung eine gewichtige Stimme hat; alt, angesehen; Greis 43, 9; 91, 2; vgl. *darkísā* alte Frau.

adikišō das männliche Alter; Greisenalter, *abā adikišō* *nake* = *adikísā násāke* ich bin alt geworden. *áwā adikišōske* mein Vater ist alt geworden.

Adamā subst. und adj. Stärke, stark; s. *dam*.

Odāngārā subst. Bonen; s. *dāngūārā*.

Adōra subst. Schwägerin, E.

Adawā v. 2 widerkauen, E.

Adyā der Flüchtling; s. *dī*.

Adyirā adj. tapfer; s. *átirā*.

Afā subst. (Bar. *áfō*) die Grossmutter, Mutter der Mutter, *af-á-nā*, *af-é-ā*, *af-í-ā* meine, deine, seine (ire) Grossmutter, plur. *áfay* die Vorfaren (Kinder zählen zur mütterlichen Verwandtschaft, vgl. pg. 4 und 5).

Afā Haarpomade, *afē* v. 2 Fett auf die Haare streichen; s. *fē*.

Ufē v. 1 sich waschen; s. *lufē*.

Afōfā subst. Schaum, Wasserblase; s. *fōfo*.

Afugā und *áfagā* subst. Sandalenriemen; Sandalen. *áfugā kūrā* die Sole, Sandalensole.

Afilū nom. pr. loci.

Afārā subst. Haarpomade; s. *fē*.

Afríngā subst. (Ty. **አፍርንጊ**: A. **አፍርንጅ**;) der rote Pfeffer, Paprika.

Afātā der Säugling; s. *fat*.

Agā subst. der Nabel 24, 7.

Agū v. 2 1) hinaufgehen, besteigen, *abā burása-lā agū-nake*, *gā-nake* ich stig auf das Pferd und ging = ich ritt fort. *abā álya-lā agū-nánā* ich werde auf den Berg hinaufgehen; s. a. 7, 5; 11, 3; 45, 4. 2) wachsen, keimen, emporspriessen 16, 19. 20.

wúyā kūrā agū-sū-mā ,(Ort) wo der Sonnenball emporsteigt, der Ost.

Ugā subst. Stein, *súbā úgay ufufúrake* der Fluss hat Steine fortgewälzt. *abā-sī úgā tukúske* ,mich hat ein Stein getroffen, gestossen, ich habe mich an einem Stein gestossen.

unū-sī úga-bū ná-yā-ke ich schlug in mit einem Stein. *úgā gērā* grosser Stein, Fels. *nōrā úgā* Himmelsstein, Meteorstein. *Ugū* v. 2 buttern, Butter machen, *abā ugū-nake* ich habe Butter gemacht, auch *abā kēbā ugūnake* id.; bei E. *ogū* buttern.

Agabākedō subst. der Schmetterling.

Igídā subst. (s. Sa. *egídā* id.) das Jar, *igídā būbīā wakítē sallé yínake* das ganze Jar hat vier Jareszeiten. *áwā igídā bārē-lā útūke* mein Vater starb vor zwei Jaren. *igídā saládā* ein halbes Jar; s. a. 65, 24; 94, 8.

aygídā, ēgídā (ā igídā) dises Jar, das heurige Jar.

tamm-ín-gidā das heurige Jar; s. §. 185, Anm.

aš-ín-gidā das fertige, vergangene Jar; s. §. 185, Anm.

Uggā, bei E. *ukka*, bei Mu. *uka* subst. (vgl. Bed. *úšā*, Sa. *hašū* id.) der Urin, Harn.

Agēgelā subst. der Hagel, *nōrā-n-kin agēgelā iske* es fiel Hagel vom Himmel.

Ogguguma die geballte Faust, E.

Agalā, ágelā subst. (vgl. Qu. *anjálā*, Cha. *agáy* id.) die Haut, *aūs' ágalā* Schlauch, Girbe für Aufbewahrung von Milch, *gōl' ágalā* Honigschlauch, *biy' ágalā* Wasserschlauch 29, 16; 30, 14; 31, 6. *ébā ágalā* die Vorhaut, das Praeputium. *kōkōnā ágalā* Eierschale, *abā ágalā mintō-nake* ich gerbte eine Haut. *abā ágalā mintōda-lā nīnī-nake* ich schlief auf einer gegerbten Haut. *abā agal-á-nā fāy-nake* ich breitete meine Haut aus (d. i. die Haut, um darauf zu schlafen). *agal-á-nā ummā-nake* ich rollte meine Schlafhaut zusammen (ich stand auf vom Lager). *abā gárma-lā ágalā ná-ūla-ke* ich zog dem Schaf die Haut ab. *ágalā kálā dérmā kōske* in der Haut befand sich eine Schlange.

agalābā (= ágalā ábā) ‚Hautmensch‘, Mann, der nur seine eigene Haut hat, nackt, bar, leer 29, 17.

Agalē subst. (Ti. **አገሌ**;) ein gewisser, un tel, der N. N., *abā ágalā* ich bin der und der.

Agamā subst. (A. Ti. **አጋም**;) eine Baumspezies, *carissa edulis*.

Agindyárā Tagdieb, Landstreicher; s. *gindyarō*.

Agárganā subst. die Termite.

Ogánnā nom. pr. loci 89, 4.

Agárā, agárā und *aggárā* subst. (s. Sa. *ággar* id.) Mann, Mensch, *ánnā agarē-kin fadābā* Gott ist mächtiger als die Menschen.

súkā agárē die Leute des Dorfes. *agárē díbba-lā okóske* die Männer befanden sich in der Ratsversammlung; s. a. 12, 1; 14, 5 u. a.

Eggrū v. 2 befehlen, *márā eggrúske* der Anführer befahl.

Agāsā subst. (cf. *ágā* und *say, sā*) Mittelpunkt, die Mitte 18, 14. *agāsa-lā* mitten, zwischen.

agastánā adj. der mittlere.

Acā adj. tot; s. *tū* III.

Icābā subst. die Schrift; s. *katab*.

Acirā tapfer; s. *átirā*.

Ajābō v. 2 (Ar. عَجِبَ miratus fuit) erstaunt, verwundert sein 83, 27.

Ajúlā subst. (Ti. **ሐግል:**) Arm- oder Fussring der Frauen, *dárkā mínda-lā ajúl' ínake* die Frau hatte eine Spange um das Bein.

Ajirā und *ádyirā* tapfer; s. *átirā*.

Āh Naturlaut des Stotterns 21, 1.

Ahā! interject. (Sa. id.) ja so! ach so! nun ist's begreiflich! 38, 15.

Ahāndi adv. gestern.

Akē v. 2 so sagen, also sagen; s. *ā* und *kē*.

Ikō v. 1 (vgl. Ti. G. **ወክዐ:** وضع id.) schwach, onmächtig sein, Aor. *ná-ykō-ke*, *ní-*, *y-íkōke* u. s. w.

kō-ykō pass. geschwächt, ernidrigt werden.

-ókā adj. (s. Kaf. *ógō* id.) reich versehen mit, *aúsókā* milchreich (eine Kuh), *riyānókā* geldreich, voll Taler seiend, *aylókā* herdenreich u. s. w.; es dient dies Suffix auch dazu, den Adjectivbegriff zu steigern, *máydā* schön, gut, *maydókā* ser schön, *bayókā* ser hässlich, *ambōbókā* ser schlecht, *atirókā* ser tapfer, *andókā* ser gross u. s. w.

Ukā der Urin, Harn; s. *uggā*.

Ukūdā der Name; s. *keda*.

Akákā subst. der Rührstock zum Umrühren des Teiges beim Kochen der Polenta oder Melgrütze 19, 25; 20, 1.

Ukkā der Urin, Harn; s. *uggā*.

Akülā subst. die Achselhöhle.

Akálmā subst. der Backenzan, Malzan; s. *kal* und *mā*.

Akōláššā adj. müde, träge; s. *laššā*.

Akōmádā subst. das Joch, jugum; s. *mad*.

Ikinā subst. (vgl. Cha. *χìçelá* id.) Finger, Zehe; Nagel, Krallen, *íkinā bûtā* der Daumen, die grosse Zehe, *íkinā kūrā* der kleine Finger, *íkinā abármā* der Goldfinger, *šúrkā íkinā* Vogelkrallen, *álugā ikin-í-ā-lā ánnike* die Katze hat mich mit ihrer Krallen gekratzt.

Ukūnā subst. (s. Bil. s. v. *unqūwā* id.) das Or 38, 13. 15. 17. 18. 20; 39, 18. 20. *okena* (Mu.), *okkona* (E.) id.

ukūnā káfā Orenschmalz. *ukūnā tūmā*, bei Mu. *okona toma*, bei E. *okkontema* taub; s. *tū*. *okkondoggora* einer der kleine Oren hat (E.).

Akánjā subst. die Frucht der *Adansonia digitata*.

Ekena subst. Anfang, Beginn, E.

Okonkola subst. der Ellenbogen, E.

Akora subst. das Verbotene, E.; s. *kola*.

Akármā; s. *áylā akármā*.

Ikesa v. 2 glätten, E.; s. *anása* und *esa*.

Akášā subst. Genesung, E.; s. *kas*.

Akōšárkā subst. Genosse, Compagnon bei irgend einem Geschäfte oder einer Unternehmung; s. *šarka*.

Akoyša subst. Jäger, E.; s. *koyša*.

Alé hier, hieher; s. *ā*.

Alō subst. (Bar. id., s. Bil. *hāl* I) Oheim, Onkel! nur vocativisch gebraucht = Ti. *hāl-ō*!

Elā, ēlā subst. Baum; s. *ile*.

Ele v. 1 pflanzen, einpflanzen, E.

Ila die Tamarinde, Mu.

Ile v. 1, Aorist *y-ile-ke* emporragen, hoch sein (vgl. *ألع* altus fuit).

ēlā subst. (= *a-ílā*, s. §. 114) 1) Baumstamm, Baum 34, 5. 9; 45, 4; 47, 22 u. a. *ēlā-lā agū-ske* er stig auf einen Baum 11, 3. *ínā ēlénā* dieser Baum 45, 11. 20 u. a., s. §. 23. *ēlā bōbā* eine Baumwurzel 33, 24. 26; 34, 2. 12. 16. *ēlā hēllā* Baumschatten, *ēlā ánā, ēl' ánā*, Baumgipfel, *ēl' ána-sí gōske* er sass auf einem Baum. 2) Stange 19, 26. *gūrgūrā ēlā* das Ror der Tabakpfeife. *ásūm' ēlā* der Tragebalken dessen sich die Mädchen und Frauen beim Tragen bedienen, *ándarā ēlā* Messerheft. 3) Holz 19, 17 = *ūdā*.

ēl' agēdā eine Vogelsorte, der Baumspecht (*gē-ske* er spaltete, *a-gēdā* s. §. 163).

anēlā der Kelal, die hölzerne Haarnadel der Männer
= *ánā-ēlā* Kopfholz.

Ula v. 1 (vgl. Sa. s. v. *gala'* id.) heraus-, herab-, wegziehen, wegnemen, Aor. *ná-ûla-ke*, *n-ûla-ke*, *w-ûla-ke* u. s. w., *abā gárma-lā ágalā náûlake* ich zog dem Schaf die Haut ab. *abā mágotā kōn-á-ña-lā naûlake* ich zog den Ring von meiner Hand.

Ūlā, seltener *wúlā* subst. Leib, Körper, *ûláníā díske* mein Leib war voll Blasen; s. 18, 17; 24, 12; 63, 14. Mit dem Possessiv verbunden vertritt es den Begriff: selbst, *abá-n-kin enā ûlēā nimēke* du liebst dich selbst mer als mich. *ûlíā kōfálke* er (sein Körper) ward müde. *ûl-á-ñā kōfálke* ich bin müde 31, 2.

ûla-mā ‚körperlich‘ (s. §. 167) wird meist nur mit den Possessivelementen verbunden: leer, entblösst, one seiend, nackt, *ûlam-í-ā yōke* er kam leer, one Habe.

Alabā trocken, dürr; s. *lab*.

Alēba subst. Preis, Wert, E.

Ulufā num. (Ar. الف) tausend, *ûlûfay bārē* zweitausend.

Ulfā subst. Verstand, Herz; s. *ûrfā*.

Alugā subst. die Katze, *álugā aúske* die Katze miaut. *álugā ikinā* Katzenkralle, *álugā ikin-í-a-lā ánnike* die Katze hat mich gekratzt. *álugā karíske* die Katze hat gekratzt.

Elegā, auch *élgā* subst. Samen, Samenkorn, *élegā íš-í-ske* er hat gesäet.

Alakā subst. (cf. A. አለቃ: dominus) Abessinier; Christ, *Alakē lágā* Abessinien.

Ulki v. 2 brühen, abbrühen, mit siedendem Wasser begiessen, E.; s. a. *wurki*.

Alkāma subst. Bruch; Schädigung, E.

alkamō v. 2 brechen, verletzen, E.

Alāla adv. recht, richtig, gut, E.

Elela adv. übrigens, E.

Elēla subst. Glutkole, E.; s. *illi*.

Ilólā subst. 1) Muttermal; gefleckt, scheckig. 2) der Salamander.

Olólā I subst. (s. Bil. s. v. *wálá y* festinare) Eile; adv. schnell, bald 91, 3. 7; Kürze der Strecke, die Nähe, nahe, *ína-kīn Sámarō olólā* Samero ist nahe von hier. *tábilā Sámarō-kīn*

fēnū-yā Bātkōm-tā olōlā der Weg wenn du von Samero aufbrichst, ist kurz nach Betkom; s. a. 57, 30 u. a.

olōlā v. 2 sich beeilen, sich sputen.

Olōlā II subst. Name einer Pflanzensorte, *solanum campylacanthum* R., im Barea *kāsōlō* genannt, d. w. Saho *andal*.

Ulūlā subst. der Holzwurm.

Ellā, illā num. (Cha. *ellā* allein, einsam, Chamirspr. §. 224) eins, einer, eine 44, 13. 15; 45, 19 u. a. *élla-lā* zusammen, beisammen, in eins 7, 11; 23, 3; 35, 28 u. a. *élla-sī* id. 20, 11; 24, 9 u. a. *éllā* irgend einer, eine, unbestimmter Artikel, *kā éllā* ein Mann 8, 13; 9, 3. *kīs' éllā* ein Mädchen 4, 2 u. s. w.

éllā, illā (und *ellē, illē* für *ella-ī* Genetiv) *daūdā* num. neun ‚Einheits-Abgang‘, das was *kōn-te-sallé* neun, §. 217.

élelay plur. einige, *Sabār-te Lulū-te agārā élelay āna-lā wólōke* Sabar, Lulu und einige (andere) Männer kamen zu mir.

Ellā subst. der Schatten; s. *hēllā*.

Ille v. 1 (vgl. Sa. s. v. *il* id.) schneiden, verwunden, töten, Aor. *nā-ille-ke, n-ille-ke, y-ille-ke* u. s. w. 14, 20; 15, 12 u. a.

lēlā subst. die Wunde.

Illā eins; s. *éllā*.

Illī v. 1 (s. Sa. s. v. *alay* id.) brennen, brennend heiss sein; kochen, gar werden; reifen (Früchte). *ñā illī-kōske* das Fleisch kocht.

ellēlā subst. (*ellā-ēlā*) die Glutkole; bei E. *elēla* id.

Alōme, Alūme Name eines Gaues im Kunamaland.

Elmā subst. gekochtes Getreide als Speise; bei E. *elma*, bei Mu. *helma* بليده.

Ulamā leer, entblösst, nackt; s. *ūlā*.

Almātā subst. (Bar. *hālmā*, s. Bil. s. v. *ālmat*) das Heu.

Aléngā subst. der Kern von Steinfrüchten.

Elatō subst. Verrichtung; v. 2 machen, durchführen, *wārātā elatōske* er hat das Geschäft, Werk vollbracht.

Aláttā subst. Schmach, Schande, Schimpf; s. *latte*.

Aláuā, aláwā subst. Gummi, Harz.

Alyā Hügel, Berg; s. *lī*.

Amā adj. süß; s. *mī*.

Amē, āmē wir beide, *āmē* wir, plur., §. 8 und 77.

Amū v. 2 sieden, kochen, aufwallen.

Emē, ěmē ir beide, *ěmē* ir, plur., §. 8 und 77.

Imē, ěmē sie beide, *ěmē* sie, plur., §. 8 und 77.

Īmū v. 2 herab-, hinabspringen.

Ōmā subst. (s. Sa. s. v. *āngā* id.) die Dumpalme, *hyphaena thebaica*.

Ūmā subst. Scherz, Spass.

Imbā subst. (Ti. G. **አንብ**) Träne, Klage, das Weinen; Klagegeschrei um einen Verstorbenen, plur. *imbay* und *imbáb*, vgl. *imbáb-ĭ-ā tikóske* es flossen seine Tränen.

mbi v. 1 irreg. weinen, klagen, Aor. *ná-mbi-ke, ní-mbi-ke, ĭ-mbi-ke* u. s. w., §. 62. *abā á-ua-sĭ námbike* ich beweinte meinen Vater. *ámē áuā utū-mā ma-nímbi-ke* wir beweinten unsern Vater, als er starb. *dárkē Lulū utūnō wānimbike* die Frauen beweinten Lulu, als er starb; s. a. pg. 15, 4; 62, 5; 63, 22; 81, 3; 92, 6.

ambōbā subst. Jammer (im moralischen Sinne), Schlechtigkeit, Unglück, Krankheit und adj. schlecht; elend, krank, unbrauchbar u. s. w., *ambōb-ĕ-ā ándā* deine Schlechtigkeit ist gross. *bíyā ambōbā* das Wasser ist schlecht, trübe, unbrauchbar. *ñā ambōbā* das Fleisch ist ungeniessbar; s. a. 29, 4; 53, 1; 61, 8. 9; 88, 5; 91, 10. 11. 16. 17; 92, 1. 4. *ambōbókā* (s. *-ókā*) ser schlecht.

ambō v. 2 krank werden, E.

Imbō subst. (Bar. id.; s. Sa. s. v. *ábō* id.) Oheim, Onkel u. zw. der Mutter Bruder, dann auch der Bruder des Vaters, *imb-á-ñā* mein Oheim, *imb-ĕ-ā* dein Oheim u. s. w. 32, 8; 34, 19 u. a.

Ambōñā subst. die Rinde.

Ambora subst. die Peitsche, E.

Imfā subst. (s. Sa. s. v. *nafat*) der Rotz, Nasenschleim.

Amfūrā subst. (s. Bil. s. v. *infā*) Jüngling noch nicht mündig gesprochen; *anfura* id., Mu.

Amfarātā, imfrātā subst. Papier, Schrift, Amulet.

Amfēta dünn, leicht, zart, E.

Amágā subst. (s. Bil. s. v. *hamaj* infirmum esse) Schwäche, Kraftlosigkeit; Schwächling und adj. schwach, kraftlos, *amag-ĕ-ā báyā* deine Schwäche ist traurig. *abā amágā* ich bin kraftlos.

amakkīšā subst. (für *amagā-kīšā*) ein Schwächling.

Amēlā subst. (Ti. አምላ፡, G. ሞላት፡ dies, tempus) Zeit, Tag, synon. *wúyā* und *séllā* gebraucht, *diginā amēlā* der Hochzeitstag 6, 6. *amēlā faúdā* der Zeit Fülle, vile Tage, lange Zeit 8, 11; 16, 17. *ínā amēlēna-n-kín* von dem Tage an 14, 3. *amēlā éllā* eines Tages, einst 46, 7.

Omála (Mu.), *omála* (E.) blind; s. *ummálā*.

Omélli nom. pr. loci, Mu.

Amámā subst. Finsterniss; s. *úmmā*.

Amma der Schild (Salt); s. *ármā*.

Ammā subst. Gelächter; Vergnügen.

Ummā und *hōmā* v. 2 wickeln, ein-, zusammenwickeln, *abā šinnā ummā-na-ke* ich wickelte die Matte zusammen.

Ummā subst. (vgl. حَمِيمٌ nigrum esse) Dunkelheit, Schwärze; adj. schwarz, auch dunkelblau, tiefblau, *wā úmmā* ‚Augenschwärze‘, der Augenstern. *áylā úmmā* eine schwarze Kuh. *ínā kīsēnā kím-í-ā úmmā awád' énde* das Haar dieses Mädchens ist schwarz wie die Nacht.

ummitikínā ‚Schwärze welche erloschen ist habend‘ = *úmmā í-ti-ke ínā* erloschene, tote Kole.

Amámālā subst. mein Grossvater; s. *mámālā*.

Ummálā subst. und adj. Blindheit, blind, *omála* (Mu.), *omála* (E.) blind, *abā ummálā* ich bin blind, *ummálā numé* ich bin nicht blind.

Amūmūña subst. Russ, Kole; Mist, Dünger, E.

Ummitikínā tote Kole; s. *úmmā*.

Amanō v. 2 (Ti. G. አምነ፡ امن) glauben, vertrauen; anvertrauen, eine Habe zur Aufbewahrung übergeben, *kā éllā ñerína-sí amanō-na-nnī* einem Lügner glaube ich nicht. *abā-sī amanódā* glaube mir!

Amiñínā subst. die Wanze; s. *mí*.

Amora (Mu.), *emára* (Salt) der Regen, *amora toma* (Mu.) der Blitz.

Amsā subst. die Antilope Agazen, strepsiceros kudu 41, 8 ff.

Amūsa subst. Bericht, Erzählung, E.; s. a. *mūše*.

Anā subst. 1) Kopf, Haupt, mit Possessiven: *an-á-ñā*, *an-é-ā*, *an-í-ā* mein, dein, sein, ir Kopf 9, 10 u. a., §. 19. *ánā sángā* ‚Kopfknochen‘, der Schädel 29, 11. 12; 32, 4. 6; 51, 28. 29. *ánā kímā* Haupthaar, *ánā kōfódā* ‚Kopfbedeckung‘, Mütze, Kappe. *anélā* (*ánā éllā* ‚Kopfholz‘) die hölzerne Haarnadel

der Männer, der Kelal. *anénā* (*ánā ínā* ‚den Kopf formend‘) die Haartracht der werfähigen Männer, der Hallengay der Tigré. *anórā* Graukopf, grau an Haaren (s. *órā*). *anásā* ‚Kopfglätter‘, Rasiermesser (s. *ásā*). *antórā* Glatzkopf (s. *tō*, *tū* und *ōrā*). 2) Spitze, Gipfel, Gibel, *ály’ ánā* Bergspitze u. s. w., daher mit Postpos. versehen zur Bezeichnung unserer Begriffe: über, auf, oben, oberhalb, *ásā ána-lā* auf einer Adansonia 44, 7. *ályā ána-lā wǎlke* sie gingen auf einen Berg 13, 1. *tábil’ án-nā* (für *an-lā*, *ána-lā*) auf dem Wege 12, 10; 13, 2 = *tábila-lā* 14, 12. *tómā ána-lā* auf das Feuer, auf dem Feuer 29, 1; 36, 7. 16 = *tóma-lā* 29, 3.

antánā der erste, vordere 39, 2. 6. *térā antánā* der erste Monat, *míndā antánā* Vorderfuss.

Ená pron. du 6, 9; 7, 8; 13, 16 u. a., §. 8 und §. 72. *ená-sī* dir 5, 1; 6, 15 u. a. *ená-sī* dich 39, 11; 81, 27 u. a. *ená-n-kīn* von dir 52, 9. *ená-te* mit dir u. s. w.

Inā plur. *ínē* und *inayé* pron. demonstr. (s. Bil. s. v. *en*, *in* II id.) diser, dise 5, 6; 10, 9; 14, 5; 16, 14; 17, 1 u. a., §. 21 ff.

Îna v. 1 haben, besitzen, Aor. *ná-yna-ke*, *n-ína-ke* (*ni-ina-ke*), *y-ínake* und *ína-ke* (*i-ina-ke*) u. s. w. 10, 1. 3; 21, 13; 24, 15. 18; 25, 1; 26, 2; 27, 6 ff. u. a., §. 41 b.

-ínā partic. habend, *yí-w-ínā* suum patrem habens 12, 14 und so gebildet die Nomina in §. 117 und 164 wie: *and-ínā* Knecht = Herrn habend, *ar-ínā* Blüte = weisse Farbe habend u. s. w.

ínā subst. Besitzer, Herr, spez. der ältere Bruder, mit Possessiven: *a-ínā*, *e-ínā*, *y-ínā* (und *ínā* aus *i-ínā*) mein, dein, sein, ir älterer Bruder 6, 3. 8. 11. 15. 19 u. a.

Ūna v. 1 stelen, Aor. *na-úna-ke*, *n-úna-ke*, *w-úna-ke* u. s. w. 22, 20; s. a. I, 87, 16; 88, 4. 7. 12. 14; 89, 1. 5.

aynúnā subst. der Dieb (*áynā únā* stelende Person), *wúná-yā aynúnā* wer stiehlt, ist ein Dieb. *fílā aynúnā gáske* die Maus zog als Dieb aus (ging stelen). *Kúnámā búbīā aynúnay*, *abá ingaláñā aynúnā numé* alle Kunama sind Diebe, ich allein bin kein Dieb.

Unú pron. er, sie 14, 6; 15, 10; 16, 5. 9; 17, 1. 9 u. a., §. 8. *unú-sī* Dativ und Accusativ 52, 11. 12. 14 u. a. *unú-n-díttā* one in, ausser im 52, 16. *unú-lā* bei im, dort 55, 28. 31. *unú-te* mit im, ir; *unú-n-kīn* von im, ir weg.

Andā subst. und adj. (vgl. Ga. *gūda* aus *ganda*, 'Af. *kalad* gross, alt werden) 1) Grösse, gross, alt, *abā ená-n-kīn ándā* ich bin grösser, älter als du. *ínā iténā ándā, wāynā itāwā dammādā* dieses Haus ist gross, jenes ist klein. *aūrā ándā* kräftige, laute Stimme 86, 19. 2) ein grosser, angesehener Mann, der werfähig geworden im Rate der Gemeinde Sitz und Stimme hat, Aeltester, *andánay* unsere Alten, Aeltesten 57, 7. *ánnā and-á-nā* Gott unser Herr 93, 9. Auch der älteste Son oder die älteste Tochter wird von den nachgeborenen Geschwistern mit *ándā* angeredet.

andínā (s. *ína*) 'Herrn habend', Diener, Knecht; Magd.

Andū nom. pr. viri, Mu.

Ende partik. (A. **አንድ**) wie, gleichwie, *w-í-ā tōm' énde bilinā-ske* sein Auge glühte wie Feuer. *ínā kīsénā máydā tēr' énde* dieses Mädchen ist schön wie der Mond. *ínā kīsénā kim-í-ā úmmā awád' énde* das Haar dieses Mädchens ist schwarz wie die Nacht. *it-á-nā it-é-ā énde ándā* mein Haus ist so gross als deines. *enā sánd' énde galúlā* du bist dumm wie ein Esel; s. a. 46, 7; 60, 16 u. a.

Indé interject. (s. Bil. s. v. *endá* id.) nun denn! wolan! quaesol
26, 12; 27, 9.

Undégeri nom. pr. loci, Mu.

Andínā Sklave, Knecht; s. *ándā*.

Andárā subst. Messer; s. *handárā*.

Andya subst. Talg, E.

Anfura subst. Jüngling; s. *amfürā*.

Angūā, angua (Mu.), *angoa* (E.) plur. *anguway* subst. die Hyäne
35, 27 ff.

Angūgā subst. eine Strauchsorte, eine Sida, Bar. *ambukū, Sa. hambākā* genannt.

Angōgōna subst. das Gehirn, E.

Angalā subst. die Thonplatte worauf das Brod gebacken wird.

Ingal adj. (Bed. *ingāl* eins) allein, einzig, einsam, nur mit Possessiven verbunden vorkommend, *ingal-á-nā, ingal-é-ā, ingal-í-ā* ich, du, er, sie allein, *abā ingalánā nōke* ich kam allein. *enā ingalēā nōbē* kamst du allein? *ámē ingalánā málōke* wir kamen allein; s. a. 4, 1; 21, 7; 30, 14; 52, 31; 58, 3. 4. 27. 29.

Angünáfā subst. die Wespe, *angünáfā abāsī ánnike* eine Wespe hat mich gestochen. *angünáfā ánni-mā kōnánā afilake* meine Hand ist angeschwollen, weil mich eine Wespe gestochen hat.

Angoña subst. Zaubermittel, E.

Ongoña subst. Seitenbalken der Türe, E.

Angarā subst (Ti. G. **አንቀር**;) der Gaumen.

Angērā auch *ingērā* subst. (A. **አንጌራ**;) das Brod 53, 9. 29; 69, 24 ff.

Qngürátā subst. eine Pflanzensorte und zwar *aerva lanata* L., d. w. Bil. *ḩā'endâgūā*, Sa. *wāylā*.

Anjā subst. (aus *arjā* = Ti. **ሐጸጽ**;) das Mel, *abā ánjā kaû-nake* ich malte Mel. *abā ánjā tokô-nake* ich knetete das Mel, den Teig.

Unjünā subst. eine Baumsorte.

Anjera subst. das Messer; s. *handárā*.

Inkā (s. a. *áykā*) pron. interrog. 1) wo? *lilā inkā nō* wo ist die Butter? 19, 1. *sūkēā inkā nō* wo ist deine Heimat? *inkā na-sā-nō* wo soll ich hinausgehen? 35, 8. 2) wohin? *inkā gánnō* wohin gehst du? 55, 26. *salángā inkā gāsō* wohin ist der Fuchs gegangen? 33, 16; s. 6, 21; 31, 8 u. a.

inka-lé id., *inka-lé níniidī* wo sollen wir schlafen? 13, 13. *enénā inkā-lé-nō* wo ist deine Mutter? 57, 24. *enā inka-lé gánnō* wohin gehst du? *enā inka-lé nōnō* woher kommst du? s. a. 27, 4; 57, 26 u. a.

inka-dí 1) wann? *Lulū inka-dí utúnō* wann starb Lulu? *Ewā inka-dí nōnō* wann kommt dein Vater? *inka-dí naúdánō* wann sagte ich es? 21, 3. 2) wie? *inka-dí élā ána-lā agūsō* wie soll er auf den Baum hinaufklettern? s. a. 45, 15. 3) wie vil? *áylā inka-dí nīnánō* wie vil Kühe hast du? *enā riyánā inka-dí nīnánō* wie vile Taler besitzt du?

Inkā subst. (G. **ሰባዊ**: نَعَى, نَعَى sonare) Geschrei, v. 2 schreien, *sándā inkā-ske* der Esel hat geschrien.

Unka subst. der Leopard (Salt).

Unakiša subst. die Niere (?), E.

Ankâwa, *ankoa* subst. (vgl. A. **አንካ**: id.) Schiff, Nachen, E.

Anima subst. Vatersschwester, Base, Tante, E.

Animō v. 2 einsäumen; die Matte oder ein Kleid am Rand benähen, einsäumen.

animódā subst. Einsäumung.

Anēlā subst. die hölzerne Haarnadel der Männer, der Kelal;
s. *ánā*.

A-numé zur Bildung negativer Adjectiva; s. *a-*.

Anánā subst. Gesang, Tanz; s. *nana*.

Anēnā subst. die Haartracht der werfähigen Männer, der
Hallengay der Tigré; s. *ánā*.

Inīnā subst. Arznei.

Annā subst. (aus 𐤀𐤍𐤍 entstanden, s. I, 8 Note) Gott 6, 1. 15;
7, 9; 8, 1. 3 u. a.

Inna v. 1 setzen, einsetzen, einpflanzen, E.

Anánā meine Mutter; s. *nā*.

Anórā subst. und adj. Graukopf, grau an Haaren; s. *ánā* und *órā*.

Anāsā subst. das Rasiermesser; s. *ánā* und *ásā* II.

Antānā I der erste; s. *ánā*.

Antānā II subst., *atena* (Mu.), *ātāna* (E.) die Fliege 22, 15.

Antórā subj. und adj. (*ánā* Kopf, *tō*, *tū* absterben, *órā* grau)
Glazkopf, Kalkopf mit noch erhaltenen grauen Haaren,
Greis, *ávā antórā kóske* mein Vater ist grau und hat
eine Glaze.

Ontárā subst. ein flacher, tellerförmiger Korb.

Antitā subst. (*á-nt-ā it-ā* ,welcher gesehen und erfahren hat')
Augenzeuge.

Aña subst. Schwester (Salt).

Anī pron. interrog. (*ā* was? *nā* Sache, *-ī* demonstr. Partikel)
warum? wesshalb? ,aus was Sache?' *ānī yīnō* warum ging
er hin? 6, 12. *ānī darkīa-lā šāsō* warum zog er zu seinem
Weibe? 8, 17. *ānī nisasánō* warum hast du es ausgeplaudert?
29, 9; s. a. 38, 4. 8; 40, 7; 45, 8; 56, 1. 10; 59, 19 u. a.

Añonolā v. 2 schläfrig, erschöpft sein, E.

Arā subst. und adj. (Bar. Bed. *érā* id.) die Weisse, weisse
Farbe; weiss, *kākonā árā* das Eiweiss, *áylā árā* ein weisses
Rind, *áylā kündárā* Rind mit einem weissen Streifen auf
dem Gesichte.

afárā subst. (s. *fē*) Haarpomade, frische weisse Butter
oder weisses Hammelfett, das auf die Haare gestrichen
wird 9, 3. 5. 9; sachlich doch nicht etymologisch das was
Ti. G. 𐤀𐤍𐤍𐤀𐤍𐤀:

arínā adj. ,weiss habend, weiss seiend', die Blüte, Blume.

arōrā adj. (s. *ōrā*) schmutzigweiss, grau, *ínā kēnā gām-
ī-ā arōrā* diser Mann hat einen grauen Bart = ‚diser Mann
sein Kinn ist schmutzigweiss‘.

līlārā subst. (*līlā* Butter) ‚weisse Butter‘, frische Butter;
Buttermilch.

Arū v. 2 umrühren, *abā káwa-sī arū-nake* ich rührte das Mel um
(im Topfe um Polenta zu machen).

Erā subst. Spalt, Riss.

Îrā subst. Hag, Zaun, *bīšā îrā* Feldzaun.

Ôrā subst. und adj. (vgl. Ga. *bórā* id.) schmutzig graue Farbe;
schmutzig grau, *abā an' ôrā náynake* ‚ich habe Kopfes Grau-
heit‘, habe graue Haare.

antōrā (s. d.) Kalkopf mit noch erhaltenen grauen
Haaren.

arōrā (s. *ārā*) weissgrau.

ōrā v. 2 schmutzig, trübe machen, *abā bíya-sī ōrā-nake*
ich trübte das Wasser (durch Aufrühren des Schlammes).
bíya-sī ōrādā rüre das Wasser auf! *abā bíya-sī ōrā-ná-yā*
arōrā íšāke indem ich das Wasser aufrührte, ward es trübe.

Ora subst. Vihstall, Hürde, E.

Ori v. 2 hervorgehen, auf-, hinaufsteigen; einen Berg besteigen,
E. *orida* Sonnenaufgang, Ost, E.

Arāba subst. (G. **أرأب:** حلف jurare) Eid, Schwur, E. *arāba*
v. 2 schwören, E.

Arba subst. Reihe, Ordnung, Aufeinanderfolge, E.

Orābā subst., bei E. *orāba* (s. Bil. s. v. *arab*) der späte Nach-
mittag, Abend. *orāba-lā* am Abend, *Lulū ahāndi orāba-lā*
útūke Lulu starb gestern Nachmittag; s. a. 41, 2.

orābō v. 2 Nachmittag werden, *lāgā orābōske* es wurde
Nachmittag.

Erbānā subst. (s. Bil. s. v.) die Pflugschar, der Pflug.

Arādā subst. (Bar. *alādam*) eine weisse Sorte von Durra,
Sorghum.

Ardā subst. coll. (G. **أرد:** id.) Eingeweide, das Gedärm 15, 1.
Bei Mu. *ārda*, bei E. *arta* id.

ardā v. 2 erschrecken, heftig beunruhigen, *abāsī ar-
dānūke* du hast mich erschreckt.

Urfā und *úlfā*, bei E. *ulfa*, subst. (s. Sa. s. v. *garbā* id.) 1) Bauch,
Herz, *abā-sī urfānā íbāke* mir tut mein Bauch weh. *urfānā*

a-minti-mé zerreiss' mir nicht das Herz! 35, 15. 2) Gesinnung, Verstand, Einsicht, *ulf-é-ā amē-sī a-sāsā!* zeig' uns deine Gesinnung (Liebe zu uns)! 91, 8. *urfā nīṇa-be* hast du keinen Verstand?

urfīnā, ulfīnā adj. verständig, klug, einsichtig; lieb, umgänglich, *anānā urfīnā kōske* meine Mutter ist lieb. *aūlā mánṇā urfīnā kōske* der Regenmacher ist weise.

urfittā, ulfittā adj. unvernünftig, einsichtslos, unklug, *enā urfittā nōkōske* du bist unklug.

Arfāfā subst. (s. Sa. s. v. *haraf*) ein Vilfrass; gefrässig.

Ergā v. 2 (Bar. *hargi* id.) satteln ein Pferd, Kamel, einen Esel; aufladen, beladen das Tragtier 12, 6. 7.

Ārgājā subst. das Zwergböckchen; s. *gārgājā*.

Aragōrō subst. der Käfer.

Arkā v. 2 schmieren, streichen, mengen, E.

Erke adj. unzulänglich, unzureichend, E.

Irke v. 1 fließen, rinne, E.

Orko v. 2 sich verstricken, E.

Arkūbā subst. das Kamel; *rakūbā*.

Arāmā subst. (Ti. **ሐረግ**: **ሐረግ**) das Vergehen, die Sünde.

Armā subst. (cf. Ti. **ሐረግ**: **cutis**) der Schild I, 89, 14. *arma* (Mu.), *arma* (E.), *amma* (Salt). *ārmā farāšā* das Loch an der Seite des Schildes zum Durchblicken. *ārmā mūjā* der Schildbuckel.

Ermā subst. 1) Dürre, Trockenheit, *lāgā érmā kōske* die Erde war Trockenheit, es herrschte Dürre. *érmā fānakā* Zeit der Dürre, der Sommer, der Hagay, die vierte Jareszeit. 2) Magerkeit, *abā érmā náynake* ich habe Magerkeit, bin mager.

ermīnā adj. dürr, trocken, mager, *lāgā ermīnā kōske* die Erde ist dürr. *abā ermīnā nakōske* ich bin mager. *ínā aylēnā ermīnā kōske* dieses Rind ist mager; auch: diese Kuh ist vertrocknet, ohne Milch.

Aramātā subst. 1) Rind welches zum Totenmal geschlachtet wird. 2) der Leichenschmaus 15, 16.

Ermātā subst. Frau die keinen Mann hat, die von ihrem Manne geschieden ist oder deren Mann gestorben ist.

Arīnā Blume, Blüte; s. *ārā*.

Arántā subst. (Bar. *harántā* id., s. Bil. s. v. *arat*) das bewegliche tragbare Bett, das Angareb; bei E. *aranta*, bei Mu. *arata* id., *áwā aránta-lā níniske* der Vater ligt zu Bett.

Irñánā subst. das Chameleon; s. *harñánā*.

Aratō v. 2 einen Prozess gewinnen, *abā samō-nakī aratō nake* ich hatte einen Zeugen und gewann den Prozess.

Oritō v. 2 zur Tränke treiben das Vih, *áylē oritōdā* treibe die Rinder zur Tränke! *abā áylē-sí bíyā oritō-na-ke* ich trib die Rinder zur Tränke.

Artōna nom. pr. loci, Mu.

Aríyā subst. die Antilope oryx, das Be'eza.

Āsā I subst. (Bar. id., Kulf. *idū*, *isū*) die *Adansonia digitata*, Baum und Frucht 44, 7 ff. *āsā gībā* Trinkgefäß aus der Fruchtschale der *Adansonia* verfertigt.

Āsā II subst. Scher-, Rasiermesser; s. *sa*.

Āsā III subst., bei Salt *esa*, bei E. *īsa* (G. Ti. 𐤀𐤍𐤔𐤕) der Fisch.

Ūsā subst. (Ti. in Barka 𐤀𐤍𐤔𐤕 A. 𐤀𐤍𐤔𐤕) der Werwolf, Zauberer.

Ūse v. 1 (aus *wese*? cf. Cha. *mizez*, A. 𐤀𐤍𐤔𐤕 id.) ziehen, herausziehen das Schwert aus der Scheide u. dgl., Aor. *ná-ūse-ke*, *n-ūse-ke w-ūse-ke* u. s. w., imprt. *ūsé!* pl. *éúse!*

Asabā adj. (A. 𐤀𐤍𐤔𐤕) demütig, unterwürfig.

asabō v. 2 demütigen.

Asabā subst. der Lotosbaum und die Frucht davon, *rhamnus spina Christi*. *ásabā ūdā* Lotosbaum; Holz vom Lotos, *ásabā nínā* Lotosbrod.

Esdeta der Ring, Mu.

Askarā subst. (Ar. 𐤀𐤍𐤔𐤕) der Soldat.

Asalāmā subst. der Muslim; s. *salam*.

Asūmā relat. subst. (*a-sū-mā* s. §. 219) Gesammtheit, 1) die Summe aller menschlichen Extremitäten, die Zal zwanzig, *abā ayl' asūmā náynake* ich habe zwanzig Rinder. 2) Geflecht, Netz, Einfassung worin Habseligkeiten zum Transport verwahrt werden. *asūm' élā* 'Netzholz, -stange', Tragbalken in Form einer Wagstange auf welchem das Einfassungsnetz getragen wird.

Asárā subst. (G. Ti. 𐤀𐤍𐤔𐤕: 𐤀𐤍𐤔𐤕 vestigium) die Fussfärte, -spur 13, 10. *asar-á-na-lā* (= *bad-á-nā-lā*) *gádā* folge mir! *asar-í-a-lā* (= *bad-í-a-lā*) *gánke* sie folgten im, Ti. 𐤀𐤍𐤔𐤕: 𐤀𐤍𐤔𐤕:

Essā subst. Schwigermutter; s. *héttā*.

Ašā adj. alt; s. *sā*.

Ašī adv. einst, ehemals; s. *sā*.

Îšā sein jüngerer Bruder, *á-išā* mein, *é-išā* dein jüngerer Bruder; s. *ši*.

Išī v. 2 sprengen, besprengen; säen, Samen ausstreuen, *abā élegā išī-na-ke* ich säete.

Išibā subst. das Biermalz, Bar. *šāmā*.

Ašgū nom. pr. viri, Mu.

Išigola subst. der Nachbar, E.; s. *šígolā*.

Ašík präp. (G. **ḫḫ**:) bis hin, zu, nach, *abā unū-sī ašík Gégā nasámēke* ich schickte in bis nach Gega.

Aškū nom. pr. loci 88, 4.

Ašilma subst. Geist, Gespenst, E.; vgl. *salam*.

ašilmina besessen, verzaubert, E.

Išmā nom. pr. viri, Mu.

Ašingidā das vergangene Jar; s. *igidā*.

Ašarā subst. (s. Sa. *esēr* fragen) die Frage; Probe, Prüfung.
ašarē v. 2 fragen; *ašarē-na-ke* ich habe gefragt.

Ašorā nom. pr. viri, Mu.

Ašrādā, *ašerādā* subst. (s. Bil. *asrādī*) Kupferdraht für Fuss- und Armspangen.

Ašišā subst. Gesumme, Gemurmel, Geräusch.

ašišīnā subst. die Raubameise, welche in geordneten

Haufen mit Gesumme gegen die Termiten ausziehen 42, 14.

18. 25. 26; 43, 1; vgl. pg. 42, Note 4.

Ušūtā subst. Sonnenuntergang, West; s. *šūti*.

Atī v. 2 (cf. G. **omh**:) id.) niesen, Aor. *atī-na-ke* u. s. w.

Atō v. 2 schläfrig sein, — werden, *wā-ña-lā* (= *wā-a-ña-lā*)
atōdā yōke Schläfrigkeit kam über meine Augen, ich wurde schläfrig. *abā atōdā nakágēke* ich gänte vor Schläfrigkeit.
atōdā nakōske ich war schläfrig. *atōdā niniske* er schlief ein vor Schläfrigkeit 7, 1. Aorist: *atō-na-ke*, *atō-nū-ke*, *atō-s-ke* u. s. w. ich, du, er wurde schläfrig.

Êtā subst. 1) der Adler. 2) der Schwigervater; s. *hétta*.

Eté adv. bisweilen, dann und wann, E.

Îta v. 1 bauen ein Haus, Aor. *ná-yta-ke*, *n-îta-ke* u. s. w. 49, 8; 77, 10. 13. 16; 95, 13.

îtā subst. Bau, 1) Haus 10, 19; 11, 8. 10; 15, 21; 17, 24; 18, 5 u. a. mit Possessiven: *îta-á-ñā* mein, unser Haus,

it-é-ā dein, euer Haus u. s. w. *itā ūdā* Haustüre. *itā kā* das Innere des Hauses. *itēlā (itā ēlā)* der Stützbalken auf welchem das Dach ruht. 2) Familie, Geschlecht. *itkīšā (= itā kīšā)* ein eingeborner, zur Familie gehörig. 3) Behälter, *gēdādā itā* Schwertscheide.

kō-itā pass. erbaut werden, *itānā kōýtake* mein Haus ist erbaut worden.

Îtē v. 1 finden, Aor. *na-ytē-ke*, *n-itē-ke*, *itē-ke* (und *y-itē-ke*) u. s. w., *abā riyānā bārē enā nibāle-mā náyteke* ich fand die zwei Taler die du verloren hast. *kā hēsū-yā itēnā* wer sucht, der wird finden; s. a. 15, 3. 4; 21, 10; 37, 9 u. a.

kō-itē pass. gefunden werden.

Ôtā subst. Dorn, Stachel; s. *wātā*.

Ôti, *ūti* v. 1 erlösen, befreien; Geburtshilfe leisten, Aor. *na-ūti-ke (na-oti-ke)*, *n-ūti-ke (n-ōti-ke)*, *w-ūti-ke* u. s. w.

Ūta I v. 1 zubringen die Zeit, den Tag; s. *lūtā*.

Ūta II v. 1 (vgl. Sa. *galda'*, *ganda'* id.) speien, sich erbrechen, Aor. *na-ūta-ke*, *n-ūta-ke*, *w-ūta-ke* und *ūta-ke* u. s. w., Fut. *na-ūtā-nā* u. s. w., Impr. *ūtā!* plur. *éūta!* neg. *nūtamé!* pl. *mūtamé!*

ūtā subst. das Gespei.

Atākā subst. die Thonplatte zum Brodbacken, das was A. Ty.

𐤀𐤕𐤕𐤕; s. *tākū* II.

Îtkīšā eingeborner, zur Familie gehörig; s. *ita*.

Etīlā subst. die rote Schirmakazie, *acacia spirocarpa* Hochst.,

A. **ጣራር**: genannt.

Îtēlā Stützbalken des Hauses; s. *itā*.

Etima v. 1 vereiteln, E.

Atāmmā subst. und adv. diser Tag, heute; s. *ā* und *tāmmā*.

Atana (E.), *atena* (Mu.) Fliege; s. *antānā*.

Utūngūlā subst. der Strunk eines Baumes.

Etīngenā subst. (vgl. Bed. *dagénā* id.) die Feuerstätte, der Herd, *etīngenā éllā utū itāna-lā* mache mir einen Herd für mein Haus!

Atarō v. 2 geizig sein, Aor. *atarō-na-ke*, *atarō-nū-ke*, *atarō-s-ke* u. s. w.

Itirā auch *ájirā* und *ádyirā* subst. (Ti. **ሐጥረ**: mutig, kräftig sein, **دignitate** polluit) 1) Stärke, Kraft, *itirā kīšā* Mann

von Stärke, stark, kräftig, *abā itirā kīša-yā wārātā elatō nánā* da ich kräftig bin, so werde ich arbeiten. 2) der Stier der Herde, ‚der kräftige, mutige‘, das was *būtā*.

Aterba der im Hinterhalt lauernde, E.; vgl. *daraba*.

Etētā subst. und adj. Kürze, kurz, niedrig, klein, bei Mu. *etēta* kurz, bei Salt *ittēta* short, bei E. *etēta* kurz, nahe. *inā gūgūšā etētā* diser Strohalm ist kurz. *inā itā etētā* dises Haus ist klein.

Attā adv. hier, hieher; s. *ā*.

Ettā subst. der Schwigervater; s. *hēttā*.

Itti v. 1 auslöschen, zu Ende gehen, Aor. *nā-ytti-ke*, *n-itti-ke*, *y-itti-ke* und *itti-ke* u. s. w.

-ittā bar, one seiend, *ayl-ittā* one Vih seiend, *aūs-ittā* milchlos (eine Kuh, Zige u. s. w.), *urf-ittā* verstandlos u. s. w.; s. §. 118 und 165.

Ottā dort, dorthin; s. *wā*.

Atūwā adj. tot; s. *tū*.

Îtāūdā die Türe = *itā ūdā*.

Aû v. 2 schreien, rufen, Aor. *aû-na-ke*, *aû-nū-ke*, *aû-s-ke* u. s. w. 34, 8; 61, 25. 27.

Awā mein Vater; s. *wā*.

Awe, *áue* komm! kommt her! s. *lū*.

Awé interj. ja! so ist's! 27, 6; s. a. *abé*.

Awī v. 2 schwimmen, E.

Owō und *uwū*, auch *oō* subst. (s. Bil. s. v. *yewū* id.) Geheul, Jammer, Weinen; v. 2 heulen, klagen, weinen 61, 21; 64, 4.

Awādā subst. (Bed. *hawād* id.) der späte Abend, die Nacht 25, 3. 14; 36, 1; 56, 15; 58, 1; 64, 4 u. a. *awādā-bū* bei Nacht, *awādā fānakā* bei Nacht und Tag 14, 7.

Aūkā subst. die Hitze; s. *haūkā*.

Aūlā subst. der Regen; s. *bala*.

Awānā subst. und adj. (s. Bil. s. v. *hawān*) Schwäche, schwach, matt, kraftlos, *awānā kīšā* ein Schwächling, schwacher Mensch. *abā awānā kīša-yā wārātā elatō-na-nnī* da ich erschöpft bin, werde ich nicht arbeiten.

Auna der Schweiss, Mu.

Aūrā Wort, Rede, Sprache; s. *ūda*.

Auro nom. pr. viri, Mu.

Aūsā subst. die Milch 24, 12; 26, 12 ff.; 47, 1 u. a. *keb' aūsā* Buttermilch.

aūsīnā ‚Milch habend‘ Milchkuh.

aūsittā ‚milchlos‘ Kuh ohne Milch.

aūsōkā milchreich.

Ay I pron. dem. diser, dise, dises 38, 13; 39, 18; s. a. §. 24 und oben s. v. *ā*.

Ay II pron. interrog. wer? was? 4, 6; 5, 4; 11, 12; 33, 9; 34, 22; 35, 1 u. a.; s. a. §. 28 und oben s. v. *ā*.

áykā das was *ínkā* wo? wohin? woher? 55, 24. 26; 58, 24 u. a.

áyka-lé id., *éwā ayka-lé-nō* wo ist dein Vater? *enā aykalé gānō* wohin gehst du? *aykalé nōnō* woher kommst du?

áyka-de, *áyka-dī* id. 60, 11. 17 u. a.

áy-šī ‚was Sache?‘ was, warum? 10, 5; 56, 29 u. a. *ay šī-bū* wodurch, womit?

Ayā adv. nein, niemals 58, 1; 63, 2; 81, 18. *ayāyā* nein, durchaus nicht, keineswegs.

Ayā subst. das Nashorn, Rhinoceros.

Uyā v. 2 scharf machen, schärfen, wetzen, E.

Ayībā subst. (s. Bil. s. v. *'ayb*) Schutz; Schützling 41, 10; 42, 1 ff.

Ayibō subst. (Ti. عَيْبٌ) Schande, Schmach; Sünde 5, 1. 8.

Ayḡā subst. (Bar. *álfā*) Bier 63, 24. 25 u. a.

Ayḡídā subst. dises Jar, heuer; s. *igídā*.

Aykā wo? wohin? woher? s. *ay* II.

Aykē was, wie machen; s. *ay* II und *kē*.

Ayōkomā, *ayōkūmā* adj., bei E. *hejōkoma*, bei Mu. *eikona* (*ay-ōko-mā* ‚nicht mächtig‘ relat.) leicht, *Márdā aūrā ayōkomā* die Bareasprache ist leicht. *ínā ūḡénā ayōkomā*, *wáínā ūḡāwā tagḡímā* diser Stein ist leicht, jener schwer; s. a. 58, 16. 17.

Aylā, auch *áyrā* subst. Rind, plur. *áylay*, *áyray* Vih, Herde 15, 20; 26, 5; 27, 21 u. a. *áylā úmmā* schwarzes Rind, *áylā árā* weisses Rind, *áylā bíbā* rotes Rind, *áylā búrá* geflecktes Rind, *áylā kúndárā* Rind mit einem weissen Streifen im Gesicht, *áylā léddā* blondes Rind, *áylā súlā* graues Rind, *áylā súrumā* braunes Rind, *áylā šišínā* Rind welches weisse, rote u. s. w. Punkte am Leibe hat. *ayl' ádā* Rinderhirt,

áylā bütā Stier, *áylā šínā* Kuh, *áylā kíšā* Kalb. *áylā dādā* Ochsenjoch, *abā áylē-sí dādā nálíke* ich jochte die Rinder ein. *Aylā akálmā*, — *akármā* subst. ‚Rindsmalzan‘, zusammengeschrumpfte, verdorrte Durra.

Aymā und *háymā* subst. Antilopensorte, der Klippspringer, *oreotragus saltatrix*. *aymākā* das junge davon.

Aynā adj. (*ā-ínā* Wesen habend) selbst, in eigener Person, *aynáñā* ich selbst, *aynéā* du selbst, *ayníā* er selbst 38, 4; 68, 33; 69, 5. 7. 9. 11. 13. 15; s. a. §. 20.

Aynā subst. die Asche, auch *tómā aynā* id., bei Mu. *ayna*, bei E. *haina*.

Aynā mein älterer Bruder; s. *ina*.

Aynima das Krokodil, Mu. *hainuma* Flusspferd, E.

Aynūnā subst. der Dieb; s. *nūna*.

Ayšā mein jüngerer Bruder; s. *ši*.

Ayšilólā subst. die graugrüne Meerkatze, *cercopithecus griseo-viridis* Desm.

Aytita subst. Glück, Reichtum, E.

aytitina adj. glücklich, reich, E.

B.

Bā subst. (cf. Ti. G. **ḡḡḡ** id.) 1) Loch, Höle 33, 21; 34, 11. *wā bā* Augenhöle. 2) Loch in der Erde worin sitzend die Frauen ihr Schwitzbad nehmen 25, 12. 16. 18.

Bā v. 1 Schmerz bereiten, wehe tun, Aor. *nā-bā-ke*, *ní-bāke*, *í-bāke* u. s. w., *abā-sī kas-á-nā íbāke* mein Bauch tut mir weh. *mind-á-nā íbāke* mein Bein tut mir weh; s. a. 51, 26 ff.

Bē v. 2 blöcken das Schaf, meckern die Zige; s. a. *wē*, *mē*.

Bí v. 1 (vgl. Kaf. s. v. *be*) zeugen, begatten, Entstehung geben, Aor. *nā-bí-ke*, *ní-bí-ke*, *í-bí-ke* u. s. w. Imprt. *íbí!* plur. *ébi!* Fut. *na-bí-nā* u. s. w. *abā kíšā nábíke* ich beschief ein Mädchen.

kō-bí pass. beschlafen, begattet werden, Aor. *nā-kōbí-ke*, *nō-kōbí-ke*, *kōbí-ke* u. s. w. *kíšā kōbí-mā* ein entjungferntes Mädchen.

bā subst. 1) Beischlaf, coitus. 2) Geschlecht, Herkunft (Zeugung). *Márdā Sámarō-lá bā búbíā íttike Alaké-n-kīn* der ganze Stamm der Barea zu Samero ging unter durch die Abessinier.

-bē Fragepartikel (*bā + ī*), *enā maydá-m-bē* bist du wol? = du Wolsein — von Bestand bist du? s. a. 10, 10; 13, 24; 14, 1; 20, 13. 15; 24, 18 u. a., §. 54 f.; §. 185, Anm.

abā pron. pers. ich (*a-bā* mea generatio) 5, 1; 9, 4. 6; 19, 5; 22, 14 u. a. §. 8. *abā-sī* mir 6, 11. 17; 8, 6. 16 u. a., mich 15, 13 u. a. §. 10. *abā-n-kīn* von mir 52, 10. *abā-n-dittā* ausser mir, one mich 52, 8. *abā-tā* zu mir 52, 6. 7. *abā-nā Sabār-nā* ich und Sabar 76, 17. *abā-te dēdāñay otūmē-te-sī máydā mimím-mā* was ir mir und meinen verstorbenen Kindern getan habt 80, 23.

ábā subst. Mensch (vgl. §. 114), nur in Zusammensetzungen, wie: *dub-ábā* Wächter, *agal-ábā* leer, arm (Hautmensch, der nur seine eigene Haut besitzt), *biš-ábā* Ackermann, Bauer u. s. w.

abābā subst. Mensch, Person, *abābā yōmmi* kein Mensch ist gekommen.

abíšā subst. (*ábā* persona, *íšā* gignens, *í-ši-ke* genuit) 1) der Gatte, Gemahl, mit Possess. *abiš-á-ñā* mein Gatte, *abiš-ē-ā* dein Gatte, *abiš-ī-ā* ir Gatte 6, 21; 10, 1 ff.; 11, 1. 13. 15; 18, 1. 4. 7; 19, 3 ff. u. a. 2) Männchen bei Tieren, *tā abíšā* der Hund, *tā dárkā* die Hündin.

Bī v. 2 rot werden, *ñōrā bí-ske* der Himmel rötete sich. *enā āñī bīnō* warum wirst du rot?

bībā subst. und adj. 1) Röte, rot, *kākonā bībā* ‚das Rote des Eies‘, der Eierdotter, *kīnā bībā* eine rote Durraorte, im Barea *élbi šólkō* ‚rote Durra‘ genannt. *áylā bībā* ein rötliches Rind. *séllā fānakā bībā* ‚die rote Morgenzeit‘, die Morgenröte, *sūdā fānakā bībā* die Abendröte. 2) der Regenbogen, *ñōrā bībā idōrke* ‚der Himmel hat eine Röte aufgerichtet‘, ein Regenbogen ist entstanden.

bībimā relat. ‚quod rubrum‘, die Flamme.

-bō und *-bū* Postpos. 1) mit, mittelst, durch, *wāragáta-bō Fréngī būbíā otákke* durch das Papier erfahren die Europäer alles. *láûsa-bū élā géske* er fällt den Baum mit der Axt; s. a. 4, 3; 30, 15; 44, 12; 45, 11. 20 u. a., §. 197. 2) beim Verb im negativen Conditional, *abā na-kamaš-immá-bū á-kā na-sō-nnī* wenn ich nicht getanzt habe, so gebe ich meine Tochter nicht her; s. a. 6, 11; 8, 17; 23, 6 u. a., §. 86.

Bō I v. 1 einschneiden; pflügen, ackern, Aor. *ná-bō-ke*, *ní-bō-ke*, *í-bō-ke* u. s. w., Futur *na-bō-nā*, *ní-bō-nā* u. s. w. Imprt. *ibō!* plur. *ébō!* *gállā-lā ma-bō-nā* in der Regenzeit werden wir pflügen; s. a. 10, 7 u. a.

bāwā, *bōā* subst. das Ackern, Feldbau, Ackerbestellung.

Bō II v. 1 genesen, heil, gesund werden, Aor. *ná-bō-ke*, *né-bō-ke*, *é-bō-ke* u. s. w., *mindánā ébōke* mein Bein ist schon heil geworden. *éwā ebōnā* dein Vater wird gesund werden.

babō caus. gesund machen, heilen, Aor. *na-bábō-ke*, *ní-bábō-ke*, *í-bábō-ke* u. s. w., Fut. *na-babō-nā* u. s. w.

kō-babō pass.-caus. geheilt werden, *bād-ī-á-nkīn kōbā-bōke* er wurde von seiner Krankheit geheilt.

Bō III v. 2 schreien, E.; s. *bū*.

-bū Postpos.; s. *-bō*.

Bū v. 2, bei E. *bō*, schreien, brüllen, krähen u. s. w. *áylā būske* das Rind muht. *mórkā būske* der Löwe brüllt. *dōrā bātā būske* der Han kräht u. s. w. 61, 13 ff.

būdā subst. Gebrüll u. s. w., *lágā támmā dōrā būdā* es ist jetzt um Hanenschrei, früh morgens.

Bábā subst. Vater! erender Titel in der Anrede an höher stehende Persönlichkeiten, d. w. *ábbā*.

Babō gesund machen; s. *bō* II.

Bībā Röte, rot; s. *bī*.

Bōba v. 1 sammeln, versammeln, zusammenbringen, Aor. *na-bōba-ke*, *ní-*, *í-bōba-ke* u. s. w., Imprt. *ibōbā!* plur. *ébōba!* 29, 19; 89, 3. 17.

kō-bōba pass. versammelt werden, sich versammeln, *agārē okōbōbake* die Männer versammelten sich 84, 4.

bōbā und *búbā* subst. Versammlung, Gesamtheit; ganz, alles, alle, nur mit den Possessivsuffixen verbunden nachweisbar, *bōb-á-nā* unsere Gesamtheit, wir alle, *bōb-é-ā* ir alle, *bōb-ī-ā* sie alle, *awádā bōb-ī-ā* die ganze Nacht (Nacht ire Gesamtheit), *sūkay bōbīā* alle Ortschaften (Ortschaften ire Gesamtheit); *émē bōbēā ñerínay* ir alle seid Lügner; s. a. 13, 11. 20; 30, 16; 32, 18; 43, 8; 44, 5; 47, 20 u. a.

Bōbā subst. 1) Wurzel, Faden, *élā bōbā* Baumwurzel 33, 24. 27; 34, 12. 16. 2) die Schmeissfliege, Breme, Bremse. 3) Blume, Blüte, auch *búbā* id.

Búbā subst. (s. Bil. s. v. *fūf y* zürnen) der Zorn, Hass.

būbū v. 2 erzürnen, zornig machen, *abā Lūlū-sī būbū-na-ke* ich machte Lulu zornig. *abā aynānā būbūnake* ich machte mich zornig, ich wurde zornig.

Babal v. 1 trösten; s. *bal*.

Bóbēnā, bóbōnā subst. die Nase, bei Mu. *bóbenā*, bei E. *bóbōnā*, bei Salt *búbúna*. *bóbonā bā* Nasenloch. *dárkā bóbōna-lā magótā inake* die Frau hatte einen Ring in der Nase. *ñōrā bíyā bōbonāna-sī á-yā-ke* der Regen tropfte mir auf die Nase.

Bábarā, báberā subst. der vorgestrige Tag, vorgestern; bei Mu. *bábera* gestern, bei E. *babāra* der gestrige Tag, gestern, *babarenuina* vorgestern.

Bádā und *báddā* subst. (vgl. Ga. *bódā* hinter, hinten, nach) 1) Rückseite, Rücken, *bádā* (und *badī*) *gírā* die Rinne über den Rücken, *badī sángā* Rückgrat, *andārā bádā* Messerrücken, *báda-lā, bádda-lā* beim Rücken, hinten, hinter, nach 7, 3 u. a. *wúyā faúdā báda-lā* nach vilen Tagen 22, 21. Mit Possessiven: *bad-á-ñā, bad-é-ā, bad-í-ā* mein, dein, sein, ir Rücken, *badāna-lā gódā* setze dich auf meinen Rücken! 31, 18. *abínā bad-í-a-lā idórke salángas* der Elefant setzte den Schakal auf seinen Rücken 31, 21. *bad-í-a-lā gāske* er ging bei seinem Rücken = folgte im nach 14, 7. 11. 15; 15, 7 u. a. synonym. *asārā*. 2) Oberseite, *mā bádā (báddā)* der Gaumen, ‚Mundrücken‘, *kōnā bádā* Handrücken, *ūdā bádā* Oberlippe, *súbā bádā* Flussufer, ‚Flussrücken‘ 13, 16. 18. 3) der Süden, die Südseite, *báda-tā* nach Süden, *báda-lā* im Süden, *badá-n-kīn* vom Süden her.

baddī adv. hierauf, darnach (vgl. s. v. -ī) 7, 5; 8, 6; 9, 9; 13, 11; 26, 16; 27, 12. 16; 28, 21 u. a.

Bádā I subst. Kriegsschar; Krieg, Raub, Plünderung; bei E. *bāda* Plünderung, bei Mu. *bada* Schar, Menge, Volk, bei Salt *bada* Krieg.

Bádā II subst. (vgl. Kaf. *bij* aegrotum esse) Krankheit, *abā bádā náynake* ich hatte eine Krankheit. *enā bádā nīnámme* du warst nicht krank.

bādínā adj. krank, *enā bādínā nōkōsí-bē* warst du krank?

Bídā subst. das Eisen, *bīda* (E.), *bida* (Mu.), *beda* (Salt) id., *ínā laúsénā bídā inkadī išánō* wie sollte dieses Beil aus Eisen sein? 45, 15.

bīdbínā adj. ‚[wie] Eisen festhaltend‘, geizig, Geizhals.

Boda subst. der Morgenstern, E.; vgl. Bil. s. v. *bīdā*.

Bódā adj. (A. **ባድ**: id.) fremd, anderer, alius 12, 5; 13, 23; 14, 10; 17, 14 u. a.

Budē v. 2 zerfließen, schmelzen, zergehen, E.

Bīdbīnā geizig; s. *bīdā*.

Báddā Rücken, *baddī* hierauf; s. *bádā*.

Bodda v. 1 teilen, abteilen, E.

Bādúmmā subst. (A. **ባድማ**:) unbewontes Terrain, Wüste, *unū bādúmma-lā bīyā lūgā íyāke* er verdurstete in der Wüste.

Bagī v. 2 dunkel, finster, Abend werden, *lágā bagíske* die Erde wurde finster, es wurde Abend 31, 1; s. a. 76, 23 ff.; 86, 17. 18.

bagídā subst. Dunkelheit, Abenddämmerung.

Bággalā und *báglā*, *bállā*, bei E. *bāgīla*, bei Salt *buggella* subst.

(G. Ti. **ባጽል**: A. **ባጽሎ**: بَغْلٌ) das Maultier, der Maulesel.

Bāci und *bāti* v. 1 Aor. *na-bāci-ke*, *nī*-, *i-bāci-ke* u. s. w. Imprt. *ibācī!* pl. *ébāci!* 1) zornig werden, *unū kōyt' énde ibācike* er wurde zornig wie ein Panther. 2) unzufrieden, traurig werden oder sein, *abā tokína-šā nabācike* wenn ich krank bin, so bin ich traurig. 3) in Streit geraten, kämpfen 40, 6. 7. 10.

bācā subst. Zorn, Unzufriedenheit, Streit, Zank, *bāc-é-ā báyā* dein Zorn ist hässlich, widerwärtig.

abācā subst. Kämpfer, Streiter; zornmütig.

Bājā subst. und adj., bei E. *badya*, bei Mu. *batya* Unfruchtbarkeit, Sterilität des Weibes, unfruchtbar, *darkánā bājā* meine Frau ist unfruchtbar. *abā darkánā bāja-šā nagūránā* ich werde meine Frau, da sie unfruchtbar ist, entlassen.

Bajōla subst. Gift, E.

Báherā subst. Ti. Ar., bei E. *bahar* das Meer, der See.

Bikī v. 2 schleudern, werfen, *mās-é-ā bikídā* wirf die Lanze! *māsánā badīa-lā bikī-na-ke* ich habe meine Lanze nach im geworfen.

Bakītā subst. (s. Bil. s. v. *bakīt*) Reichtum, Wolfart, Glück 21, 10. Adj. *bakītīnā* glücklich, reich, angesehen.

Bal I v. 1 (Ti. **በለ**: بَلَّ rigavit) besprengen, begiessen, Aor. *na-bál-ke*, *nī*-, *i-bál-ke* u. s. w.

aúlā subst. (d. i. *a-blā*) der Regen 46, 15; 56, 27 u. a.

aúlā mánnā ‚Regenherr‘, Regenmacher 46, 24. 25.

Bal II v. 1 (Ti. **በለለ**: id.) Aor. *na-bál-ke*, *nī*-, *i-bál-ke* u. s. w.

1) verlieren, *abā riyánā bārē enā nī-bále-mā náytēke* ich

fand die zwei Taler die du verloren hattest. *abā abbarē-nake*, *nakī wānā nabálke* ich wurde alt und da verlor ich mein Gesicht; s. a. 17, 17. 2) verloren gehen, in Verlust geraten, *garm' éllā ibálnō naytémme* ich fand das Schaf nicht wider das verloren gegangen war; s. a. 14, 14. 3) auslöschen, vertilgen, *tómā ibalé!* lösche das Feuer aus! *tómā nibál-bē* hast du das Feuer ausgelöscht?

babal caus. ‚verlieren machen (die Sorge)‘, trösten, beruhigen, zufrieden stellen.

Bēlā subst. Knüppel, Dreschflegel.

Bil v. 1 blitzen, leuchten, *ñórā ibílke* der Himmel hat geleuchtet, es hat geblitzt.

bilínā subst. der Blitz (§. 162); v. 2 blitzen, *ñórā bilínáske* es hat geblitzt. *wīā tōm' énde bilínáske* sein Auge glühte wie Feuer.

Bilā subst. die weite Steppe, Wüste 6, 8; 8, 10; 10, 13; 37, 5 u. a. *bīlī* v. 2 in die Weite, Steppe ziehen, auf die Weide gehen das Vih, weiden.

Boli v. 2 (Bar. *wār* id., s. Sa. s. v. *bolá*) sieden, kochen, bullire, E.

Bilke v. 2 stampfen mit den Füßen, E.

Bállā das Maultier; s. *bággalā*.

Bullā v. 2 sich wälzen, E.

Bímbilā subst. eine Baumart, *grewia populifolia*, Bil. *madakā* genannt.

Bimbina subst. Fusstritt, E.; s. *mimi*.

Bámbarā und *wānbarā*, bei E. *bambara* subst. (A. **ᠪᠠᠮᠪᠠᠷᠠ**) Stuhl, Sessel, Sitz.

Bin auch *ben* v. 1 anfassen, nemen, fangen; erfassen, begreifen, verstehen, Aor. *na-*, *nī-*, *i-bín-ke* u. s. w. Impr. *ibiní!* plur. *ébiní!* *enā ñádā nukúyā*, *lílā ebinínā* wenn du nicht essen willst, wird dich Hunger erfassen. *abāsī mōlā a-bínke* Kälte hat mich ergriffen, mir ist kalt. *abā aynūn' éllā nabínke* ich habe einen Dieb gefangen. *abā Kūnāmā aūrā nabínke* ich habe die Kunamasprache erlernt; s. a. 11, 3; 14, 20; 16, 9; 17, 5. 21; 33, 23. 24. 27; 34, 5. 12. 15 u. a.

kō-bin, *kō-ben* pass. fest gehalten, ergriffen, erfasst werden; einleuchten, begriffen, geglaubt werden. *aynūnā kōbínke* der Dieb wurde gefangen.

bínā, bēnā subst. 1) Ergreifung, Anfassung. 2) Hand, Arm. 3) participial: anfassend, *dēdbínā* die Hebamme, ‚Kind anfassend‘, *bīdbínā* Geizhals ‚wie Eisen festhaltend.‘

abínā subst. der Elefant ‚der Anfasser, Handbesitzer‘
§. 114.

Búnā subst. (s. Bil. s. v. *būn*) Kaffebone; Kaffee als Getränk.

Bánkā subst. (s. Sa. s. v. *fāgā*) die Hüfte; die Lenden.

Baṇe v. 1 verlassen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-bāṇe-ke* u. s. w. Imprt. *ibaṇí!* plur. *ébaṇe!*

Bōnā und *būnā* subst. der Rauch; der Staub.

Bārā subst. (vgl. Sa. s. v. *baray*) 1) Wiederholung, Aufeinanderfolge, *áwa-te anána-te bar-ī-a-lā olōke* mein Vater und meine Mutter kamen in ihrer Aufeinanderfolge, d. i. eines nach dem andern. *ina-lā (ina-lé) ásabā nīnay kōnā būbīā, éllā bar-ī-a-lā girš' éllā a-sō-nu-bē?* hier sind fünf Lotosbrode; wirst du mir für je eines (eines nach dem andern) einen Piaster geben? 2) Zweiheit, *inayē bar-ī-ā* (und *bar-ī-ē* plur.) *abīša-te dārka-te ósāke* diese in ihrer Zweiheit, diese beiden waren Gatte und Gattin 18, 2.

bārē plur. vom obigen *bārā*, zwei 20, 9; 24, 14; 40, 6; 43, 10; 55, 23; 57, 16; 90, 5 u. a. §. 214. *kōn-te bārē* sieben, *šēbā kōn-te-bārē* siebenzig 44, 8.

abārā subst. die Zukunft.

abārmā 1) der zweite 57, 12; §. 221. 2) hierauf, dann, hernach 5, 8; 8, 9; 13, 1; 15, 6; 19, 3 u. a. §. 167.

barō v. 2 folgen, nachkommen, *éllā élla-sí baróske* einer folgte dem andern.

Berē v. 2 entzwei gehen, brechen, zerrissen werden, *sēsánā beréske* mein Kleid wurde zerrissen.

Bēra subst. Knochenwurm(?), E.

Bir v. 2 zittern, beben, E.

Borō v. 2 ein Geräusch machen, *boróske* er machte ein Geräusch.

kō-borō pass. ein Geräusch verursacht werden; rauschen.

Bur v. 1 satt, befridigt, reich, wolhabend sein, Aor. *na-*, *nu-*, *u-búr-ke* u. s. w., Futur. *na-*, *nu-*, *u-burú-na* u. s. w. 32, 19 u. a.

burá subst. Sättigung, Reichtum, *abá burá náynake* ich besitze Reichtum. *kasánā burá yínake* mein Bauch hat Sättigung, ich bin satt. *kas-é-ā burá yína-bē* bist du satt?

áburā adj. satt, reich 47, 3; 60, 14; 82, 21.

kō-bur pass. gesättigt werden, *abā nakōbūrke* ich wurde gesättigt. *agārē būbīā okōbūrke* ‚die Leute ihre Gesamtheit sie wurden gesättigt‘ = alle Leute wurden gesättigt, satt. *Būrā* adj. (Ti. **𐎲𐎠𐎡𐎹**: id.) Rind mit einem weissen Streifen im Gesicht, *áylā burā* id.

Burē v. 2 umrühren, quirlen.

Berkē v. 2 aufrollen, aufbreiten, auseinanderrollen, *abā šinnā berkē-na-ke* ich habe die Matte aufgerollt, aufgebretet. *šinnā berkédā* rolle die Matte auseinander!

Bürkā subst. Mischung, Zusammenmischung.

burkē v. 2 mischen, vermengen, *abā biya-te gōla-te burkē-na-ke* ich mischte Wasser und Honig (zu einem Getränke) zusammen.

Barakātā subst. (Ti. **𐎲𐎠𐎡𐎹**:) Segen, Glück, Wolstand.

Berālā subst. (s. Bil. *biralē*) ein Glas; eine Glasflasche.

Berántā und *beréntā* subst. ein grosser Sack aus Stroh geflochten worin das Getreide aufbewahrt und versendet wird, Ti. **𐎲𐎠𐎡𐎹**: genannt 12, 4; 66, 2.

Berrē v. 2 blöcken das Schaf, meckern die Zige 61, 11.

Borrū v. 1 ein Loch machen, Aor. *na-bórrū-ke*, *nō-*, *o-bórrū-ke* u. s. w.

bórrā subst. 1) Loch, Oeffnung, *sēsānā bórrā ínake* mein Kleid hat ein Loch. *sēsānā bórrā natírke* ich besserte das Loch meines Kleides aus. 2) Guckfenster, *abā bórra-lā nántike* ich blickte durch das Fenster.

Burura subst. der Ring, Mu.

Burāsā, bei E. *borāsa*, bei Mu. *burasa*, bei Salt *berāsa* subst. (s. Bil. s. v. *fardā*) das Pferd, *burāsā būtā* der Hengst, *burāsā šínā* die Stute, *burāsā gigífā* die Mäne des Pferdes, *burāsā šīmā* der Pferdschweif, *burāsā káfā* Pferdemit. *burās-ánā*, *-éā*, *-īā* mein, dein, sein Pferd. *burāsay* die Pferde; s. a. 61, 18; 66, 24. 25; 67, 1 ff.

Bórtā subst. Hirse, der Duchen.

Basā v. 2 auflockern die Erde, E.; vgl. *biš*.

Bōsa subst. der Wassereimer, E.

Bussume num. fünf, Mu. und Salt; s. *kōnā*.

Biš v. 1 (s. Kaf. s. v. *beš*, *biš* id.), Aor. *na-*, *ni-*, *i-biš-ke* u. s. w. 1) öffnen, lösen, auflösen. 2) ausraufen Gras u. dgl. 3) öffnen den Boden, auflockern, furchen die Erde.

bíšā subst. Acker, Ackerfeld 6, 17. 20. 22 u. a. *bíšábā* Ackermann, Bauer 42, 7. 10. 13. *bíšā bāwā*, -*bóā* Ackerbau, *bíšā írā* Feldzaun.

Búšā subst. (s. Sa. s. v.) gekochte Malzmasse, frisch geröstetes Getreide für den Schnappsack, als Reisekost bereitet; bei E. *būsa* id.

Bāti v. 1 zornig werden; s. *bāci*.

Būtā subst. das Männchen bei Tieren, *áylā būtā* Stier, *burāsā būtā* Hengst, *gármā būtā* Schafbock, *dōrā būtā* der Han; auch *kínā būtā* das Samenkorn von Sorghum, *íkinā būtā* der dicke Finger, Daumen; s. a. 26, 3. 7. 9. 12; 27, 4. 9. 24. 25 u. a. *būtā nārā* verschnittener Stier, Ochs. *būtā būske* der Stier brüllt. *būt-ánā*, -*éā*, -*īā* mein, dein, sein Stier.

Batkóm, *Betkóm* nom. pr. loci.

Baû v. 2 bellen, *tā baûske* der Hund bellt, *salángā baûske* der Schakal bellt 61, 23. 24.

Bay v. 2 schlecht, hässlich, feige, unbrauchbar sein.

báyā subst. und adj. Schlechtigkeit, schlecht u. s. w. 9, 6; 10, 5; 12, 8. 10; 13, 2 u. a. *bayókā* grosse Schlechtigkeit, ser schlecht.

babay v. 2 caus. schlecht u. s. w. machen.

kō-bay v. 1 pass. unbrauchbar geworden, *handaráñā kōbayke* mein Messer ist verdorben.

Bíyā subst. das Wasser 4, 1. 3. 6; 5, 9 u. a. *bíyā máydā* gutes Wasser, *bíyā kékemā* reines Wasser, *bíyā ambóbā*, *bíyā báyā* trübes, schlechtes Wasser. *súbā bíyā* Flusswasser. *bíyā lúgā* Verlangen nach Wasser, Durst, *abā bíyā lúgā náynake* oder *bíyā á-yā-ke* ich leide Durst. *bíyā ilábke* das Wasser vertrocknete. *bíyā kolóske* das Wasser rauschte. *bíyā nánōke* ich trank Wasser. *abā áylē bíyā oritónake* ich trieb das Vih zum Wasser. *biy' agálā* Wassergirbe, Wasser-schlauch, *gólā bíyā* Honigwasser.

Báygadā nom. pr. loci.

D.

-*dā* Imperativ-, Infinitiv- und Nominalsuffix der verba 2; s. §. 126 und unten s. v. *Dā*.

Dā I v. irreg. sagen, sich äussern; sein, *enā darkéa-sí: ,šínā ásō dā!'* *ākéske* sie sprach: sag' zu deinem Weibe: gib mir

die Vulva! 25, 6. Mittelst dieses Verbs werden nun im Kunama die Verba 2 gebildet, wie: *wé-dā* ,we sagen', meckern, *bú-da* ,bu sagen', brüllen, muhen, *baú-dā* ,bau sagen', bellen u. s. w., und ebenso auch die Denominativa, wie: *amanó-dā* ,Vertrauen sagen, machen', vertrauen, glauben, *túf-dā* ,tuf sagen, machen', ausspeien u. s. w. Flexion §. 126 ff.

dā subst. Aeusserung, Wesenheit, Beschaffenheit, Character, *enā d-é-ā báyā* ,du deine Wesenheit ist schlecht', du bist ein schlechter Kerl! 46, 5. *d-i-ā máydā* sein Character ist gut.

dittā postpos. (*dā* + *ittā* Erwänung ausgeschlossen) ausser, ausgenommen, one 10, 10; 31, 11; 37, 16; 38, 14; 52, 8. 16; 63, 6; 65, 6. 10; 80, 50 u. a., §. 201.

Dā II nom. pr. loci.

Dē v. 1 Aor. *ná-*, *ní-*, *i-dē-ke* u. s. w., Fut. *na-*, *ni-*, *i-dē-nā* u. s. w., Imprt. *idé!* pl. *édē!* 1) umkeren, zurückkeren 12, 13; 17, 24; 33, 20. 21; 46, 21; 57, 31; 80, 19 u. a. 2) antworten, *kōkelánā idé* antworte auf meine Frage! *éllā idémmi* er erwiderte nichts. Mit einem folgenden Verb verbunden, drückt es unser Adverb zurück, widerum aus, *ídēkōke itia-lā* er kam nach seinem Hause zurück, kerte heim (für *i-dē-ke y-ó-ke*) 22, 22. *abina-lā idék-ōke* er kerte zum Elefanten zurück 30, 9. *itēā idé-gádā kere* wider heim! *riyánā idék' ášōke* er gab mir den Taler zurück (*i-dē-ke a-šō-ke*).

idé (imprt. von *dē*) conjunct. oder, aber, sondern 37, 16; 46, 18; 51, 18; 56, 19. 26; 63, 13; 64, 10 u. a.

idē v. 2 antworten, erwidern 83, 29.

Dī v. 1, auch *jī* laufen, fliehen; s. *ladī*.

Dī v. 2 Blasen, Stichwunden haben von Insecten u. dgl. *wulánā díske* mein Körper ist voll Blasen; s. a. 63, 15.

dídā subst. Blase, Stichwunde, *abā dídā náynake* ich habe Blasen; s. a. 63, 14.

Dō v. 2 hindern, verbieten, verweren, *unúsī itánā dónake* ich habe im mein Haus verboten. *Lulū yóšā wūnánā dódā* wenn Lulu kommt, verbiete im einzutreten! *naúnánā dóske* er verbot mir einzutreten.

Dū v. 2 hüpfen, springen, *nónā dúske* der Frosch hüpf.

Dábā subst. (vgl. A. **ወደብ**: id.) See, Fluss 19, 12. 20.

Dabī v. 2 (s. Sa. s. v. *dab* id.) bezalen, vergelten, belonen, *būbīā dabínake* ich habe alles bezahlt.

Dabō v. 2 ausbieten zum Verkauf. *burāsánā dabōnake* ich habe mein Pferd zum Verkauf ausgebaut.

Dabū v. 2 lernen, *Márdā aūrā dabūnánā* ich werde die Barea-sprache lernen.

Dībā subst. (s. Bil. s. v. *díbbā*) der Beratungsort der Gemeinde; die Gemeindeversammlung, *agárē dība-lā aūrā obínke* die Männer hielten Rat auf dem Markte. *dībā gānake* ich ging in den Gemeinderat.

Dúbā subst. Wache, Aufseherdienst, die Wacht, um zu sehen, ob Feinde, Räuber im Anzuge sind.

dūbābā subst. (*dúbā ábā*) der Wächter, Aufseher, Ausluger, *kā éllā láyta-lā dūbābā góske* ein Mann sass im Versteck als Wächter.

Díbbā subst. Schuld, Vergehen, E.

Dubállí adv. übermorgen; s. *dubāssi*.

Dobena n. pr. eines Kunamastammes (Bruce IV, 30).

Dubāssi adv. hernach, später, einst (in Zukunft); übermorgen, E.; s. *dubállí*.

Dadī v. 1, Aor. *na-*, *ni-*, *i-dadí-ke* u. s. w., Fut. *na-*, *ni-*, *i-dadí-nā* u. s. w., Imprt. *idadí!* plur. *édadí!* 1) an einander fügen, verbinden. 2) sich verbinden, vereinigen mit jemandem zu einer Verrichtung, helfen, *a-dadí* hilf mir! *unúsē nadádíke* ich brachte im Hilfe, ich half im.

dādā subst. 1) die Perlenschnur, auf welcher die Glasperlen an einander gereiht sind, *kísā mīnda-lā dādā yínake* das Mädchen hatte eine Perlenschnur um das Bein. 2) das Joch, Verbindungsholz der Rinder, *áylā dādā* Ochsenjoch, *abā áylē dādā nátlíke* ich habe die Ochsen eingejocht.

Dadā v. 2 eilen, laufen, E.

Dédā subst. 1) Kind, Knabe, Son 5, 3. 4. 6; 8, 2. 8. 9; 10, 7 u. a. *dédā kísā* Mädchen, Tochter 57, 15 ff. 2) Junges von Tieren 27, 21; 28, 1.

dēdbínā subst. (s. *bin*) die Hebamme, Geburtshelferin.

dédā kóybadā subst. (s. *ibā*) der Pavian, Mantelpavian; Affe überhaupt. *dédā kóybadā íkā* der junge Pavian, *dédā kóybadā ándā* der alte, grosse Pavian. Plur. *dédā kóybiday*

(nicht *dēday* oder *dēdē*, regelrechter Plur. von *dēdā*); s. pg. 40, 1 ff.; 47, 14.

Diddā subst. Preis, Wert; adj. teuer, kostspilig, *inā agalēnā dīddā*, *diddōkā* diese Haut ist teuer, ser teuer.

Dedeka subst. Dorn, Mu.

Duffa subst. Busch, Gebüsch, Salt.

Deffera subst. Teil, ein Teil, E.; halb, die Hälfte, Mu.

Dagā v. 2 (vgl. 'Af. Sa. *da*' id.) verlangen, bitten, betteln, *abā girš' éllā dagānake* ich begerte einen Piaster.

dagadaga subst. Bettler, E.

Dágabā subst. (Qu. *daxūā*, Ga. *dāqūé* id.) Thon, Lem 44, 9 ff.; 45, 15. 23.

Diggīda der West, *diggidatta* (l. *diggida-tā*) westwärts, E., *diggeda* below, Salt.

Dúgūlā, *dúglā* und *dúllā* (vgl. Bil. s. v. *duqūālā*) subst. Verwantschaft; Verwanter, zum gleichen Geschlechte gehörig, bei Mu. *dogla*, bei E. *dugulla* id. *Sabār-te Lulū-te dúgūl' éllā okóske* Sabar und Lulu sind aus der gleichen Familie. *abā-nā*, *enā-nā*, *unū-nā dúgūlay* ich, du und er, wir sind Verwandte, Brüder. *ámē būbānē dúgūlay* wir alle sind Brüder.

Digin v. 1 (vgl. Bil. s. v. *kegān*) heiraten, ein Weib nemen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-digin-ke* u. s. w., Fut. *na-diginí-nā* u. s. w. Imprt. *idiginí!* plur. *édigin!* 6, 1; 43, 5; 60, 6 ff.; 80, 11 u. a.

kō-digin pass. heiraten (vom Mädchen gesagt), zum Weibe genommen werden, *ákā kíšā ahándi kōdiginke* meine Tochter hat gestern geheiratet; s. a. 50, 6; 81, 12. 14 u. a.

diginā subst. 1) Heirat, Hochzeitsfest, *abā dígina-lā akédánō gānake-mā* da ich zu einer Hochzeit gehe wozu man mich geladen hat. *diginá-n-kīn yōke idēke* er kam von der Hochzeit zurück. *digin' amēlā* der Hochzeitstag 6, 5; 43, 7. 2) der Nackenpreis für das Mädchen 60, 11. 12. *digin-ánā*, *-ēā*, *-īā* meine, deine, seine Hochzeit.

Degurbona nom. pr. loci, Mu.

Dágāsā subst. 1) Kindbetterin, Frau in den Wehen. 2) weibliches Tier unmittelbar vor oder nach dem Werfen solange es die gelbe noch ungeniessbare Milch hat, *inā aylēnā dā-gāsā* diese Kuh ist am Werfen, oder hat so eben geworfen, hat die erste Milch. Bei Mu. *dagosa*, bei E. *daggosa* id.

Dāgūsā subst. (s. Bil. s. v.) eine Getreidesorte, Eleusine tokusso Rüpp.

Dāhabā subst. Ar. Gold.

Dākō adv. nun, also, wirklich 13, 24; 62, 16.

Dika der Fluss Takaze, Mu.; s. *tako*.

Dākī v. 2 hacken, zerhacken, *ēlā dākídā* hacke Holz! bei E. *dokī* id.

Dakalomba nom. pr. loci, Mu.

Dokānā, *dokūānā* subst. (s. Sa. s. v. *ḍahan*) das Mel; der Melbrei, die Polenta; bei Mu. *dokona*, bei E. *dogona* id.

Del und *dela* v. 1 teilen, spalten, Aor. *na-*, *ni-*, *i-dél-ke*, *i-déla-ke* u. s. w., Fut. *na-delā-nā* u. s. w., Imprt. *idelā!* plur. *édela!*

Delē v. 2 streuen, austreuen.

Dólā subst. die Nähe; adj. nahe. *itānā dólā kóske* mein Haus ist nahe.

Dóle adv. schnell, geschwind, *abā dóle gánake* ich ging schnell. Bei E. *dōli* schnell.

Dōlo v. 1 verbergen, verstecken, Aor. *na-*, *ni-*, *i-dōlo-ke* u. s. w. 90, 1. 2 u. a.

Dolda Eisen, E.

Dulfa Blatt, Laub, E.; s. *dúrfā*.

Dalla Name eines Tribus der Kunama, Salt; *Dalla* Abessinier, E.

Dúllā die Verwantschaft; s. *duḡūlā*.

Dellīnā subst. (s. Bil. s. v. *killīn*) das Geläute; v. 2 läuten, schellen, *dellīnāske* er läutete.

Dāma subst. kleines Haus; Küche, E.

Dame v. 1 gewaltig, mächtig, stark, herrisch, gewalttätig sein, Aor. *na-*, *ni-*, *i-dáme-ke* u. s. w., bei E. *idamè* zürnen, hassen.

ādamā adj. stark, gewaltig 52, 9. 10; 53, 5; 60, 2.

Bei E. *ādāma* scharf, spitz und subst. Schärfe, Spitze.

Dēmā und *dīmā* adv. (Ar. دائم) stets, immer 22, 11; 35, 28; 37, 2; 39, 2; 40, 3 u. a.

Dāmbilā subst. (vgl. G. **06.2:** plectere) eine lange Nadel zum Flechten der Strohmatte verwendet; bei E. *dambila* Ahle, Pfriemen.

Dambarābā subst. eine Grassorte, Bar. *lēle* genannt, zum Eindecken der Häuser verwendet.

Dammā v. 2 (G. **0000:** id.) schliessen, zumachen, *abā wānā dammānake* ich habe mein Auge geschlossen.

Dammi v. 1 1) heiss, hitzig sein. 2) anklagen, beschuldigen, Aor. *na-*, *nī-*, *i-dámmi-ke* u. s. w. *wúyā idámmike* die Sonne ist heiss geworden. *éwa-sī nedammimé* beschuldige nicht deinen Vater!

dámmā subst. Hitze; Anklage, Beschuldigung, *dámmā mánnā* ‚Hitze-Herr‘, streitsüchtig.

Dummábā num. (vgl. §. 218) zehn, im Gau von Alome für *kōlla-kādā* gebraucht. *dummábā bārē* und *dummab-bārē* zwanzig, *dummábā saddé* dreissig u. s. w.

Dammádā, doch auch *dámmadā* subst. und adj. (ob aus *dammā* + *dā*? vgl. *dāma* und *daminkiša*) Kleinheit, Wenigkeit; klein, jung, wenig, *ínā itēnā ándā*, *wāynā dammádā* dieses Haus ist gross, jenes klein. *ítā ándā máydā dammadá-n-kīn* ein grosses Haus ist bequemer als ein kleines. *Márdā lágā dammádā* das Barealand ist klein (eine Kleinheit). *darkānā dammádā kōske* meine Frau ist noch jung. *enā aūrā dammádā nūdake* du hast leise gesprochen. *bíyā dammádā óytēke* sie fanden wenig Wasser 37, 8; s. a. 57, 19; 58, 9. 12; 62, 31 u. a. Bei E. *damāda* klein.

Daminkiša Kleinigkeit, E.; vgl. *dammádā*.

Dānā subst. die Speise.

Dundume v. 1 plätschern im Wasser, waten, Schwimmversuche machen, Aor. *na-*, *nō-*, *o-dundúme-ke* u. s. w.

Dándērā, *dándirā* subst. (vgl. Sa. s. v. *qíntar* id.) die Klitoris; wird auch für vulva gebraucht in der Beteuerungsformel; *dandir-ī-a-lā* apud ejus (scil. matris meae) vulvam; s. §. 232. Bei E. *dendēra* Vorhaut bei Frauenzimmern.

Dundūrā subst. eine Baumsorte, im Bar. *bōri*, Sa. *gūārhan* genannt, aus deren Holze die Hirtenpfeifen der Kunama geschnitten werden.

Dangābā, *dángūābā* subst. (s. Bil. s. v. *dangūab*) die Rückseite des Schinbeins, die Wade; bei E. *dangoba* id.

Díngilā subst. (s. Bil. s. v. *dingil*) heiratsfähiges Mädchen.

Dāngūārā, *dāngārā*, *dāngūrā* und *odāngārā* subst. (s. Bil. s. v. *adāngūal*) Bonen, *rhymbosia Senaarensis* Hochst., bei E. *dangora* id.

Dañū v. 2 warm, heiss werden, *lágā dañúske* es ist schon heiss geworden, es ist am Vormittag, wörtlich: ‚die Erde ist warm geworden‘. *ínā dabēnā wúya-lā dañū-sū-mā unū-lā*

káwa-sí naminínā da diser Teich von der Sonne erhitzt ist, so werde ich darin das Mel (zur Polenta) anmachen 19, 21. Bei E. *daño* wärmen, erwärmen.

Diñ v. 1 dreschen, ausdreschen das Getreide, Aor. *na-*, *ni-*, *i-diñ-ke* u. s. w., Fut. *na-*, *ni-*, *i-diñá-nā* u. s. w. Imprt. *idiñá*, plur. *édiña*!

Duñdūna subst. der Nebel, E.

Derē v. 2 mager werden, E.

Dirō v. 2 zu Abend essen; s. *dirārā*.

Dōr v. 1 Aor. *na-*, *ni-*, *i-dōr-ke* u. s. w., Fut. *na-dōró-nā* u. s. w. Imprt. *ídōro*! plur. *édōro*! neg. *ni-dōr-mé* (und *ni-dōro-mé*), plur. *mi-dōr-mé* (*mi-dōro-mé*)! 1) legen, hinlegen, *abā sēsānā wúya-lā nadōrke* ich legte mein Kleid in die Sonne (zum Trocknen). *āmē māñā bíya-lā mā-dōró-nā* wir (beide) legen heute bloss unser Maul an's Wasser 37, 11. *sándā mīā bíya-lā idōrke* der Esel legte sein Maul an's Wasser 37, 15. 2) setzen, stellen, *abīnā bad-í-a-lā idōrke salángas* der Elefant setzte den Schakal auf seinen Rücken 31, 21; s. a. 32, 1. 5. 3) aufrichten, aufstellen, *nōrā bíbā idōrke* der Himmel hat einen Regenbogen aufgerichtet. *ítā nadōrke* ich habe ein Haus aufgestellt, gebaut. *ítā nidōróšā nōrā eyānní* wenn du ein Haus erbaut hast, dann wird der Regen dich nicht belästigen.

Dōrā subst. (s. Bil. s. v. *diruwā*) das Hun, die Henne, *dōrā kákonā íšike* das Hun hat ein Ei gelegt. *dōrā kutúske* das Hun hat gegackert 61, 16. Bei E. *dora*, bei Mu. *doro*, bei Salt *dorha* Hun.

dōrā bütā der Han, *dōrā bütā búske* der Han hat gekräht 61, 15. Bei E. *dora bōda*, bei Mu. *doro buta* Han.

Dōrā und *dōrō* v. 2 das was *dōsā* stossen, anrempeln, *enā abāsī dōrōnūke* du hast mich gestossen.

Dārāba adj. hinterlistig, verfänglich, E.

Dardā v. 2 einschlagen der Blitz, *nōrā dardāske* der Blitz hat eingeschlagen.

Dardarō v. 2 das Fleisch in Riemenform schneiden, um es dann in der Sonne zu trocknen, *abā ñā dardarōnake* ich habe Fleisch geselcht.

Durfā subst., bei E. *dulfa* Blatt vom Baum, Laub; Feder.

Durfittā subst. (cf. G. 𐤔𐤁𐤓: verwegen sein, *ittā* bar, one; der Vogel gilt als besonders feige und dumm) der Hornrabe, abessinische Hornbill, *buceros abessinicus* d. w. Bil. *gūmgūmā* 44, 7 ff.

Dārgā, *dārgā*, bei Mu. *derga*, bei E. *derga* subst. 1) die Seite, *dārga-lā*, *dārga-sī* zur Seite, neben, *abā dārga-lā gānake* ich ging daneben, machte einen Seitenweg. *abā darkānā dārga-sī nīnake* ich schlief neben meinem Weibe. *dārga-tā* auf die Seite, *dārgā-n-kīn* von der Seite her. *dārg-ānā*, *-ē-ā*, *-ī-ā* meine, deine u. s. w. Seite; s. a. 6, 3; 7, 6 u. a. 2) der Norden.

dārgā sāngā 'Seitenknochen', die Rippe.

dergā v. 2 ausweichen, E.

Dīrgā subst. und adj. Feuchtigkeit, grüne, frische Farbe; feucht, nass, grün, roh (unreif oder ungekocht), bei Mu. *dīrga*, bei E. *deriga* id., *ēlā dīrgā kōske* der Baum ist grün, *nā dīrgā kōske* das Fleisch ist roh. *fōgānā dīrgā kōske* mein Hemd ist feucht.

Dārkā, *dārkā*, bei E. *derka*, bei Mu. *derka*, bei Salt *dukka* subst. (vgl. Bed. *takat* id.) das Weib, die Frau, Gattin 6, 1. 21; 10, 1. 6. 11. 15. 19; 11, 2. 4 u. a. *dark-ānā* mein Weib 55, 32; 58, 4 u. a. *dark-ē-ā* dein Weib 23, 2; 24, 18; 25, 4 u. a. *dark-ī-ā* sein Weib 23, 22. 23 u. a.

darkišā alte Frau, Matrone, 'Frau die schon geboren hat' 43, 10.

darkišō v. 2 alt werden, alt sein die Frau, *darkānā darkišōske* mein Weib ist schon alt.

darkittā unbeweibt, Wittwer.

Dārmā, *dārmā*, bei E. *derma*, bei Mu. *derma* subst. die Schlange 6, 14; 9, 1; 25, 16. 19 u. a. *dārmā fūske* die Schlange pfaucht 61, 34. *dārmā édike* die Schlange schnellte empor. *dārmā mindāna-lā ānnike* eine Schlange stach mir ins Bein. *abā darm' ānā-sānga-lā nāmmike* ich trat der Schlange auf den Kopf. *dārmā úmmā* 'schwarze Schlange', *dārmā bibā* 'rote Schlange', Vipernsorten.

Dirma subst. Mistkäfer, E.; Kochtopf, Mu., vgl. *tīrmā*.

Dirārā subst. (s. Bil. s. v. *derār*) das Abendessen 25, 8.

dirō v. 2 das Abendessen einnehmen 25, 8.

Darāsā, *darāsā*, bei E. *derāsa*, bei Mu. *derasa* subst. (cf. G. 𐤔𐤁𐤓: id.) die Giraffe, *camelopardalis giraffa*; Nebenform: *dāsā*.

Dāsā subst. 1) die Giraffe, s. *darāsā*. 2) eine bestimmte Grasse, Bar. *tégā*, Ti. ስርዓት: genannt.

Dassa die Leber, Mu.

Dāšimā subst. der Igel, erinaceus.

Dātā subst. Sache, Ding.

Dittā postpos. ausser, ausgenommen, one; s. *dā*.

Daû v. 2 abgehen, ermangeln, benötigen, one sein; nicht im Stande sein, nicht erlangen, nicht finden 10, 15; 12, 13; 17, 22. 24; 23, 18; 31, 7.

daúdā subst. Abgang, Mangel, *éllā daúdā* ‚Abgang einer Einheit‘, neun, §. 217.

Daûlā und *jólā* subst. (cf. ثَغْل sputum) der Speichel.

F.

Fā I v. 2 1) werfen, *abā ūgā fānake* ich warf einen Stein. *sûlā fānake* ich warf die Muschel (als Warsagerin); s. a. 45, 6. 9. 12. 2) giessen, schütten, aus-, eingiessen, -schütten Wasser u. dgl. *unû abāsī bīyā fāsk' ášōke* er schöpfte mir Wasser.

fādā subst. das Werfen, *sûlā fādā* das Muschelwerfen, Warsagerei; Warsagerin 27, 17. 19. 20; 28, 4ff.; 34, 3ff.

Fā II v. 2 abmessen mit der Handspanne.

fādā subst. Mass, Elle.

Fē I v. 1, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-fē-ke* u. s. w., Fut. *na-fē-nā* u. s. w., Imprt. *ifē!* plur. *éfē!* fett, saftig sein; einfetten, mit Fett versetzen 9, 5.

fā subst. Fett von Rindern u. dgl., nicht zerlassene Butter.

áfā subst. id., auch *afārā* = *áfā árā* ‚weisses Fett‘, Pomade für die Haare, wozu in der Regel weisses Hammelfett oder die weisse, nicht zerlassene Butter verwendet wird 9, 3. 5. 9.

afē v. 2 Pomade, Fett auf die Haare streichen 9, 3.

Fē II v. 2 aufstehen, aufbrechen, sich erheben; abreisen, *lágā karēsō fēnake* als die Erde licht geworden war (d. i. am Morgen), da stand ich auf. *enā fēnū-yā abā fēnánā* wenn du aufstehst, stehe auch ich auf. *enā fēnūmmá-bō abā fē-nanní* wenn du nicht aufstehst, stehe ich auch nicht auf.

abā fēnā-mā Lulū yōke als ich aufstand, kam Lulu. *šúrkā fēske* der Vogel flog auf (stand auf). *fē nū-sū-bē?* guten Morgen! plur. *fē mū-sū-bē?* id., wörtlich: aufgestanden bist du (seid ir) wol? = hast du die Nacht gut zugebracht? 62, 11. 12. *fēsō gāske* er brach auf und ging; s. a. 7, 7; 57, 28; 79, 15; 80, 2. 18; 82, 14; 94, 12. Bei E. *fē* und *fī*, bei Salt *fī* get up.

Fō v. 2 hineintauchen, hineindringen in eine Menschenmenge u. dgl.

Fū v. 1 begraben, zugraben, eingraben, den ausgestreuten Samen mit Erde verdecken; den Verstorbenen in das Leichentuch einwickeln, Aor. *ná-*, *nū-*, *ū-fū-ke* u. s. w., Fut. *na-fū-nā* u. s. w., Imprt. *ufū!* plur. *éfū!* 17, 5.

kō-fū pass. 1) begraben werden, *kā kōfū-mā idēnnī* ein begrabener Mensch kommt nicht zurück. 2) sich ganz einhüllen in das Leibtuch (während der Nachtzeit), *abā sēsānā nakōfūke* ich hüllte mich in mein Leibtuch ein.

Fū v. 2 (Bed. *fūf* id.) 1) blasen, anblasen das Feuer, anfachen 19, 18; 36, 2. 4. 2) hauchen, atmen, pfauchen 61, 33. 34. 3) einen Bauchwind streichen lassen, farzen.

Fadābā subst. und adj. (Ti. **ፈደብ**: fortem esse, **ፈደብት**: fortitudo, **ፈደብ**: fortis) Tapferkeit, Mut, Kraft; tapfer, mächtig, *ānnā agārē-kīn fadābā* Gott ist mächtiger als die Menschen; s. a. 53, 20.

Fadya fähig, geschickt, E.

Fāfa subst. die Halfter, E.

Fifō v. 2 pfeifen, *fifō-nake*, *-nūke*, *-ske* ich, du, er piff.

Fōfa subst. Thon, Lem, E.

Fōfo v. 1 aufwallen, aufschäumen, Aor. *na-*, *nō-*, *ō-fōfo-ke* u. s. w., Futur. *na-fōfō-nā* u. s. w.

afōfā subst. Wasserblase, Schaum.

afōfā v. 2 schäumen, Blasen aufwerfen das siedende Wasser, schäumen das Wasser u. dgl.

Fūfā subst. 1) der Nacken; das Haar unmittelbar über dem Nacken. 2) der Termitenhügel.

Fófāgā subst. jäher Abgrund, Tiefe, bei Mu. *fōfoga*, bei E. *fōfoga* id.

Fēfenā subst. der Flügel.

Fufaro nom. pr. loci, Mu.

Fūfūrā v. 1 vertreiben, treiben; s. *fūra*.

Fāgā, *fāgūā* und *fōgā* subst. das Hemd, *fāg-ānā*, *-ē-ā* u. s. w. mein, dein Hemd.

Fogā v. 2 sich irren, *fogāda* Irrtum, E.

Fegeda v. 1 verwandeln, verändern, Aor. *na-*, *ni-*, *i-fegéda-ke* u. s. w.

kō-fegeda pass. sich verändern, sich verwandeln in eine andere Gestalt, eine Metamorphose eingehen, *kā āngūā kō-fegédake* der Mann verwandelte sich in eine Hyäne. Auch v. 2 *kōfegedā* id. 50, 4. 8.

Figgē v. 2 abfegen, wegfegen, abwischen den Staub, E; s. a. *firki*.

Fogogō v. 2 stürmen, eilen; keuchen, schnaufen, E.

Fogoli v. 1 hämmern, klopfen, E.

Fuggārā subst., bei E. *foggara* (Ti. 𐎢𐎡𐎢: id., s. v. *fagar*) Tribut, Steuer, Abgabe 88, 2.

Fak v. 1 (s. Bil. s. v. *fakak*) teilen, trennen, spalten, öffnen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-fák-ke* u. s. w., Fut. *na-faké-nā* u. s. w., Imprt. *ifaké!* plur. *éfake!* *abā ūdā nafákke* ich spaltete Holz. *sēsīā ofakkī ókāke* sie teilten seine Kleider und namen sie 85, 24.

fákā subst. Teil, Spalt, Oeffnung; Bergspalt, Engtal zwischen zwei Bergen, Bergschlucht, Kamm.

kō-fak pass. getrennt werden, *ūdā kōfákke* das Holz ist gespalten worden.

Fokā v. 2 Wind machen, fächeln, E.

Fákalā, *fákkalā* subst. (Ti. 𐎢𐎡𐎢:) Baumsorte, die Mimosa nilotica u. zw. der Baum wie die Frucht 29, 15. 18. 19; 32, 11. 18; 33, 7.

Fal v. 1, Aor. *na-*, *ni-*, *i-fál-ke* u. s. w., Fut. *na-falé-nā* u. s. w., Imprt. *ifalé!* plur. *éfale!* 1) hinstrecken jemanden auf den Boden, niderwerfen, besigen. 2) lagern das Vih, ins Nachtlager bringen 13, 16. 18.

kō-fal pass. matt, müde, ermüdet werden, erschöpft, müde sein, *abā najīkī*, *nakōfalkī*, *lakānakī hakēnake* ich lief, ward müde, blieb stehen und schnaufte mich aus. *enā nō-kōfalkī ninīnūke* du schiefst vor Müdigkeit ein (du wurdest müde und schiefst ein). *unū kōfalkī ninīske* er schief vor

Müdigkeit ein. *wulānā kōfálke* ich bin müde (mein Körper ist müde); s. a. 31, 2; 35, 21; 48, 12.

kōfálā subst. Müdigkeit, Mühe; beschwerliche Arbeit, lange Reise, *abā kōfálā náynake* ich habe Mühe, Not.

akōfálā adj. ermüdet, erschöpft, ermattet.

Fali v. 1 plaudern, sich unterhalten, Geschichten erzählen, Aor. *na-*, *nī-*, *i-fáli-ke* u. s. w., Fut. *na-falé-nā* u. s. w., Imprt. *ifalí!* plur. *éfale!*

fálā subst. Plauderei, Unterhaltung, Bericht, Erzählung, Geschichte.

afálā subst. Plauderer, Erzähler.

Felā subst. der obere Reib- oder Malstein mit welchem das Getreide zerriben wird.

Fila v. 1 anschwellen, eine Geschwulst, eine Beule bilden, Aor. *na-*, *nī-*, *i-fíla-ke* u. s. w., Fut. *na-fílā-nā* u. s. w., *angūnáfā á-nnī-mā kōn-ánā afílake* weil mich eine Wespe gestochen hat, so ist mir meine Hand angeschwollen.

fílā subst., bei E. *filla* Beule, Geschwulst, *kōn-ē-a-lā fílā nínake* du hast eine Beule auf deiner Hand.

Filā subst. (vgl. Ar. *فأ* id.) die Maus I 87, 1 ff. *fíl' ándā* ‚grosse Maus‘, Ratte; bei E. *fíla*, bei Mu. *fila* Maus.

Fül v. 1, Aor. *na-*, *nū-*, *u-fülke* u. s. w., Fut. *na-fülú-nā* u. s. w., Imprt. *ufülú!* plur. *éfūlu!* 1) bestreichen mit Oel, Fett u. dgl., salben 9, 10; 18, 17; 19, 5; 30, 18; 65, 8. 9; §. 49 ff. 2) heilen, gesund machen; erretten, befreien 89, 6; 90, 6.

fufül caus. salben lassen; heilen lassen, Aor. *na-fufül-ke* u. s. w.

kō-fül pass. gesalbt, geheilt werden, Aor. *na-*, *nō-kōfül-ke* u. s. w.

kōfúlā subst. womit gesalbt wird, Fett, Oel, Salbe; bei E. *kofūla* Darlehen (?).

akōfúlā adj. gesalbt.

Fomfōnā subst. (A. **ግፍፋን**) Erkältung, Husten, Katarrh, Schnupfen; bei E. *fomfona* id.

Fōmforā subst. die Hirtenpfeife, Flöte, *abā fōmforā nálēke* ich blies die Flöte; bei E. *fomfora* Flöte.

Fānē v. 2 einen Befehl oder ein Verbot erlassen, bekannt machen; seinen letzten Willen kund geben, Testament

machen, *áwā ūtūmmá-bō sāmā fānēske, ayl' éllā á-sō-ke* mein Vater testierte vor seinem Tod und vermachte mir eine Kuh.

fānēdā subst. Befehl, Gebot, Verbot, *abā fānēdēā nā-tikanní* ich höre nicht auf deinen Befehl.

Fánakā subst. 1) die Zeit, *séllā fánakā* die Morgenzeit 41, 1. *awádā fánakā* die Abendzeit 14, 7. *wāynā fánakā* jene, zu jener Zeit 95, 7. Daher auch gebraucht zur Bildung des Temporalis, *olō-mā fánakā* als sie gekommen waren 87, 2; 90, 8. *gāsūmā fánakā* als er gegangen war 94, 10. 2) Tag, *sólabā fánakā* der Hochzeitstag 6, 2; 8, 1. 13. *kōšīmā fánakā* der Geburtstag 6, 5.

Fañ v. 2 schmecken, kosten, E.

Fārā subst. (Ti. 4.C: id.) glückliches Ereigniss, Glück.

fārīnā adj. glücklich.

Fūra v. 1 (vgl. Sa. s. v. *ifar*) Aor. *na-*, *nū-*, *ū-fūra-ke* u. s. w., Fut. *na-fūrā-nā* u. s. w., Imprt. *ufūrā!* plur. *éfūra!* fort-, weggehen.

fufūra caus. forttreiben, vertreiben, treiben, *súbā ūgē-té élē-te-sí ūfufūrake* der Giessbach hat Steine und Bäume fortgetrieben, -gewälzt; s. a. 13, 8. 9; 64, 15. 19.

kō-fufūra pass. fortgetrieben, -gerissen, -wälzt werden, *ūgē-te élē-te okōfufūrake* Steine und Bäume wurden fortgewälzt.

Furda subst. Fest, festliche Zeit, E.

Furutō v. 2 anklagen, E.

Firki v. 2 abstauben, wegfegen, E.; s. a. *figgē*.

Ferīnā v. 2 öffnen, auftun, E.

Farāšā subst. (vgl. G. 4.A2: Ti. 4.A66: findere, separare) Spalt, Oeffnung, *ármā farāšā* das Loch am Rand des Schildes zum Durchblicken, Bar. *arbāb* genannt.

Fariša adj. geschickt, fähig, E.

Faše v. 1 (Bar. *fis* id.; s. oben s. v. *biš*) spalten, trennen, Aor. *na-*, *nī-*, *i-fáše-ke* u. s. w., Fut. *na-fašé-nā* u. s. w., Imprt. *ifašé!* plur. *éfaše!*

fášā subst. Teil, Hälfte.

Fošā subst. Höcker, Buckel vom Kamel u. s. w.

Fošī v. 2 (A. 4.H: id.) scherzen, E.

Fatā v. 2 straucheln, *fatāske* er strauchelte, *fatānūmé* strauchle nicht!

Fata v. 1 (A. 𐌲𐌳𐌰: Ti. G. 𐌲𐌰𐌳𐌰:) ausbreiten, öffnen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-fáta-ke* u. s. w., Fut. *na-fatá-nā* u. s. w., Imprt. *ifatá!* plur. *éfata!*

kō-fata pass. aufgetan, geöffnet, ausgebreitet werden, Aor. *na-*, *nō-kōfáta-ke* u. s. w.

kōfátā subst. Oeffnung, *abā kōfáta-lā nakówake* ich fiel zum Loch hinab.

Fitī v. 2 fliegen, *šūrkā fitiske* der Vogel flog; nom. *fitidā* der Flug.

Fūta v. 1 die Haut abziehen; s. *fūtya*.

Futē v. 2 saugen, *kōnīā futéske* er sog an seinem Finger.

afátā subst. Säugling 24, 11.

Fatanē v. 2 (s. Bil. s. v. *faṭan*) verstehen, auffassen, begreifen.

Fittigā subst. das Schnalzen, Schnepfen mit den Fingern; ein Nasenstiber; v. 2 schnepfen, schnalzen mit den Fingern.

Fittera Licht, Talglicht, E.

Fūtya und *fūta* v. 1 die Haut abziehen, Aor. *na-*, *nū-*, *ū-fūtya-ke* u. s. w.

Fuwā v. 2 spritzen (das Feuer, Wasser).

Faūdā subst. (vgl. s. v. *wā* III) Menge, Vielheit; vil, vile 8, 11; 16, 8; 22, 21; 29, 19; 36, 22; 49, 1 ff.; 50, 3. 11. 12 u. a.

Fāy v. 2 (s. Bil. s. v. *fāy*) aus-, aufbreiten, *šinnā fāyske* er breitete die Matte aus.

Fayā v. 2 horchen, lauschen, E.

Fōy v. 2 abschälen, abrinden, E.; s. *hōy*, *wāy*.

G.

Gā v. 2 gehen 4, 1. 4; 6, 22; 10, 13. 18; 11, 8 ff.; 12, 7. 8. 12. 15; 13, 11. 12 u. a. *íg-gāske* (für *í-kā gāske* = *í-kā-ke gāske* er nam und ging) er fürte weg, nam weg, nam fort 13, 21. 22; 53, 8. *o-g-gānke* sie namen weg 53, 24; 60, 31; 65, 26; 82, 31. *gā-s-kōske* (für *gāske kōske*) er war im Gehen, befand sich auf dem Wege 14, 11. *wālē gāske* er ging herum. subst. *gādā* Gang, Gangart, das Gehen.

Gē v. 2 hauen, hacken; spalten, öffnen, *ēlā gēske* er fällte den Baum; s. a. 45, 11.

ēlā gēdā subst. ‚Baumfällung, Baumbehauung‘, der Specht, ‚Baumhackel‘.

Gō v. 2 (s. Kaf. s. v. *qūay* id.) sitzen, bleiben, sich aufhalten, wonen 7, 12; 8, 11. 20; 9, 6; 10, 14. 17; 31, 18. 20. 24. 25; 32, 5. 7 u. a. *gō-s-kóske* (für *gō-s-ke kō-s-ke*) er ist im Sitzen, er wohnt 76, 26 ff.; 77, 1. 2. 16 u. a.

Gū v. 2 aufblasen die Backen, einen Schlauch u. dgl.; blasen mit dem Blasebalg der Schmid.

gūdā subst. das Gebläse; der Blasebalg.

Gībā subst. Gefäß aus der Cucurbita lagenaria verfertigt und zur Aufbewahrung der flüssigen Butter verwendet oder auch als Trinkgefäß gebraucht.

āsā gībā Trinkgefäß aus der Frucht der Adansonia digitata verfertigt.

Gūbē v. 2 schimmelig werden.

Gūbbā subst. die Fledermaus 50, 7.

Gábgā subst. (s. Bil. *kabgā* id.) der Büffel.

Gábalā, gábelā subst. der Affe; bei Salt *gobella* monkey.

Gíbilā subst. (G. Ti. ᠭᠢᠪᠢᠯᠠ) Leistung, Arbeit; Tribut, Steuer.

Gábulā und *gálbā* subst. das Wasserbecken, der Wassertrog aus Lem neben der Cisterne in welchen das Wasser aus diser geschöpft wird zum Tränken des Vihes.

Gabilátā subst. (s. Bil. s. v. *gabílat* id.) Volksstamm, Tribus, nur angewendet zur Bezeichnung fremder Stämme.

Gabon nom. pr. viri, Mu.

Gábarā, gábarā subst. (A. ᠭᠠᠪᠠᠷᠠ Ar. غُرَاب) der Rabe 44, 16 ff.

Gabátā subst. (A. ᠭᠠᠪᠠᠲᠠ) eine hölzerne Schüssel; die Blume (wegen der äusseren Gestalt vielleicht so genannt), *gabátā haláske* die Blume riecht gut.

Gadi nom. pr. viri, Mu.

Geda v. 2 rülpsen, E.

Goda der Hamtebaum, Mu.

Gūdū v. 2 (G. ᠭᠣᠳᠤᠳᠤ) donnern, *nōrā gūdūske* es hat gedonnert; d. w. *tutū*.

Gádibā subst. das Gesicht, bei E. *gadība*, bei Mu. *gediba* id.

Gédadā das Schwert; s. *gégadā*.

Gíddā subst. (Ti. ᠭᠢᠳᠳᠠ G. ᠭᠢᠳᠳᠠ جَدْد) Ansehen, Einfluss, Gewicht, *ínā kénā gíddā yínake* diser Mann hat Bedeutung, Macht, Gewicht. Bei Mu. *gita* schwer.

Gadárā subst. (Ar. قَدْر decretum dei) Teufel, Unheil, Missgeschick, *abā gadárā náynake* ich habe den Teufel, ich

habe Pech (alles was ich beginne, misslingt). *enā gadārā nīna-bē?* reitet dich der Satan? bist du ein Narr? (so sagt man, wenn z. B. Jemand einen schlägt u. dgl.).

Gūdurātā subst. (Ar. *قُوَّةٌ*) Macht, Kraft, Stärke; Ansehen, Einfluss 41, 12; 42, 3. 10.

gūduratō v. 2 können, vermögen, im Stande sein; mächtig, stark sein 62, 32; 78, 10.

Gūdyā Stock, Knüppel; s. *gūjā*.

Gidyola adj. dick, massiv, E.

Gafī v. 2 zumachen, zuschliessen, verschliessen.

Gafu v. 2 tauschen, wechseln, E.

Guffi v. 2 sich niderhocken, sitzen nach Negerart, E.

Gafōtā subst. (Ti. *ᲑᲗᲘᲗᲚ*) die Schildkröte, bei Mu. *gahfote*, bei E. *gafota*.

Gāgā subst. (Sa. 'Af. *gāngā* id.) der Zwillings.

Gégā nom. pr. loci.

Giga adj. rund, E.; s. *gūgū*.

Gogo v. 2 sich freuen, lachen, E.; s. *kēke*.

Gūgū v. 1 rund sein, geballt sein die Faust, Aor. *na-*, *nū-*, *u-gūgū-ke* u. s. w.

gūgūlā subst. (scheint aus *gūgū* + *ūlā* 'Körper der Rundung' zusammengesetzt zu sein) runde Scheibe zu welcher der Kau- und Rauchtabak, dann die Früchte von Lotos spina Christi und die der Tamarinde geformt und so in den Handel gebracht werden, Ti. *ᲕᲕ*: plur. *ᲕᲕᲕ*: genannt. *tumbākā gūgūlā* Tabakkugel.

gūgūlē v. 1 rund machen, zu einer Kugel formen, ballen, Aor. *na-*, *nū-*, *u-gūgūlē-ke* u. s. w.

Gégadā und *gēdadā* subst. das Schwert 7, 3; 8, 21; 21, 6; 59, 4.

gégadā itā die Schwertscheide. *gégadā gajīrā* Schwertgriff.

Bei E. *gēgāda*, bei Mu. *gegadya* Schwert.

Gigīfā subst. die Mäne, *burāsā gigīfā* die Mäne des Pferdes, *mórkā gigīfā* die Löwenmäne.

Gūgūlā Kugel; s. *gūgū*.

Gūggūr v. 2 girren, *obā (ūbā) gūggūr ske* die Taube girrt.

Gūgūšā subst. eine bestimmte Grassorte zum Einflechten der Häuser verwendet, Bar. *siddir* genannt. *gūgūšā kīnkīlā* Glid, Knoten im Grashalm.

Gūjā und *gūdyā* subst. ein Knüppel, dicker Stock als Waffe.

Gajīrā subst. Heft, Griff, Stil, *andārā gajīrā* Messerheft, *gédadā gajīrā* Säbelgriff.

Gīlā subst. (s. Kaf. s. v. *qārō* id.) 1) das Horn 38, 10. 13; 39, 15. 18. *abīnā gīlā* Elfenbein. 2) Trinkgefäß aus Horn. 3) die Trompete, *gīlā nālēke* ich blies die Trompete. Bei E. *gīla*, bei Mu. *gila*, bei Salt *gela* Horn.

Gīlo v. 2 nähen, heften, E.

Gōlā, bei E. *gola*, bei Mu. *gola* subst. der Honig, *gōl' ágalā* Honigschlauch, *gōlā sákenā* Honigschale (aus der Frucht von *cucurbita lagenaria* verfertigt), *gōlā bíyā* Honigwasser (Honig mit Wasser verdünnt, als Getränke), *abā bíya-te gōla-te-sí burkēnake* ich mischte Wasser und Honig zusammen. *ínā angārā ámā gōl' énde* dieses Brod ist süß wie Honig. *gōlā kíšā* ‚Honigkind‘, Bienenbrut.

Gālā v. 2 (vgl. Sa. s. v. *kalah* id.) schreien, *arkūbā gālāske* das Kamel schreit 61, 26.

Golē v. 2 fertig, gar machen, E.

Gálbā subst. Wasserbecken, -trog; s. *gábūlā*.

Gūlbā subst. (s. Bil. *garab* id.) Busch, Gebüsch, Dickicht; bei E. *gulba* Wald.

Gālādōdīna v. 2 Rat halten, sich beraten, E.

Gállā subst. die Regenzeit, Jareszeit der periodischen Regen, im Bar. *alil*, Ti. **ḥḏḥ**: genannt. *gállā-lā mabónā* in der Regenzeit bauen wir das Feld. Bei E. *gállā* Regenzeit; Aas, Verwesung.

Gállā subst. das Schwitzbad, Dampfbad.

Gállī v. 2 (vgl. Sa. s. v. *kulūh* id.) aufblicken, aufschauen.

Güllē v. 2 jäten, Unkraut ausreissen.

Gülluka subst. die Turteltaube, E.

Gūlūlā subst. und adj. (Ti. **ḡḡḡ**: stultus) Dummheit, dumm *enā sand' énde gūlūlā* du bist dumm wie ein Esel.

Gūlūmfā subst. eine Baumsorte, im Bar. *šágō*, Sa. *ruktaló* genannt.

Gálawā, *gálāwā* subst. die Heuschrecke, bei E. *galloa* id.

Gīma das Haar, Mu.; s. *kīmā*.

Gōmā, bei E. *goma*, bei Mu. *goma* subst. (vgl. Kaf. s. v. *gāmō* id.) Kiefer, Backen; Kinn, *gōmā kīmā* Kinnbart, auch *gōmā* id., *gōmānā lēske* mein Bart ist grau geworden. *ínā kēnā gōm-ī-ā arōrā* dieser Mann ist graubärtig.

Gámbā subst. die Eidechse.

Gímbā subst. (s. Bil. s. v. *genbí*) Stock, Stab 85, 8. 11.

Gümmā subst. Haufe, Menge.

Gímmišā subst. (s. Bil. s. v. *gūmíš*) Nutzlosigkeit; adv. umsonst, nutzlos, zwecklos, ohne Ursache, eitel 30, 6; 37, 1.

Gōmátā subst. (Ti. 𐑦𐑦𐑦𐑦) 1) Beratung, Beratschlagung, *súkā agārē gōmátā gōmatōnke* die Männer des Dorfes hielten Rat; s. a. 82, 29; 83, 12. 2) Ratgeber, *Lulū gōmatānā kóske* Lulu ist mein Ratgeber. *abā gōmat-ē-ā nakóske* ich bin dein Ratgeber.

gōmatīnā adj. erfahren, welcher Rat weiss, *ínā kēnā gōmatīnā* dieser Mann ist weise.

gōmatō v. 2 sich bereden, Rat halten 82, 29; 83, 12.

Ganū v. 2 nicken mit dem Kopfe, E.

Gondolla subst. die Wolke, E.

Gindyarō v. 2 (Ga. *gindyēla* id.) davonlaufen, im Lande als Tagdieb, Landstreicher herumziehen.

agindyārā subst. Landstreicher, Gauner, Bettler.

Gínjā subst. (Gur. 𐑦𐑦𐑦𐑦: Honig; vgl. Kaf. s. v. *éyō*) der Honigwein, Hydromel; bei E. *gīnšā*.

Gúnjā subst. Fuss- oder Armspange aus Rhinozeroshorn.

Günjāberā subst. eine Käfersorte.

Günnū v. 2 rufen, schreien, laut rufen.

Gīnšā der Honigwein, E.; s. *gínjā*.

Gíntā subst. frische, frisch gemolkene Milch.

Gāntā subst. (Bar. *gān*) eine hölzerne Schüssel.

Gōñē v. 2 (Bar. *gōñī*) wachen, bewachen I 87, 5. 8. 11. 14; 88, 11; II 22, 14. 18.

Gērā subst. (Bar. *gere* id., vgl. Qu. s. v. *kār*) Länge, Höhe, Entfernung; adj. lang, hoch, weit, entfernt, *ínā gūgūšēnā gērā* dieser Grashalm ist lang (eine Länge). *itā gērā* ein hohes Haus, *ūgā gērā* ein grosser Stein, ein Fels, *tābilā gērā* ein weiter Weg, *lāgā gērā* ein fernes Land; s. a. 22, 9; 57, 29. 30; 64, 17; 65, 15. 17. 22. Bei E. *gēra*, bei Mu. *gera* id., bei Salt *gillah* long, *gella* far.

Gīrā subst. Rinne, Canal, *bádā gīrā* die Rinne über den Rücken (beim Menschen), *bádā gīrā sāngā* das Rückgrat.

Girō v. 1 (vgl. Bil. s. v. *gargar*) 1) einen Umweg machen, herumgehen. 2) im Sande Zeichnungen und Zeichen machen, Aor. *na-*, *nī-*, *i-gīrō-ke* u. s. w.

Gūr v. 1 (s. Bil. s. v. *gūrgūr* id.) rauben, plündern, berauben, Aor. *na-*, *nū-*, *ū-gūr-ke* u. s. w., Fut. *na-gūrú-nā* u. s. w., Imprt. *ugūrú!* plur. *égūru!* 52, 26; 53, 13. 24; 59, 11; 60, 20; 62, 31; 64, 9; 65, 26. 27 u. a.

gūrā subst. Raub, Plünderung.

kō-gūr pass. ausgeraubt, geplündert werden, *Ogánnā Šillē-kīn kōgūrke* das Dorf Oganna wurde von den Beni-Amer geplündert.

kōgūrā subst. der Raub, die Beute.

Gūrā I v. 1 jagen, verfolgen, nachlaufen, nachsetzen; verjagen, verscheuchen, Aor. *na-*, *nū-*, *ū-gūrā-ke* u. s. w., Fut. *na-gūrā-nā* u. s. w., Imprt. *ugūrā!* plur. *égūra!* *abā angū' éllā nagūrāke* ich habe eine Hyäne verscheucht. *abā darkānā nagūrāke* ich habe mein Weib verjagt; s. a. 11, 2; 41, 9; 62, 31.

Gūrā II v. 1 führen, den Weg zeigen, flektiert wie *gūrā* I, mit welchem es warscheinlich der Herkunft nach identisch ist. *Lulū a-gūrā-mā* Lulu ist mein Führer. *Lulū e-gūrā-bē* hat Lulu dich geführt?

gūrā subst. die Führung.

Girga die Frucht, Mu.

Gorgodya das Zwergböckchen; s. *gārgājā*.

Gārgajā subst. eine Baumsorte, Bar. *gēr*, Sa. *mamān* genannt.

Gārgājā und *ārgājā*, bei Mu. *gorgodya*, bei E. *orgoita* das Zwergböckchen oder Beni Israel, cephalophus Hembrichiana Ehrenb., das was Bil. *zeṭrā* s. d.

Gūrgumbā subst. (s. Bil. *gūrgūmā*) der Halsknorpel, Adamsapfel.

Gārgārā und *gūrgūrā* subst., bei E. *gorgora*, bei Mu. *gorgora* (Bar. *gūrgūr*, Ti. **ṚḤṚḤ**) die Wasserpfeife oder Nargile, *gārgārā élā*, *gārgār' élā* das Ror der Pfeife, *gārgārā kálebā* der Pfeifenkopf. *abā gārgārā nánōke* ich rauchte eine Pfeife, *abā gārgārā gārtōnake* ich machte gluglu mit dem Wasser in der Pfeife.

Gārkō v. 2 grunzen das Schwein 61, 19.

Gārmā und *gārmā*, bei E. *germa*, bei Mu. *germa*, bei Salt *gumma* subst. das Schaf, *gārmā būtā* der Schafbock, Widder, *gārmā dēdā* das männliche Lamm, *gārmā kíšā* das weibliche Lamm, *gārmā kīmā* Schafwolle, *gārmā berrēske* das Schaf

blöckt 61, 11. *abā gārma-lā ágalā naúlake* ich zog dem Schaf die Haut ab; s. a. 22, 1. 2. 4; 49, 14. 28; 52, 3. 4. *Gārangārā, gārāngārā* subst. (vgl. G. **ᳵ᳚᳚᳚**: id.) die Kele, der Schlund, Rachen.

Gíršā und *grūšā* subst. (Ti. **ᳵ᳚᳚᳚**: قرش) der Kupferpiaster, *abā grūš' éllā dagānake* ich begerte einen Piaster.

Gārtō v. 2 gurgeln; schnarchen 62, 1. 2.

Gēsi v. 1 tränken, bewässern, Aor. *na-, nī-, i-gēsi-ke* u. s. w., Fut. *na-gēsi-nā* u. s. w., Imprt. *igēsi!* plur. *égēsi!*

Güssátā subst. (Ti. **ᳵ᳚᳚᳚**:) die künstlich gekräuselten Haare auf dem Scheitel der werfähigen Männer.

Gōšā v. 1 (Bil. *gūš* id.) widerstreben, nicht wollen, abweisen eine Bitte, eine Sache übel aufnehmen; verachten, Aor. *na-, nī-, i-gōša-ke* u. s. w., Fut. *na-gōšā-nā* u. s. w., Imprt. *igōšā!* plur. *égōšā!* *abāsī akūnā-yā nagōšāmmi* wenn du mich fort-schickst, so mache ich mir nichts daraus.

Gūšā subst. 1) das Perlhun, perdix meleagris 75, 3 ff.; bei E. und Mu. *guša*. 2) die Warsagerin welche aus dem Wurfe von Muscheln zu warsagen versteht, das was *sūla-fādā* 28, 15. 21; 29, 5.

Gašafīnā subst. ein kleiner Knabe.

Gata v. 1 aufstellen, hinaufsetzen z. B. ein Geschirr auf das hohe Gesimse, setzen jemanden über, Aor. *na-, nī-, i-gāta-ke* u. s. w., Fut. *na-gatā-nā* u. s. w., Imprt. *igatā!* plur. *égatā!* *abā e-gātake aylānay lī-nū-nā-nā* ich habe dich aufgestellt auf dass du meine Rinder bewachest. Bei E. *gota* 1) auf-helfen, in die Höhe heben. 2) backen, kochen.

Gūtā v. 1 (vgl. A. **ᳵ᳚᳚᳚**: G. **ᳵ᳚᳚᳚**: id.) knüpfen, in einen Knoten schlingen z. B. das Geld in einen Zipfel des Kleides einbinden, Aor. *na-, nū-, ū-gūta-ke* u. s. w., Fut. *na-gūtā-nā* u. s. w., Imprt. *ugūtā!* plur. *égūta!*

Gūtūfa adj. stumpf, abgenützt, E.

Gittoda subst. Totenmal, Leichenschmaus, E.; bei Mu. *gitaga* Leichenopfer.

Gau v. 2 schöpfen, giessen, bei E. id.

Gāwā subst. der Schwamm, bei E. *goa* id.

Gay v. 2 sich beugen, bücken, bei E. *gēi* id.

C.

Cōcōmā adj. gerade, *tábilā cōcōmā* der gerade Weg 92, 10.

Cályā subst. der Feigenbaum, das was *tályā* s. d.

Cīna v. 2 verhöhnen, verspotten, E.

Caû v. 2 betrübt, bekümmert, in Sorgen, Kummer sein, bei E. id.

J.

Jī v. 1 (s. *kēkē*) lachen, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-jī-ke* u. s. w., Fut. *na-jī-nā* u. s. w., Imprt. *ijī!* plur. *éjī!*

ájā subst. Gelächter, *abā ájā nájī-ke* ich lachte ein Lachen.

kō-jī pass. ausgelacht, verböhnt werden, Aor. *na-*, *nō-kōjī-ke* u. s. w.

Jaba nom. pr. viri, Mu.

Jiba Tabaksdose, Mu.; vgl. s. v. *gībā*.

Jígga grün, Salt; s. *dírgā*.

Jólā subst. der Speichel; s. *daûlā*.

Júlā subst. ein angarebartiges Gestell zum Trocknen der Büschel von der Negerhirse, das was Bil. *dāndā*.

Junjūnā subst. der Nebel; bei Mu. *dyundyuna* Rauch.

Jira v. 1 das was *del*, *dela* teilen, spalten, trennen, Aor. *na-*, *ní-*, *i-jira-ke* u. s. w., Fut. *na-jirā-nā* u. s. w., Imprt. *ijirā!* plur. *éjirā!* *áylē-sī majírake* wir haben die Rinder geteilt.

H.

Hā v. 2 1) treiben, antreiben die Kamele u. s. w. auf der Reise 13, 4. 5. *áylē-sī sēnā hādā* treibe die Rinder auf die Weide! 2) vertreiben, verjagen, verscheuchen z. B. Fliegen, verjagen die Paviane, Vögel u. s. w. vom Kornacker, *šúrkē-sī há-na-ke bíša-kīn* ich verjagte Vögel vom Acker. *antānē-sī hādā-k-á-sō* jage mir die Fliegen weg! 22, 15.

Hē v. 2 suchen, begeren, verlangen, wünschen, wollen, *abā hē-na-kī náytemmi* ich suchte, aber fand nicht. *kā hēsūyā ītēnā* wer sucht, der findet. *Tūrukay fuggārā hēnke* die Türken haben Tribut verlangt. *ínā kēnā ay hēsō* was will diser Mann? s. a. 36, 5. 23; 63, 25; 64, 2. 5; 77, 26. 27; 78, 7; 88, 1. 2. Bei E. *hē*, bei Mu. *he* id.

Hî v. 2 sich schneuzen, auch nasaliert *hî*; bei E. *hî* id., *hîdā* schneuze dich! *hîske* er hat sich geschneuzt.

Hadera subst. (G. 𐤇𐤍𐤁𐤁, Ti. 𐤇𐤍𐤁𐤁, A. 𐤇𐤍𐤁𐤁: noctem transigere) der Wirt, Mu.

Hijira subst. der Zuchtstier, Mu.; s. *átirā*.

Hakā und *hakē* v. 2 (vgl. Sa. *sakakō* Atem; s. a. unten s. v. *šūkā*) aufatmen, atmen, hauchen; sich ausschnafen, ausruhen, *abā najikī nakōfalkī lakānakī hakānake* ich lief, ward müde, blieb dann stehen und schnaufte mich aus.

hakādā subst. Atem, Hauch.

Hūkā v. 2 (vgl. oben *hakā*) heftig blasen, wehen, brausen der Wind, schnauben das Pferd u. dgl., *sawītā hūkāske* der Wind blies. *aūlā hūkāske* der Sturm brauste.

Hakātā, *hākātā* subst. der Sesam.

Halā duften; s. *hallā*.

Hēlā adj. (s. Bil. *arī-uḫ*) ein anderer, alius; fremd, *lágā hēlā* ein anderes, fremdes Land, *kā hēlā* ein Fremdling, *sūkay hēlay* die übrigen, andern Ortschaften 89, 5. *áylā hēlā* eine fremde Kuh 47, 1.

Hīlā v. 2 schweben, fliegen mit ruhig ausgebreiteten Flügeln der Adler, Geier u. dgl.

Halla subst. das Blei, E.; bei Mu. *allem* id.

Hallā, seltener *halā* v. 2 (vgl. Bil. s. v. *qīrā*) 1) duften, riechen, *gabātā hallāske* die Blume duftet. 2) riechen, Geruch einziehen, *inā gabatēna-sī hallāda* rieche zu diser Blume! Bei E. *halla* riechen, duften.

Hēllā subst. (vgl. Sa. s. v. *šilāl*, *silāl* id.) der Schatten, *ēlā hēllā* Baumschatten, *hēllā sōliske* der Schatten wankte (von Ort zu Ort), s. a. 95, 5 B. Bei E. *hella*, bei Mu. *ella* Schatten.

Helma in Wasser gekochtes Getreide, Mu.; s. *élmā*.

Hōmā v. 2 zusammenwickeln; s. *ummā*.

Hámbūrā subst. (Ti. 𐤇𐤍𐤁𐤁, G. 𐤇𐤍𐤁𐤁𐤀) der Nabel, das was *ágā*.

Hamānyā subst. Wahrheit, Recht, E.

Handárā und *andárā*, bei E. *andāra*, bei Salt *enjera* subst. (Bed. *hánjar*, Ar. حَنْجَرٌ) Dolch, Messer, Taschenmesser, *handárā údā* Messerspitze, *handárā kā* Messerschneide, *handárā bádā* Messerrücken, *handárā ēlā* oder *handárā gajīrā*

Messerheft, *handárā ítā* Messerscheide, -behälter. *abá handára-bú élā namíntike* ich schnitt Holz mit dem Messer.

Hāra subst. Knecht, Diener, E.; bei Mu. *hara* Hirt.

Hírā subst. die Grenze, *lágā híray* die Grenzen des Landes, *bíšā hírá* der Rand des Ackers. Bei E. *híra* id.

Harnánā und *hirnánā*, *irnánā* subst. das Chameleon 61, 33.

Héttā und *éttā*, aber auch *hétā*, *étā* subst. (vgl. Bil. s. v. *anšín*)

1) der Schwigervater, 2) die Schwigermutter 77, 14. 26; 81, 6. 22; doch für letztere häufiger:

éssā subst. Schwigermutter, mit Possessiven: *ess-ánā*, *ess-é-ā*, *-í-ā* meine, deine, seine, ihre Sch. 4, 2. 5. 6; bei Mu. *hetanga* (i. e. *hét-ánā* mein Sch.) Schwigervater, bei E. *ēta* Schwigervater, *èssa* Schwigermutter.

Hawāgā subst. (Ar. *خواجه*) Kaufmann, Herr.

Haúkā und *aúkā* subst. (Bar. id., vgl. Ga. *ǎw'a* heiss sein) die Hitze, Wärme, *abásī haúkā abínke* mir wurde heiss (Hitze fasste mich). *abá haúkā náynake* ich hatte Hitze.

haúkínā adj. heiss, warm, *ínā lagénā haúkínā* dieses Land ist heiss. *wúyā haúkínā* die Sonne ist heiss.

Hāy v. 2 jammern, klagen, weinen; bei E. *hai*.

Héyā subst. der Traum, bei E. *ea* id.

Hōy v. 2 abschälen, abrinden; bei E. *fōi*.

Hayka subst. der Schweiss, E.

Háymā, *áymā* subst. (Bar. id.) die Antilope *oreotragus saltatrix*, der Klippspringer, bei E. *haima* Gazelle, bei Mu. *heima* die weisse Arab-Antilope.

K.

K- Präfix der *tertia* sing. und plur. vor dem persönlichen Pronomen, *yíwā kǎwā i-yānánā* (oder *ki-yānánā*) *gáske* ihr Vater ging aus jenen Mann zu töten (dass er töte) 15, 10. *inína-ná yí-wa-ná ná-lā y-í-ke* (und *kíke*) er ging zu seiner Mutter und zu seinem Vater 17, 10; s. a. §. 52, Anmerkung.

Kā- und *kǎ-* Präfix der ersten Person Dualis und Pluralis für gewöhnliches *mā-* (Dual) und *mǎ-* (Plural) gebraucht, wenn im Subject des Satzes *kímē* (Dual) und *kímē* (Plural, s. d.) entweder ausdrücklich gesetzt erscheint oder wenigstens dasselbe im Sinne des Sprechenden vorausgesetzt wird (s. §. 51). *ótā kā-sa-kí kā-kōsúna-má* indem wir beide dort-

hin gehen und uns dann aussöhnen 9, 11. *enā ina-lé ka-falénā ní-mē-bē?* willst du, dass wir alle (one Ausname) hier uns lagern? s. a. 10, 12; 12, 1; 14, 1 (wo für *kā-yā* zu lesen: *kā-yā!*); 19, 8.

Kā I subst. 1) Inneres, innere Seite, *itā kā* das Innere des Hauses, *abā itā kā-lā naūke* ich trat in das Haus (in das Innere des Hauses), *abā itā kā-kīn* (oder nur *ita-kīn*) *násake* ich ging aus dem Hause. *kīnā kā-lā gāmbā kōske* in der Durra befand sich die Eidechse. 2) Bauch, *ika-sī mórka kā-lā itēke* er fand seine Tochter im Bauche des Löwen 15, 3. *handārā kā* die innere Seite, der Bauch des Messers d. i. die Schneide.

Kā II subst. 1) Kind u. zw. a) Son, mit Possessiven: *á-kā*, *é-kā*, *í-kā* mein (unser), dein (euer), sein, ir Son, plur. *á-kay* meine (unsere) Söhne u. s. w. 18, 12; 44, 13. 15. 17; 45, 1 ff. u. a. b) Tochter 14, 16; 15, 3. 6; 18, 9; 41, 6. 7; 45, 5 ff. u. a., bei besonderer Hervorhebung des Geschlechtes auch *kā kīsā* ‚Kind, ein Mädchen‘ gesagt, mit Possessiven: *á-kā kīsā*, *é-kā kīsā* u. s. w. meine, deine u. s. w. Tochter. 2) Mann, Mensch überhaupt 6, 9; 9, 3; 12, 3; 13, 14. 21; 20, 9. 12 u. a. *inā kēnā* (*kā inā*) diser Mann 14, 6; 21, 10 u. a., *wā-inā kāwā* (*kā wā*) jener Mann 15, 10. 11. 13 u. a. In Compos. zur Bildung männlicher Eigenschaftsbezeichnungen, *kā itáke-mā* ein Weiser (Mann welcher erfahren hat) 21, 10. *kā hēlā* ein Fremdling, *kā ayá-mā* mein Mörder 15, 14. *kāmalā* ein Tor, Dummkopf (*kā á-malā*) 16, 1 ff. u. a. *kā sá-bā* ein Sklave, *kīsā sá-bā* Sklavin u. s. w. *kā á-numé* unmenschlich, ‚Menschen-Wesen nicht ist.‘

Kā III v. 1 nemen, erhalten, empfangen, Aor. *ná-ka-ke* (und verkürzt *ná-k-ke*), *ní-ka-ke* (*ní-k-ke*), *í-ka-ke* (*í-k-ke*) u. s. w. ich, du, er, sie nam u. s. w., Fut. *na-kā-nā* u. s. w., Imprt. *ikā!* plur. *éka!* 15, 21; 17, 7; 21, 6; 33, 9 u. a.

kī = *ka* + *ī* ‚nemen-fortgehen‘, fort-, wegtragen, hinbringen 4, 5; 11, 4. 14; 16, 9; 17, 21; 19, 10; 26, 15 u. a.

kō = *ka* + *ō* ‚nemen-herkommen‘, herbringen 18, 5; 19, 17. 25; 26, 12; 28, 7. 8. 13. 14; 20, 21 ff.; 34, 19 u. a.

ggā = *ka* + *gā* ‚nemen-gehen‘, forttragen u. dgl. = *kī*, flectiert: Aor. *na-g-gā-nake*, *ní-g-gā-nūke*, *í-g-gā-ske* u. s. w. 13, 21. 22; 53, 24 u. a.

-kē Aoristsuffix, §. 50 und 131; in Temporalsätzen *-kī* lautend (vgl. *-ī*) 4, 4; 5, 10; 7, 5. 7; 8, 21; 9, 11 u. a., §. 111 und 112.

Kē I subst. Volk, Leute; s. *kā* II.

Kē II v. 1 sich treffen, begegnen, Aor. *ná-*, *né-*, *é-kē-ke* u. s. w., Fut. *na-kē-nā* u. s. w., Imprt. *ēkē!* plur. *ékē!* gleichbedeutend: *kō-lē*.

Kē III v. 2 sich äussern, sagen; denken, meinen. *ay kē-n na-mín-no* was soll ich sagen (denken) und tun? 34, 6. *ínā kēnā ay kēsō* was hat dieser Mann gesagt?

ākē v. 2 (*ā* das, *dīs* + *kē*) so sagen, also sagen, sprechen zu 4, 4. 7; 5, 2. 5. 7. 10; 6, 3. 6. 10 u. a.

ākēdā subst. solche Rede, solches Wort, solche Meinung 20, 7; 21, 1 u. a.

aykē v. 2 (*ay* was? + *kē*) ‚was sagen‘, wie machen, wie anstellen, wie? *būtā áykē-s íšt!* wie sollte ein Stier gebären (für *ay kē-sō* was soll er machen dass)? 26, 7; 27, 25.

-kī Aoristsuffix in Temporalsätzen, §. 111; s. *-ke*.

Kī I (s. Bil. s. v. *-k* id.) alle, *kī-way ka-yā* alle Väter wollen wir (alle) erschlagen 12, 1; 14, 1.

kīmē wir beide 19, 7; 50, 26. 29. *kīmē* wir alle 51, 15. 16; 67, 27; §. 9 und 51.

Kī II v. 2 fortnehmen; s. *kā* III.

Kī III partik. doch, wol, nun, also 9, 6. 8; 18, 5; 22, 15 u. a., §. 172, Anmerkung.

Kō- Passivpräfix, s. §. 43 f. und Bil. s. v. *kūn* I.

Kō v. 1 bringen, herbringen; s. *kā* III.

Kū subst. Volk, Nation; s. *kūwā*.

Kū v. 1 Widerstand leisten, nicht wollen, verweigern; hassen, verabscheuen, Aor. *ná-*, *nū-*, *ū-kū-ke* u. s. w., Fut. *na-kū-nā* u. s. w., Imprt. *ukū!* plur. *ékū!* 5, 3. 4. 6. 8; 13, 6. 7; 14, 8; 23, 3; 34, 2; 62, 7 u. a.

Kábā subst. der Hofraum, der mit einem Dornenzaun eingezäunter Raum worin das Wohnhaus mit Zubehör steht.

Kabū v. 2 wenden, umdrehen, -keren, E.

Kébā subst. (Ti. G. **ቅብእ**) Butter, *keb' aūsā* Buttermilch, *abā kēbā ugūnake* ich habe Butter gemacht.

Kubbu nom. pr. loci, Mu.

Kúbülā subst. (s. Bil. s. v. *kalambūrā*) die Trommel, *abā kúbülā nātūke* ich habe die Trommel geschlagen.

Kábarā subst. (Bar. *kābare*, Nub. Mah. *kabar* id., *kabir* essen) Brod im Allgemeinen; Speise.

Kabarē v. 2 Ere erweisen; s. *abarē*.

Kabbarē und *kabbarō* v. 2 (Ti. **ቀበረ**: G. **ቀበረ**;) begraben, bestatten 15, 5. 16.

Kíbisā, bei E. *kebbesa* subst. Verwantschaft; Verwanter, das was *dúgülā*.

Kada v. 1 (Ti. **ዐዳ**: G. **ዐደወ**: ١٤٤) übersetzen über den Fluss u. dgl., Aor. *na-*, *ni-*, *i-káda-ke* u. s. w., Fut. *na-kadá-nā* u. s. w., Imprt. *ikadá!* plur. *ékadá!* u. s. w. *étā éla-kín éla-lā ikádake* der Adler flog von Baum zu Baum.

Kadi v. 1. wonen, bleiben, leben, E.

Keda v. 1 rufen, herbei-, zurufen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-kéda-ke* u. s. w., Fut. *na-kedā-nā* u. s. w., Imprt. *ikedā!* plur. *ékeda!* 30, 7. 8. 11.

ukudā subst. der Name 55, 1 ff.; 57, 17 ff.

Kódā subst. Freund, Genosse, Kamerad 9, 4; 11, 7; 13, 19. 23 u. a. *kōdānā* mein Freund, *kōdēā* dein Freund u. s. w.

Kudā anklagen, E.; ist *k-ūdā* (s. *ūda* u. *k-*) 91, 13. 14.

Kodaba Ackerrand, E.

Kodda v. 1 ausweichen, E.

Kūdūmā subst. (A. G. **ከተማ**;) die Mauer, der Wall.

Kadyalē v. 2 (Ti. **ከጅላ**;) erstaunen, sich verwundern, E.

Kaf v. 1 scheissen, Aor. *na-*, *ne-*, *e-káf-ke* u. s. w., Fut. *na-kafí-nā* u. s. w., Imprt. *ikafí!* plur. *ékafí!*

káfā subst. Excremente, Dreck, Unrat, *kuwā káfā* Menschenkot, *burásā káfā* Pferdemist, *sándā káfā* Eselkot, *ukūnā káfā* Orenschmalz.

kafínā adj. dreckig, kotig.

Kefū v. 2 schütteln, rütteln, beuteln.

Kófā subst. Eiter.

Kaffā v. 2 befühlen, versuchen, E.

Káfilā, *káffilā* subst. (Ti. **ክፍለ**: **كُفْل**) Schenkelbein, -knochen.

Kafánā subst. (Ti. **ክፍን**: **كُفْن**) das Totenkleid, Leichentuch.

Kāge v. 1 gänen, den Mund aufsperen, Aor. *na-*, *nō-kāge-ke*, *kāge-ke* u. s. w., Fut. *na-*, *nō-kāgē-nā*, *kāgē-nā* u. s. w., Imprt. *kāge!* plur. *ekāge!*

kāgā subst. das Gänen.

Kagũmba adj. unglückbringend, E.

Kahēla subst. Fremdling, E.; s. *kā* u. *hēlā*.

Kāk subst. (s. Sa. s. v. *kāk*) das Gekrächze des Raben; v. 2 krächzen, schreien 61, 29. *kūkā* subst. der Rabe.

Keka subst. die Aussicht, E.

Kēkā subst. die Pflugschar.

Kēkē v. 2 (vgl. A. 𐤊𐤍: Ti. 𐤊𐤍𐤍: G. 𐤊𐤍𐤍: ضحك 𐤊𐤍𐤍, 𐤊𐤍𐤍 id., s. a. s. v. *ji*) lachen 62, 3. 4. Bei E. *kekē*.

Kīkā subst. der Papagei.

Kike v. 2 malzen, Getreide in Malz verwandeln um Bier zu bereiten, E.

Kūkā subst. der Rabe; s. *kāk*.

Kākobā subst., bei E. *kokoba*, bei Mu. *kokoba* das Blut. *kākobā* *édike* es floss Blut; s. a. 30, 18.

wulā kākobā der männliche Samen.

kīnā tā kākobā ‚Negerkorn Hundsblut‘ eine braune Durrasorte, Bar. *élbi óskitō* genannt.

Kēkedā nom. pr. loci 87, 1.

Kēkemā adj. rein, klar, *īnā bīyā kēkemā, wāynā báyā* dieses Wasser ist rein, jenes trübe.

Kākonā, bei E. *kokona*, bei Mu. *kokono* subst. (s. Bil. s. v. *kaga-lūnā*) das Ei 44, 7. *dōrā k.* Hünerei, *segnā k.* Straussenei, *kākonā bībā* der gelbe Eierdotter, *kākon’ árā* Eiweiss, *k. ágalā* Eierschale, *kánkūnā k.* die Hode.

Kokoro v. 2 aushölen, E.

Kālā v. 1 glätten, barbieren, rasieren, Aor. *na-*, *nō-kālā-ke*, *kāla-ke* u. s. w., Fut. *na-kālā-nā*, *nō-kālā-nā*, *kālā-nā* u. s. w., Imprt. *kāla!* plur. *é-kāla!*

ālā subst. das Glätten u. s. w.

Kale v. 1 sich niedersetzen, ausrasten, E.

Kālō v. 1 argwöhnen; böses nachreden, verläumdern, beschuldigen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-kālō-ke* u. s. w., Fut. *na-kālō-nā* u. s. w., Imprt. *ikālō!* plur. *ekālō!*

kālā subst. Argwon, Verläumdung.

Kalā v. 1 (Ti. 𐤊𐤋: G. 𐤊𐤋𐤍:) denken, aussinnen, sich merken etwas; rechnen, zählen; ausforschen, fragen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-kāla-ke* u. s. w., Fut. *na-kalā-nā* u. s. w., Imprt. *ikalā!* plur. *ékala! lānūmé kī ikalā!* vergiss es nicht und merke es dir!

kaládā subst. Gedanke, Rechnung; *Zal*, *enā kaládā nitáke-bé?* kannst du zählen? *aylânē kaládā faúdā* die Anzahl meiner Rinder ist gross.

kō-kalā pass. sich unterreden mit, fragen und antworten 84, 5. 18. 29. 31; 87, 4.

kōkálā subst. Unterredung; Frage, *kōkalánā idē-kō-mmi* ‚er brachte meine Frage nicht zurück‘ er beantwortete meine Frage nicht.

Kólā subst. (Bar. *kólē*, Bil. *kũâlē*) eine Vogelsorte.

Kola warnen, verbieten; graben, E.

Kōlē v. 1 sich begegnen; s. *lē*, *lī*.

Kālō v. 2 rauschen, *bíyā kâlōske* das Wasser rauschte.

Kūlá subst. (G. **ḥwḥ**: A. **ḫḫ**: pars postica, post) 1) die Rückseite, der Rücken 9, 1. 2) Folge, Nachfolge, *kūlá-lā* in der Folge, hernach, darnach, hierauf 16, 18. *abā kūl-i-a-lā gā-nake* ich ging im nach (ging nach seinem Rücken).

kūltánā adj. der zweite, folgende.

Kalab v. 2 (cf. G. **ḫḫ**: deglutire) kosten, verkosten; mit den Lippen berühren, E.

Kálebā subst. (Bil. *qaláb* id., s. d.) die Wasserpfeife, Nargile; *káleb' élā* das Ror der Tabakpfeife.

Kaládā die *Zal*; s. *kalā*.

Koludda Handhabe am Schild, E.; s. *kónā*.

Kulkula subst. die Schamleiste, E.

Kállā subst. Aenlichkeit, Gleichheit, *abā áwā kállā* ich (bin) die Aehnlichkeit meines Vaters, gleiche meinem Vater. *enā abā kállā* du gleichst mir. *enā abā kállā nūmé* du gleichst mir nicht; s. a. 24, 17; 25, 1; 44, 9.

kō-kállā adj. und subst. pass. = *kállā*, wie: *abā áwā kōkállā*.

Killī v. 2 wihern das Pferd 61, 18.

Kullu v. 2 finster werden, E.

kulluda Finsterniss, Mu.

Kolokoda subst. Hochzeitsgeschenk an die Braut, Braut-, Morgengabe, E.

Kōllakádā und *kōllákādā* num. zehn; s. *kónā*.

Killikilla Kitzlichkeit, kitzlich, E.

Kolilima adj. blau, E.

Kolālawā subst. das Flüstern, Zischeln, E.

Kalūsā subst. Junges von Tieren, das was *dēdā* fem. *kīšā*. *tā kalūsā* ein junger Hund, *dēdā kōybidā kalūsā* ein junger Pavian, *ángūā kalūsā* fem. — *kīšā* eine junge Hyäne.

Kollotta nom. pr. das Barealand, Mu.

Koleše v. 1 bereuen; seine Gesinnung ändern, E.

Kūltānā der zweite, folgende; s. *kūlā*.

Kāmō v. 1 brüten über den Eiern, *dōrā ikāmōke* die Henne brütet.

Kēmā subst. der Skorpion; bei E. und Mu. *kema*.

Kīmā subst. Haar, Bart, Wolle, Feder, *inā kīsēnā kīm-ī-ā úmmā awād' énde* das Haar dieses Mädchens ist schwarz wie die Nacht. *ūdā kīmā* Schnurbart, *gómā kīmā* Backen- oder Kinnbart, *wā kīmā* Augenbraue, *gármā kīmā* Schafwolle, *šúrkā kīmā* Vogelfeder.

Kīmē wir beide, *kīmē* wir alle; s. *kī*.

Kōma v. 1 beleidigt werden; s. *ma*.

Kámfā subst. (s. Bil. *qánbar* id.) das aus Palmenblättern oder Stroh wasserdicht geflochtene Milchgefäss; bei Mu. *kanfa* id.

Kāmfā subst. (So. *humbō*, Sa. *himbō*, *hinbō*, A. G. **ሐረፋ** id.) Schleim, Geifer, Schaum.

Kámfarā subst. (vgl. 'Af. *gámfal* Clitoris) die Vorhaut, das Praeputium.

Kāmalā subst. Tor, Dummkopf; blöde, dumm; s. *kā* und *mala*.

Kōmālā subst. fertige Sache, Ende; s. *mal*.

Kammī v. 2 blinzeln, zwinkern mit den Augen.

Kamaši v. 1 den Waffentanz, Kriegstanz aufführen, tanzen der Mann, Aor. *na-*, *nī-kamáši-ke*, *kamáši-ke* u. s. w., Fut. *na-kamáši-nā* u. s. w., Imprt. *kamáši!* plur. *ekamáši!* 43, 13. 15; 44, 3. 4.

kámašā subst. der Tanz der Männer, der Waffentanz.

Kana v. 1 beschützen, verteidigen, Aor. *na-*, *nī-*, *í-kana* u. s. w., Fut. *na-kanā-nā* u. s. w., Imprt. *ikanā!* plur. *ékana!*

Kīn postpos. (s. Sa. s. v. *-kō*) 1) aus, von, her, *íta-kīn* aus dem Hause, *bída-kīn* aus, von Eisen, *Márdē lága-kīn nōke* ich komme vom Barealande. *lila-kīn ū-tū-ke* er starb vor Hunger; s. a. 53, 21; 55, 25. 30; 57, 28; 60, 20; 64, 25. 27; 66, 17 u. a. 2) mer als, über, bei der Comparation, *unā-kīn abā ánda nakóske* ich bin grösser als er; s. a. 56, 7; 67, 29;

68, 6 u. a. 3) Zum Ausdruck des Genetiv. partitiv., *ékē-kín ellā* eines von deinen Kindern 44, 13; 45, 19; s. a. §. 198 und 199.

-n-kín mit genetivischem *n*, das was *-kín*, *ínā amēlēna-n-kín* von disem Tage an 14, 3; s. a. 23, 5; 26, 1; 32, 9. 12; 35, 13. 25; 41, 15; 42, 6 u. a., §. 200.

Kínā subst. das Negerkorn, die Durra, sorghum vulgare 10, 7. 13. 15; 46, 16 u. a. Mit Possessiven: *kín-á-nā*, *kín-ē-ā*, *-ī-ā* meine, deine u. s. w. Durra. *kínā nábōke* ich habe Durra angebaut. *kínā náylēke* ich habe die Durra geschnitten. *kínā nadínke* ich habe die Durra gedroschen. *kínā sám-tā* ein Durrabüschel, *kínā bútā* ein einzelnes Durrakorn, *kínā bíbā* ‚rote Durra‘, *kínā tā kākobā* ‚Hundsblut-Durra‘, besondere Durrasorten.

Kōnā subst. (aus *kawnā*; s. Sa. s. v. *kaûn* fünf, *ma-kawāni* fünfter, vgl. G. 𐤊𐤍𐤏𐤍: 𐤊𐤍𐤏𐤍 vola manus) 1) Hand, Arm; mit Possessiven: *kōn-ánā*, *kōn-ē-ā*, *kōn-ī-ā* meine u. s. w. Hand 22, 6; 48, 14; 84, 23; 85, 4. 27 u. a. *kōnā tókānā* die rechte Hand, *kōnā sérgā* die linke Hand. *kōnā takāsā* die Handfläche, *kōnā bádā* Handrist, *kōnā sángā* Handknöchel, *kōnā kóykitā* der Ellenbogen. 2) Finger, *dédā kōniā fūtēske* das Kind sog an seinem Finger. *kōn-šūrā* der Zeigefinger, *kōn’ agásā* der Mittelfinger, *kōn’ agasínā* der Goldfinger; s. a. *íkinā*. 3) der Rüssel des Elefanten 33, 22; 34, 11.

kōnūdā (für *kōnā ūdā* ‚Handholz‘), bei E. *koludda* geschrieben, die Handhabe des Schildes, Bar. *mágdā* genannt.

kōn-t’-ellā sechs, *kōn-ta-bárē* (und *kōn-te-bárē*) siben, *kōn-ta-saddé* acht, *kōn-ta-sallé* neun = 5 (Hand) + 1, 5 + 2, 5 + 3 u. s. w. 44, 8; 55, 16; §. 217.

akōntéllā sechster, *akōn-ta-bárā* sibenter u. s. w., §. 221.

kōllakádā und *kōllákadā* ‚Hände-Aufstellung‘ (für *kōn-lakádā*) num. zehn, 55, 22; 60, 12; §. 212.

akōllakádā der zehnte, *tērā akōllakádā* der zehnte Monat.

küssúmē num. (*kōn-sū-mē*, s. §. 216) fünf 55, 18; 59, 7. Bei Mu. und Salt: *bussume* fünf.

aküssúmā der fünfte, §. 221.

Kándi partik. bis, *wášímā kándi* bis sie wachsen 17, 6. *ánday wásāmē kándi gōmúnabē* werdet ir warten, bis sie erwachsen sind? 81, 15. 16.

Kándō, *kándō* und *káyđō* adv. (s. Bil. s. v.) villeicht, etwa 63, 7; 75, 8; 78, 26; 88, 1.

Kündā I subst. das Salz; bei E. und Mu. *kunda* id.

Kündā II subst. die Stirn. *áylā künd' árā* Rind mit einem weissen Streif über dem Gesicht. Bei E. in *kundura* der Abstand zwischen den Augen.

Keng v. 2 schnalzen mit der Zunge zum Zeichen der Missbilligung oder Verneinung, *abā keng nake* ich schnalzte mit der Zunge, ich sagte nein.

Kínkilā subst. Glid, articulus. *kōnā kínkilā* Glid am Finger, *gūgūšā kínkilā* Glid, Knoten am Strohalm.

Kánkūnā subst. Hodensack, scrotum, *kánkūnā kăkonā* die Hode.

Konene, ‚*ikonene*‘ v. 1 verzeihen, -geben, E.; ist warscheinlich eine Passivform: *kō-nene*.

Kăńkorā subst. Krümmung; Hacken.

kăńkorō v. 1 biegen, krümmen; eine Biegung machen, Aor. *na-*, *nō-*, *o-kăńkórōke* u. s. w., bei E. *okonkoro* biegen.

kō-kăńkorō pass. gebogen, gekrümmt sein; gebeugt sein durch Alter, Krankheit, Kummer.

Kūnāmā nom. pr. (*kū-nāmā* ‚gemischtes Volk‘, Volk in welchem alle dem Range nach gleich sind) ein Kunama, plur. *Kūnāmē* die Kunama, doch wird auch der Singular schon oft als Name für das Gesamtvolk gebraucht 51, 13. 16; 54, 30; 56, 6. 8. 11. 17. 21; 58, 11. 15. 17 u. a.

Kārā subst. Spissglanz, Antimonium zum Bestreichen der Augenlider u. dgl.

kari v. 1, auch *kari* die Augenlider u. dgl. mit Spissglanz bestreichen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-kári-ke* u. s. w., Fut. *na-karí-nā* u. s. w., Imprt. *ikarí!* plur. *ékarí*.

kō-kari pass. mit Spissglanz gefärbt werden; refl. sich färben mit Spissglanz, *aynéā kōkarí* bestreiche dich mit Spissglanz!

Karē v. 2 (Bar. id., vgl. Cha. s. v. *çar* I) licht, hell, morgen werden, *lágā karéske* die Erde wurde hell = es brach der Morgen an; s. a. 58, 7; 76, 20; 82, 28.

Karī v. 2 kratzen, *álugā karíske* die Katze hat gekratzt.

Kēr adv. (s. Bil. s. v.) gut, recht, schön 12, 2; 27, 18; 28, 7. 9; 32, 17; 33, 1. 4 u. a.

kērā subst. Glück.

Kīrā subst. Schnur, Strick, Seil, *sēsānā kīra-lā nasankālo-ke* ich hängte mein Kleid auf einen Strick. *abānkalā kīrā* die Harfensaite.

Kōrā subst. (s. Bil. s. v. *kōr*) der Sattel, *burāsā kōrā* Pferdesattel, *arkūbā kōrā* Kamelsattel. *abā burāsā kōrā ergā nake* ich sattelte das Pferd.

Korē v. 2 licht, hell, klar werden, E.; s. *karē*.

Korī v. 2 rückwärts, rücklings gehen, E.

Kūrā I subst. 1) die untere Seite, unter, *abā ēlā kūrā-sī niñ-nake* ich schlief unter dem Baum. *áfagā kūrā* die Sandalensole. 2) die Spitze, *māsā kūrā* Lanzenspitze. 3) Kleinheit, klein, *ikinā kūrā* der kleine Finger.

Kūrā II subst. (vgl. Sa. *kurūkurū*) der After, das Arschloch 11, 4; 34, 23; 35, 25. *kūrā makalā* die Arschbacke.

Kūrā III subst. (s. Sa. *karkar* I) Kugel, Ball, *wúyā kūrā* der Sonnenball, die Sonnenscheibe.

Karēbā subst. (s. Bil. *kalab* id.) 1) die Seriba, ein mit einem Dornenzaun umgebener Raum zum Lagern der Herden während der Nacht. 2) Zaun, Hag.

Kúrgarā subst. Beinkleid, Hosen.

Kürkür subst. onomatop. Laut den der Straussvogel ausstosst 61, 30.

Korma Widerspruch, *korme* v. 1 widersprechen, E.

Karbášā subst. (s. Sa. s. v. *kárfas*) Schuh der Pflugschar aus Elefantenhaut.

Kárfā subst. (Bar. id.) Schlamm, Sumpferde; Thon, Lem.

Kírigā, kírgā subst. der Madenhacker, buphaga erythrorhynchus.

Karka v. 2 klemmen, pressen, drücken, E.

Karkādā, auch *karkājā* und *kárkajā* subst. das Wachgestell am Rand des Ackers, um von da aus das Eindringen von Affen, Antilopen u. s. w. in den Acker übersehen und abweren zu können (das was Bil. *erārā*) 7, 1.

Karma subst. das Mark, E.

Karāmatā subst. (Ar. *كز*) Almosen, *karāmatā ayniā* Bettler 60, 16. *karāmatā gānake* oder *karāmata ná-na-sī gānake* ich ging betteln, *karāmatā sū-na-sī gāske* er ging betteln. *karāmatā nū-na-sī gā-nū-bé?* gingst du betteln?

Káranā subst. der Lappenkibitz, *hoplopterus tectus* B., das was Bil. *tāš*.

Karanā v. 2 aufhängen, befestigen, *abā šinnā karanā-na-ke* ich habe eine Strohmatten (als Vorhang) aufgerichtet.

Kas v. 1 zurückgeben, erstatten, umkeren, umdrehen, umwenden; antworten, Aor. *na-*, *ni-*, *i-kás-ke* und *i-kási-ke* u. s. w., Fut. *na-kási-nā* u. s. w., Imprt. *ikasí!* plur. *ékasi! kīnīa-sī* *ikasí* stelle das Korn zurück! *abā aūrīā nakáske* (*nakásike*) ich erwiderte seiner Rede.

Kās v. 1 (cf. A. **hḫ**: G. **hḫ**: **𐤒𐤒** id.) leugnen, lügen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-kás-ke* u. s. w., Fut. *na-kási-nā* u. s. w., Imprt. *ikāsi!* plur. *ékāsi!*

kāsā subst. das Leugnen; die Lüge.

Kāsā subst. (vgl. Kaf. *kánšō* id.) Bauch, Magen 14, 20; 32, 19.

Kīsā und *kīšā* subst. Mädchen, Tochter; s. *šī* I.

Kōs I v. 1 sein; s. *sa*.

Kōs II v. 1 husten, Aor. *na-*, *nō-*, *o-kōs-ke* u. s. w.

kōsā subst. der Husten.

kōsā v. 2 husten, *kōsā-ske* er hustete.

Kōsáyda subst. die Türe; s. *sē*, *say*.

Kūssūmē num. fünf; s. *kōnā*.

Kostānā und *kostāntā* subst. (s. Sa. und Bil. s. v. *kistān*) Christ; Bogos. *kostāntē lágā* das Bogosland.

Kīšā subst. Kind, Junges; s. *šī* I.

Košāba subst. Traufe; das Durchseihen, E.

Kāti v. 1 beschlafen, schwängern, begatten, Aor. *na-*, *ni-*, *i-kāti-ke* u. s. w. 46, 15.

kātā subst. und adj. Schwangerschaft, Trächtigkeit; schwanger, trächtig, *dárkā kātā íšāke* die Frau wurde schwanger. *dárkā kātā* schwangere Frau, *áylā kātā* eine trächtige Kuh.

kātā v. 2 nach Beischlaf verlangen; brünstig werden.

kō-kāti pass. beschlafen, begattet, geschwängert werden, *dárkā kōkātike* = *kātā íšāke*.

kōkātā subst. Schwängerung.

Kota subst. Malz, E.

Kotā v. 2 hochmütig, stolz sein, E.

Kūtā subst. Brustwarze, plur. *kūtáy* weibliche Brust; Euter; bei E. *kutta*, bei Mu. *kuta* id.

Kūtū v. 2 gackern die Henne 61, 16.

Katābō subst. (s. Sa. s. v. *katab*) das Schreiben; v. 2 schreiben, *katābō-na-ke* ich schrieb.

Kaû v. 2 malen, reiben das Getreide, Mel machen, *kaû-na-ke* ich malte, *kaû-ske* sie malte.

kāwā subst. das Mel 19, 9. 22. 24.

Kawá, *kūā* und *kā* num. zehn, *kawá* (*kūā*, *kā*) *saddé* dreissig, — *sallé* vierzig, — *küssümē* fünfzig, — *kōnt' éllā* sechzig, — *kōntabárē* sibenzig, — *kōntasaddé* und *kawá bār daúdē* achtzig, *kawá éllā daúdā* neunzig; auch kann *kawá* im Plural stehen: *kawáy*, *kūay* *saddé* dreissig u. s. w.

Kawá, *kūā* und *kū* subst. coll. (s. Bil. s. v. *kaû* I) Leute, das Volk, die Nation 43, 11; 94, 4. *kūā káfā* Menschenkot. *Kū-námā* und *Kū-námā* (s. d.) das Volk der Kunama.

Kāwā v. 2 brasseln das Feuer.

Kāwā subst. (s. Bil. *kīwā* id.) der Jäter, welcher Unkraut aus dem Acker ausreisst.

Kōwā v. 1 fallen, stürzen; s. *yā*.

Kōwā subst. der einzige, grosse Festtag der Kunama, das Erntefest; s. *lū*.

Kāyē v. 1 träumen, Aor. *na-*, *nō-kāyē-ke*, *kāyē-ke* u. s. w., Fut. *na-kāyē-nā* u. s. w., *abā héyā nakāyēke* ich träumte einen Traum.

Káyō adv. vielleicht; s. *kándō*.

Kōykittā subst. Bug, Biegung, *míndā kōykittā* das Knie, *kōnā kōykittā* der Ellenbogen; bei E. *koikita*, bei Mu. *koikitta* Knie.

Káylā subst. (s. Sa. s. v. *haúl*) die Furcht 48, 23; 87, 3.

kaylínā adj. furchtsam 53, 2; 59, 3.

kaylittā adj. furchtlos 59, 5.

kaylō v. 1 sich fürchten, Aor. *na-*, *nō-kaylō-ke*, *kaylō-ke* u. s. w., Fut. *na-kaylō-nā* u. s. w., Impr. *kaylō!* plur. *ekaylō!* neg. *nō-kaylō-mé!* plur. *mi-kaylō-mé!* *Annā nōkaylōbē?* fürchtest du Gott? *ándē tárā nakaylōnní* ich fürchte den Fluch der Greise nicht; s. a. 38, 6. 8; 39, 7. 9. 13; 48, 16 u. a.

kō-kaylō pass. gefürchtet werden, *mórkā Kūnámē-kín kōkaylōmmi* der Löwe wird von den Kunama nicht gefürchtet. Auch refl. sich fürchten = *kaylō* 52, 33; 56, 17; 59, 1.

Kōylā subst. das Schilen, *abā kōylā náynake* ich habe das Schilen, ich schile.

Kōynátā subst. die Blindschleiche.

Kōyšā subst. die Jagd.

akōyšā subst. der Jäger.

Kōytā subst. 1) der Leopard, Panter, *unū kōyt' énde ibácike* er ward zornig wie der Panter; s. a. 61, 20. 2) Name eines Berges bei Betkom, auf welchem der Regenmacher der Kunama wont und wo das grosse Nationalfest, Erntefest der Kunama, begangen wird.

L.

-lā postpos. (s. Bil. s. v. *-l*) 1) an, in, bei, drückt das Verweilen an einem Orte aus, *bīla-lā* auf der Weide, *dárga-lā* an der Seite, *Batkóm-lā* in Betkom u. s. w., s. a. 7, 7. 12; 8, 6; 10, 14; 13, 1. 16. 18. 19; 22, 2 u. a. 2) zu, hin, die Richtung nach einem Objecte bezeichnend, *Sámerō-lā* nach Samero, *áwa-lā* zu meinem Vater hin, *íta-lā* ins Haus u. s. w., s. a. 4, 5; 8, 10. 17; 7, 3; 8, 10. 12. 14. 16; 9, 10 u. a. 3) von, aus, die Richtung von einem Objecte her bezeichnend, *éla-lā kōyāke* er fiel vom Baume herab; s. a. 19, 21; 53, 19 u. a. 4) seit, vor, *ígidā bārē-lā* seit, vor zwei Jaren u. s. w. 5) zur Angabe des Preises, *riyāna-lā* um, für einen Taler 22, 1. 6) zur Bezeichnung der Comparation, *abā émē-lā máydā* ich bin besser als ir beide 53, 6; s. a. §. 189 ff.

Lā v. 2 vergessen, *abā būbīā lánake* ich habe alles vergessen. *handárā ita-lā lánūke* du hast das Messer zuhause vergessen. *būbīā lāske* er hat alles vergessen. *lánūmé kī ikalá!* vergiss nicht, sondern merke es! s. a. 25, 13.

-lē postpos. (= *lā + ī* s. dd.), *ā-lē* hier, hieher; s. *ā*.

Lē I v. 1 stechen 52, 2; warscheinlich felerhaft für *ille* s. d.

Lē II v. 1 pfeifen, blasen, Aor. *ná-lē-ke*, *ní-lē-ke*, *í-lē-ke* u. s. w., Fut. *na-lē-nā* u. s. w., Imprt. *ilē!* plur. *élē!* *abā fómforā nálēke* ich blies die Flöte.

Lē III v. 1 berühren, Aor. *ná-*, *né-*, *é-lē-ke* u. s. w., Fut. *na-lē-nā* u. s. w., Imprt. *ilē!* plur. *élē!*

kō-lē pass. sich begegnen, zusammentreffen, entgegenkommen 20, 11.

Lē IV v. 2 (s. a. *lī* III) leuchten, glänzen, *wúyā lēske* die Sonne leuchtete. *gōmánā lēske* mein Bart ist grau geworden.

Lā I v. 1 binden, befestigen, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-lī-ke* u. s. w., Fut. *na-lī-nā* u. s. w., Imprt. *ilī!* plur. *élī!* *abā áylē dādā nálike* ich band die Ochsen ans Joch, ich jochte ein.

kō-lī pass. 1) gebunden, verbunden werden; sich verbünden, *wǎjaba-bū ma-kō-lī* wir wollen uns durch eine Heirat verbünden! 43, 4. 2) sich anschnigen an, *dēdā inínā kōlike* ‚das Kind schmigte sich an seine Mutter‘, es sog an der Mutterbrust.

Lā II v. 1 irreg., der Pluralstamm ist *lī*, Dual *lī* und *mī* (in der ersten und zweiten Person), *ī* im Singular, gehen, sich begeben wohin 6, 12. 17; 7, 2; 10, 17; 11, 1. 7; 12, 8; 13, 1. 5. 12; 18, 5 u. a., Flexion §. 62.

Lā III v. 2 (Bar. *dī*) blicken, sehen, schauen, ausschauen, auslugen; Wache halten, *abā lágā línánō karēsō fēnake* ‚ich die Erde ansehend als es hell geworden war, stand auf‘, als ich am Morgen aufblickte, stand ich auf. *abā enāsī nagátake aylánay línūnánā* ich stellte dich auf, damit du meinen Rindern nachsehest (sie bewachest). *šinnā kúlā lī-nkī* als sie unter die Matte geschaut hatten 9, 1.

līdā subst. 1) Ausblick, Ausschau, *ínā alyēna-n-kīn līdā máydā kóske* von disem Berge aus ist eine schöne Ausschau. 2) die Antilope Sömmeringii oder Antilope Ariel.

ályā subst. (*a-lī-ā* s. §. 163) Hügel, Berg 13, 1. *ályā ánā* Bergspitze, *ályā fákā* Bergspalt, Jochübergang, *ályā-lā agúske* er stig auf einen Berg.

kō-lī pass. erblickt, gesehen werden; glänzen, blinken.

Lō I v. 1 irreg., der Pluralstamm ist *lō*, Dual *lō* und *mō* (in der ersten und zweiten Person), Singularst. *ō* (vgl. Cha. s. v. *laû*, *lô* id.) kommen, herkommen 10, 19. 20; 11, 10; 16, 20; 18, 15. 18; 19, 13 u. a., Flexion §. 62.

Lō II v. 1 einfädeln, den Faden in das Nadelör einziehen, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-lō-ke* u. s. w., Fut. *na-lō-nā* u. s. w., Imprt. *ilō!* plur. *élō!*

lōlā subst. das Einfädeln.

Lū I v. 1 irreg., der Pluralstamm ist *lū*, Dual *lū* und *mū* (in der ersten und zweiten Person), Singularst. *ū* (vgl. Bil. s. v. *tuw*) eintreten, hineingehen 9, 6; 12, 14; 14, 18; 20, 1. 2. 5; 33, 22; 34, 24; 35, 10 u. a., Flexion §. 63.

kō-ū pass. angegangen, angefallen, gestürmt werden, Aor. *na-*, *nō-kōū-ke* (*kō-wū-ke*) u. s. w.

kōwā subst. 1) Erstürmung, Einname eines Ortes. 2) Name des grossen Nationalfestes der Kunama, das nach vollendeter Ernte auf dem Berge Koita begangen wird. An diesem Festtage wird vom Regenherrn der Himmel erstürmt, damit er reichlichen Regen für die neue Aussat fliessen lasse; s. Kunamaspr. I, Seite 9 ff.

Lū II v. 2 (vgl. 'Af. Sa. *rā'* id.) 1) zurück-, hintenbleiben, *abā kōfāla-lā lūnake* ich blib vor Müdigkeit zurück. *íta-lā lūnke* sie bliben zuhause zurück. 2) zurückbleiben vor Gericht, vor dem Gegner zurückstehen, d. i. den Prozess verlieren, *filā samīnā, nōnā unū sámā daúskī unū lūske* da die Maus einen Zeugen, der Frosch aber keinen Zeugen hatte, so verlor er den Prozess, I 89, 10.

Lab v. 1 trocken werden, vertrocknen, versiegen, verdorren, Aor. *na-*, *nī-*, *i-láb-ke* u. s. w., Fut. *na-labé-nā* u. s. w., Imprt. *ilabé!* plur. *élabé!* *bíyā ilábke* das Wasser versigte. *lágā ilábke* die Erde vertrocknete; s. a. 18, 16; 29, 13 u. a.

álabā adj. trocken, dürr, *abā sēsā álabā naynámme* ich habe kein trockenes Kleid. *angárā álabā* trockenes Brod (d. i. one alle andere Zukost); s. a. 19, 4.

Libāsā subst. (Ti. **لباس**: لباس) Kleidung.

Ladī und *lajī* v. 1 irreg., der Plural- und Dualstamm ist *ladī*, *lajī*, der Singularst. *dī* und *jī*, Imprt. *edī!* *ejī!* plur. *éladī!* *élajī!* neg. *nedīmé* (*nejīmé*)! plur. *miladīmé* (*milajīmé*)! die übrige Flexion §. 61 (vgl. Sa. s. v. *rad* id.) eilen, laufen, fliehen; fliessen, ausfliessen, *abā faúdā nadīyā* (*najīyā*) *wulānā kōfálke* wenn ich stark laufe, so ermüde ich. *kākobā šáyša-kīn édīke* (*éjīke*) Blut floss aus der Wunde. *bíyā édīke* das Wasser floss aus (oder über, beim Kochen); s. a. 11, 1; 30, 16; 31, 11; 35, 20; 89, 10. 11. 12.

ádyā subst. der Flüchtling, Läufer.

Ládab adv. langsam, *abā ládab gānāke* ich ging langsam (scheint aus *lāda-bō* entstanden zu sein).

Léddā subst. blonde, rötliche Farbe, adj. blond, *áylā léddā* blondes Rind.

Láfā subst. (vgl. A. **ለፍ**: sorbuit) Melsuppe aus dem Mel der Negerhirse; bei Mu. *laffa* Brei.

Lūfē v. 1 irreg., der Pluralstamm ist *lūfē*, Dual *lūfē* und *mūfē* (in der ersten und zweiten Person), Singularst. *ūfē* sich waschen, Imprt. *ūfē!* plur. *elūfē!* die übrige Flexion in §. 63.

Lafūtā subst. Sand, Staub.

Lágā subst. (Bar. *log*, *lug*) die Erde, das Land 46, 13. 16; 47, 16. 20. 22; 48, 9; 49, 18 u. a. Redensarten: *lágā maydá-m-be* ,ist die Erde, das Land gut, sicher?' = guten Tag! geht es gut? *lágā karéske* ,die Erde ist hell geworden', es brach der Morgen an. *lágā danūske* ,die Erde ist warm geworden', es ist Vormittag. *lágā orabóske* ,die Erde ist schattig geworden', es ist Nachmittag. *lágā fanākóske* es ist Abend geworden. *lágā bagíske* ,die Erde hat sich verfinstert', es ist Nacht geworden. *lágā amám' agásā kóske* ,die Erde ist im Mittelpunkt der Finsterniss', es ist tiefe Nacht, Mitternacht. *lágā dōrā būdā* ,die Erde ist im Hanenschrei', es ist ser früher Morgen.

Lagogātā subst. eine Sorte von Dorngesträuch, im Bar. *lōkírūi* genannt.

Lúgā I subst. (Ti. G. **Ah-h:**) der Bote.

Lúgā II subst. Verlangen, Sensucht, *bíyā lúgā* Verlangen nach Wasser, der Durst 30, 5; 37, 17 u. a.

Lugūmā subst. (s. Bil. *lugūām*) der Zaum, Zügel, *abā burāsā lugūmā nātūke* ich legte dem Pferde den Zaum an.

Lajī v. 1 laufen; s. *ladī*.

Lakā v. 2 aufstehen; stehen, warten, bleiben 6, 13; 8, 20. 21; 21, 4. 16 u. a.

lakādā subst. Stand, Haltung. *kōl-lakādā* ,Handstand', die Zal zehn; s. *kōnā*.

Lākā subst. die Dompalme, *hyphaena thebaica*; Palmblatt; Ring aus Palmblättern geflochten und um Arm und Bein als Zirde getragen von Frauenzimmern.

lākājā subst. (*lākā* + *á-jā*, von *édī-ke*, *é-jī-ke*; s. *ladī*) ein trichterartiges Sib aus Palmenblättern verfertigt, um die dicke Marisa (Bier) zu siben.

lākā šómbā, *lākā šúmfā* Palmenharz, Palmenwasser, als Augenwasser verwendet.

Lakē v. 2 (A. **Ah:** id.) messen Getreide u. dgl.

Lākē v. 2 zittern, beben.

Lākō v. 2 kauen, zerbeissen.

lākišā subst. (*lākō* und *i-šā-ke* ‚es ist geworden das kauende‘, ‚Kind des Kauens‘) die Zige 61, 12; das was *séssā*.
Lekō v. 2 schleichen, heimlich gehen, E.

Lukū v. 2 giessen, aus-, eingiessen, *abā bíya-sí tírma-lā lukū-nake* ich goss Wasser in die Trinkschale. *abā sákēna-lā áyfa lukūnake nánōke* ich goss Bier ins Trinkgefäß und trank es. *aúsā naúskí sūlafāda-sí anasānga-lā lukūske* er packte die Milch und goss sie über den Schädel der Warsagerin aus 29, 11.

Lākājā subst. das Sib; s. *lākā*.

Lākišā subst. die Zige; s. *lākō*.

Lakatakura nom. pr. loci, Mu.

Lēlā subst. frische Wunde; s. *ille*.

Līlā I subst. die Butter 18, 5. 9. 16; 19, 1. *līlārā* (= *līlā árā*) ‚weisse Butter‘, frische Butter; Buttermilch.

Līlā II subst. Hunger, Hungersnot 30, 4; 79, 24.

Liliki v. 1 genau untersuchen, suchen, E.

Lelnā v. 2 streben, trachten nach, begierig sein, E.

Lilíngā subst. das Mark.

Lummugga subst. der Hase, Salt.

Lángūā subst. eine Schlangensorte und zwar eine Coluber.

Līsā subst. junge Kuh, die noch kein Kalb gehabt hat; *līsā kātā* junge Kuh, die das erste Kalb im Leibe trägt.

Lúšā subst. (vgl. Bil. s. v. *laçeh*) Reinheit, Sauberkeit, *ínā sēsā šínā ínake, wáynā lúšā* dieses Kleid ist schmutzig, jenes rein.

Lašša v. 1 (Ti. **Λῃ:**) zuwarten, sich gedulden, Aor. *na-*, *ni-*, *i-lášša-ke* u. s. w.

kō-lašša pass. ermüdet, träge werden.

akōláššā adj. müde, träge.

Lūtā v. 1 irreg., der Pluralstamm ist *lūtā*, Dual *lūtā* und *mūtā* (in der ersten und zweiten Person), Singularst. *ūtā* den Tag, die Zeit zubringen mit oder ohne Beschäftigung, *nūtā-bē* ‚hast du die Zeit (angenehm) zugebracht?‘ = guten Tag! *máydā nūtābē?* id., Antwort: *abā naútāke* ‚ich habe die Zeit (angenehm) zugebracht; zur Flexion s. §. 63.

Latta subst. Keim, Saatkeim, E.

Latte I v. 1 (assim. für *lakte*, *lagte*, A. **ΛΦm: Λγξ:** G. **ΛΦξ:** **ΛΦξ:** cf. **γξ** id.) verspotten, schimpfen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-látte-ke* u. s. w., Fut. *na-latté-nā* u. s. w., Impr. *ilatté!* plur. *elátte!*

aláttā subst. Schimpfer, Schmäher; adj. Schande bereitend, zufügend.

Latte II v. 1 stechen, ritzen; schreiben (Flexion wie bei *latte* I, womit es wol auch identisch ist).

aláttā subst. Stachel, Spiess.

Laû v. 2 rümen, loben, E.

Láwā I subst. eine Ameisensorte, das was Bil. *kamatû*.

Láwā II subst. (s. Sa. s. v. *lâw*) Gedanke; Sorge, Kummer.

lawā v. 2 denken, nachdenken, aussinnen; zählen, rechnen; sich abmühen in Sorgen.

lawínā adj. bedächtig, vorsichtig.

lawíttā adj. gedankenlos, sorglos; dumm, leichtsinnig.

Laúsā subst. Beil, Axt, Hacke 44, 9 ff.

Lay v. 2 sich verstecken, verbergen, heimlich sein, heimlich etwas tun, *abā ita-lā láy-na-ke* ich versteckte mich im Hause. *lay-s-kōs-sō kâwa-sí mas-í-a-bû illeke* sich heimlich anschleichend erstach er jenen Mann mit seiner Lanze 15, 11.

láyta subst. (*lay itā* ‚Versteck Haus‘) Wachhütte am Ackerrand, von wo aus der Wächter den Getreideacker überschauen kann. *kā éllā láyta-lā dubābā gōske* ein Mann sass im Wachhüttchen als Wächter.

M.

-mā (s. Sa. s. v. *-m*) 1) Relativpartikel, *aúsā ikō-mā ayl-é-a-ñā ikōke* die Milch, welche er bringt, die bringt er von deiner Kuh 28, 13; s. a. 4, 3; 6, 14; 7, 12; 9, 5. 7. 10. 12; 14, 6; 15, 14; 17, 6 u. a., §. 35 u. 95 ff., im Plural *-may* (*mā-ī*), *kā bārē aúrā otakímmi-may* zwei Männer, welche die Sprache nicht verstanden 20, 10; s. a. 17, 6; 20, 11; 21, 6; 59, 13 u. a. Hieher gehört auch der Plural und Dual des persönlichen Fürwortes, *á-mē* (für *á-may*) wir, *é-mē* ir, *í-mē* sie u. s. w., wörtlich: unsere, eure, ire Wesenheiten. 2) in Temporalsätzen, *Túrukay Kékeda-tā oló-mā* als die Türken nach Kekeda gekommen waren 87, 2; s. a. 33, 7; 34, 19; 44, 17; 46, 5 u. a. 3) in Causalsätzen, *dárkay okōsí-mme-mā itā gādi* gehen wir heim, denn (weil sonst) die Frauen vorkommen! 11, 8; s. a. 11, 14; 14, 1; 35, 18; 36, 13; 41, 13; 42, 4. 23 u. a. 4) auch zur Bildung von Nennwörtern

gebraucht, *bíbi-mā* die Flamme ,was rot ist', *tó-mā* das Feuer ,was brennt', u. s. w., §. 119. 121. 167.

-*me* Negativpartikel (s. Sa. s. v. *mā-*), *ne-dī-mé* eile nicht! *sē-sáña-sí āñí nī-lablabi-mé-nō* warum hast du mein Kleid nicht getrocknet? s. a. 6, 8; 8, 7; 11, 12; 34, 9. 16; 35. 15 u. a., §. 56. 107. 137. 154.

Mā v. 1 (s. Sa. s. v. *mā'*) schneiden, verletzen, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-mā-ke* u. s. w., Fut. *na-mā-nā* u. s. w., Imprt. *imā!* plur. *émā!* *bíša-kīn sēnā ná-mā-ke* ich schnitt (mähte) Gras auf dem Felde.

mā subst. der Zan, das Gebiss; der Mund, Schnabel, mit Possess. *māñā* mein Mund, *mēā* dein Mund, *mīā* sein Mund u. s. w. 23, 6; 37, 10. 14. 16. *mā bádā* der Gaumen. *mātómā, mātúmā* stumm, §. 119.

kō-mā pass. geschnitten, verletzt, beschädigt werden.
Me v. 1 (vgl. Ga. *mī'á* id.) süß sein, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-me-ke* u. s. w. *ámā* subst. u. adj. Süßigkeit, süß; vgl. auch *mēmā* bitter, *mīme* v. 1 versüßen, Aor. *na-*, *nī-*, *í-mīme-ke* u. s. w.
Mē I v. 1 lieben, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-mē-ke* u. s. w., Fut. *na-mē-nā* u. s. w., Imprt. *imē!* plur. *émē!* 11, 6; 14, 5. 10; 15, 6.

mā subst. die Liebe, *abāsī enā mā nīnámme* du hast keine Liebe zu mir.

kō-mē pass. geliebt werden, *áwā kā bōbīa-kīn kōmē-kóske* mein Vater ist bei jedermann beliebt.

kōmā subst. Geliebter, Geliebte, Freund, *Lulú kōmāñā* Lulu ist mein Freund.

Mē II v. 2 verschlucken, verschlingen, *ñā bōbīā ina-méske* er frass und verschluckte alles Fleisch. *inā fīlénā kīnāña-sí ina-mēsū-mā ūnu-mā nítake-bē* weißt du es, ob diese Maus mein Korn gefressen und gestolen hat? I 88, 24.

Mē III v. 2 meckern, blöken, das was *wē*.

Mī v. 2 stinken, einen üblen Geruch verbreiten, *káfā mīske* der Dreck stinkt; s. a. 35, 12.

amīñā und *abīñā* subst. ,Ding, Object das Gestank hat', übler Geruch, Gestank.

amīññā und *abīññā* subst. ,schlechten Geruch habend', die Wanze.

Mō I v. 1 berühren, befühlen, antasten, untersuchen, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-mō-ke* u. s. w., Fut. *na-mō-nā*, Imprt. *imō!* plur. *émō!*

Mō II v. 2 streiten, zanken, kämpfen 9, 10; 21, 7. *mōdā* subst. Streit, Zank, Kampf.

Mada v. 1 (Ti. **መጽ:**) auflegen, aufbreiten, Aor. *na-*, *nī-*, *i-máda-ke* u. s. w., Fut. *na-madā-nā* u. s. w., Impr. *imadā!* plur. *émada!*

kō-mada pass. aufgelegt werden.

akōmádā subst. das Joch, jugum.

Madēba subst. das Nachtwandeln, E.

Madargabē nom. pr. loci.

Mogla subst. (Bar. *málgā*) Lotos, rhamnus spina Christi, Mu.

Mōgolō nom. pr. eines Ortes in Barea.

Magerdama subst. (cf. A. **መቁርጠምያ:**) die Feile, E.

Magāsā subst. (A. **መቀስ:** **مَقَصَّ**) die Schere.

Magótā subst. Ring aus Kupfer; Kupfer überhaupt, *dárkā bō-bona-lā magótā ínake* die Frau hatte einen Ring in der Nase. *abā magótā kōnāña-lā nātūke* ich steckte den Ring an meine Hand (meinen Finger). *abā magótā kōnánkīn naúlake* ich zog den Ring von meiner Hand.

Mújā subst. 1) ein geflochtenes Gefäß, Korb als Getreidemass benützt; zwei Arten: *mújā ándā* grosses Mass, enthält drei *wāybátā*; dann *mújā dammádā* enthält zwei *wāybátā*. 2) *mújā* auch *ármā mújā* der Schildbuckel, weil derselbe die gleiche Form wie das *mújā* zeigt.

Majaré nom. pr. loci, Mu.

Makābā subst. Wildschwein, Eber 61, 19.

Makádā subst. ein Abessinier.

Mokoko v. 2 wihern das Pferd, E.

Mákalā, *mákkalā* subst. Kinnlade, Kinnbacken.

Makílā subst. der Hintere, Arsch, *kūrā makílā* Hinterbacken.

Múkūlā subst. die Blüte.

Mokora subst. der Mörder, E.

Mal v. 1 fertig machen, beenden, vollenden, Aor. *na-*, *nī-*, *i-mál-ke* u. s. w., Fut. *na-malé-nā* u. s. w., Imprt. *imalé!* plur. *émale!* *abā sanánā namálke* ich habe meine Arbeit fertig gemacht; s. a. 44, 16.

málā subst. das Ende, die Beendigung.

kō-mal pass. beendet werden.

kōmalā subst. das Ende, die beendete Arbeit.

Málā subst. das Gift.

Mālā subst. (Ar. مال) Geld, Gut, Habe, Geräte; Realität, Wirklichkeit, Wahrheit, *aûránā mālīā* ‚mein Wort ist in seiner Wirklichkeit‘, meine Rede ist war. *aûréā mālīá-m-bē* ist deine Rede auch war? s. a. 11, 14.

Male v. 1 irre gehen, sich irren, sich täuschen; dumm, töricht sein, Aor. *na-*, *ní-*, *i-mále-ke* u. s. w., Fut. *na-malé-nā* u. s. w., Imprt. *imalé!* plur. *émale!*

kāmalā subst. (*kā* Mensch + *mālā* irrend) Tor, Dummkopf 16, 1. 12; 17, 1. 20. 23; 18, 1. 4 ff.

Melu v. 2 wickeln, schrauben, E.

Mólā subst. die Kälte, *mólā faúdā á-yā-ke* ‚grosse Kälte schlägt mich‘ mir ist's ser kalt; s. a. 36, 12. 22; 37, 2 u. a.

Málfā subst. eine Taubenspezies.

Mulku v. 2 (vgl. Bil. *melúq y*) ausgleiten, E.

Millā subst. eine Cucurbitacea, Bar. *míridi*, Sa. *gábō* genannt.

Malýa subst. ein Krüppel, E.

Mēmā subst. und adj. 1) Bitterkeit, bitter, bei M. *mamam* bitter; vgl. *me*. 2) ein bestimmtes Gift, bereitet aus einer Pflanze, Bil. *andál* genannt. 3) eine bestimmte Pflanzensorte, d. w. Bil. *andál*.

Mime versüssen; s. *me*.

Mimi v. 1 treten; drücken, zusammenpressen, Aor. *ná-mmi-ke*, *ní-*, *i-mmi-ke* u. s. w., Fut. *na-mmí-nā* u. s. w., Imprt. *immí!* plur. *émmi!* *abá dárma anasángalā námmike* ich trat der Schlange auf den Kopf. *enā mindána-lā á-mmi-ke* du tratest mir auf den Fuss. *enā abāsī ammí-yā, eyānā* wenn du mich trittest, so schlage ich dich.

mimínā, bei E. *bimbina* subst. Fusstritt.

Mámalā subst. der Grossvater von väterlicher Seite, mit Poss. *a-*, *e-*, *i-mámalā* mein, unser, dein, euer, sein u. s. w. Grossvater. Für diese Formen wird auch (doch seltener im Singular) gesagt: *a-wámalā*, *e-*, *i-wámalā* welches = *á-wā*, *é-wā*, *í-wā* mein, dein u. s. w. Vater + *mālā* creans, von *i-mál-ke* fecit, creavit, genuit, daher *a-má-malā* u. s. w. qui patrem meum genuit; plur. *a-wámalay* (selten *a-mámalay*) unsere Grosseltern, unsere Vorväter 55, 5. 6; §. 14.

Mumulla subst. der Tripper, Mu.

Miminja subst. die Buttermilch, Mu.

Ménā subst. der Hals, die Kele; die Stimme, *abā mēnā nātēke* ich schnitt seinen Hals ab. *abā aūrā faúdā naúdakí mēnā nakótēke* ich sprach mich heiser, wörtlich: indem ich eine grosse Rede gesprochen hatte, tötete ich mir die Stimme.

Min v. 1 tun, machen, verfertigen, Aor. *na-*, *ní-*, *i-mín-ke* u. s. w., Fut. *na-miní-nā* u. s. w., Imprt. *imini!* plur. *émini!* 4, 6; 5, 4; 8, 7; 11, 3; 19, 15. 22; 34, 9; 35, 1 u. a.

mínā subst. Tat, Verrichtung, Arbeit.

kō-min pass. getan werden, geschehen, widerfahren 20, 7.

Mane v. 1 ausdenken, -strecken; s. *mañe*.

Manē v. 2 schaffen, machen, E.

Mándā subst. Gesammtheit, jeder, *mandánē* wir alle, *mandēē* ir alle u. w.

Míndā subst. 1) das Bein, der Fuss, *mínda-bū* zu Fuss, mit Possessiv. *míndánā*, *mínd-é-ā*, *mínd-í-ā* mein u. s. w. Bein, Fuss. *míndā sándā* ‚Fussesel‘, Fussknöchel, *míndā sángā* Schinbein, *míndā ñā* die Wade, *míndā kōykúttā* das Knie, *míndā takásā* die Fusssole, *míndē gádā* Fussreise; s. a. 4, 3; 24, 14; 30, 18; 31, 16; 32, 24 u. a. 2) mal, vices, *mínd’ éllā* einmal, *míndē bārē* zweimal, *míndē saddé* dreimal, *míndē sallé* viermal u. s. w.

abínā míndā ‚Elefantenfuss‘, das Sternbild des Bären.

Mongoga subst. die Bratpfanne, E.

Mangálā und *mangálā* subst. (s. Bil. *wāngal*) 1) ein Vergehen, Unrecht 86, 26; 88, 7. 10. 2) eine Vogelsorte, der abessinische Helmvogel, *buceros coronatus*, d. w. Bil. *kūtú* s. d. *mangalínā* adj. schlecht, unrecht, böse; Sünder 86, 26.

Mongora adj. krumm, E.

Mánkā subst. (G. Ti. A. **ṣṣṣṣṣṣ**) der Löffel.

Mánnā subst. (vgl. *masna*) Besitzer, Herr 23, 1. 4. 7. 9. 13. 17. 19. *aúlā mánnā* der Regenherr, welcher nach dem Glauben der Kunama die Macht hat, Regen zu machen 46, 24. 25. *aūrā mánnā* Maulheld, auch im guten Sinne: einer der gut zu reden versteht. *šódā mánnā* Segensherr, ein rechtlicher Mann 46, 25.

Méntā subst. der Klippschliefer, *hyrax abessinicus* 40, 6 ff.

Minti v. 1 schneiden, zerschneiden, -teilen, -hauen, -reissen; beschneiden und verschneiden, Aor. *na-*, *ní-*, *i-mínti-ke* u. s. w., Fut. *na-mintí-nā* u. s. w., Imprt. *imintí!* plur. *emínti!* *abā*

ébā ágalā namíntike ich beschnitt (ich schnitt die Haut, Vorhaut des Penis ab). *abá dándirā namíntike* ich beschnitt ein Mädchen (schnitt die Klitoris aus). *élā namintína-bē* soll ich den Baum fällen? s. a. 7, 4; 35, 15. 23; 44, 12; 45, 20. 23.

míntā subst. Schneidung; Stück, Teil, *angárā míntā* ein Stück Brod. *ebā míntā* Beschneidung eines Jünglings, *dándirā míntā* Beschneidung eines Mädchens.

kō-mínti pass. geschnitten u. s. w. werden.

míntó subst. das Ausreissen, Abschaben der Haare von den Häuten; Ausreissen von Pflanzen u. s. w.

míntō v. 2 (vgl. A. Ti. G. **መለጠ፡** id.) ausraufen, -reissen; gerben, glätten, *ágalā míntóske* er hat die Haut gegerbt. *sénā míntóske* er hat Gras ausgerauft.

míntódā subst. Ausreissung; Gerbung.

Mantatákā subst. eine bestimmte Pflanzensorte, im Bar. *alakaté*, Sa. *malíh* genannt, als Futterkraut ser geschätzt.

Mañe und *mane* v. 1 strecken, ausdenen, Aor. *na-*, *ní-*, *i-máñe-ke* u. s. w., Fut. *na-mañé-nā* u. s. w., Imprt. *imañé!* plur. *emáñe!*

kō-mañe pass. gestreckt, gedent werden; sich recken, sich strecken.

Mara v. 1 sich erschrecken, Aor. *na-*, *ní-*, *i-mára-ke* u. s. w., Fut. *na-marā-nā* u. s. w., Imprt. *imarā!* plur. *émara!*

mamara caus. erschrecken, Schrecken einflössen, Aor. *na-mamára-ke* u. s. w.

Mará subst. (G. **መረሐ፡**) der Führer, Anführer einer Bande; Wegweiser.

marā v. 2 (A. **መረ፡** G. **መርሐ፡**) führen, den Weg zeigen.

Mārā subst. (Bar. *māre*) eine bestimmte Baumsorte.

Merē v. 2 aufblicken, anschauen, erwachen, *abá wāñā merénake* ich schlug meine Augen auf.

Marbātā subst. (s. Bil. s. v. *marbāt*) die Rache, die Blutrache, *abá marbātā náyāke* ich habe die Blutrache ausgeübt. *abá marbātā násūke* ich habe die Blutrache gesünt (durch Geld); s. a. 15, 17.

Márdā nom. pr. ein Barea, das Bareavolk, *Márdāy* Barealeute, *Márdā aúrā* die Bareasprache, *Márdā lágā* das Barealand; s. a. 51, 3; 52, 27. 33; 53, 1. 21 u. a.

Morudya subst. Hügel, E.

Merka subst. Säugling, E. *déda merka* Kind, Mu.

Mörkā subst. der Löwe 14, 12 ff.; 41, 8 ff. *mörkā gigífā* die Löwenmäne, *mörkā búske* der Löwe brüllte 61, 14.

Mürkā subst. das was *súlā* die Muschel, *mürkā fā* die Muschel werfen, warsagen, *mürkā fādā* Warsagerei; Warsagerin.

Merkaba Besitz, Eigentum, E.

Mārāmā subst. (Ti. 𐌿𐌹𐌸𐌹𐌸𐌹) eine Wurst.

Maranātā subst. (s. Sa. s. v. *mahar*) Erziehung, geselliges Benennen, *maranātā yínake* er hat ein anständiges Betragen.

Marārā subst. Schlund, Rachen.

Mirīta subst. Speisevorrat, E.

Masa v. 1 traurig, betrübt, ärgerlich sein, Aor. *na-*, *ni-*, *i-mása-ke* u. s. w., Fut. *na-masā-nā* u. s. w.

Māsā subst. die Lanze, der Sper. *māsā šābā* Lanzenschaft, *māsā kūrā* Lanzenspitze; s. a. 14, 19; 15, 12 u. a.

Maso v. 1 betrügen, E.

Masū v. 1 zusammenbauschen; ballen die Faust, Aor. *na-*, *ni-*, *i-masū-ke* u. s. w., Fut. *na-masū-nā* u. s. w., Impr. *imasū!* plur. *émasū!*

kō-masū pass. zusammengebauscht, geballt werden; sich zusammenkauern beim Sitzen auf der Erde; sich ringeln die Schlange.

kōmāsā subst. ein Ballen, ein zusammengepresster Haufen von Heu u. dgl.

Meskinā adj. (Ar. مَسْكِين) arm 60, 15.

Masna subst. der Ortsschulze, E.; vgl. *mánnā*. Bei den Kunama und Barea gibt es keine Ortsvorsteher und keinerlei obrigkeitliche Behörde; s. Kunamaspr. I, 5 ff.

Mišō v. 2 (cf. Cha. s. v. *masen* id.) schwach sein, E.

Mūše v. 1 (Bar. *mes* id.) erzählen, berichten, Aor. *na-*, *nu-*, *u-mūše-ke* u. s. w., Fut. *na-mūšé-nā* u. s. w.

mūšā subst. Erzählung, Bericht.

amūšā subst. Erzähler.

Miššā subst. der Floh; bei Mu. *miša* Kamellaus, bei E. *miša* Parasitentier.

Mašángalā subst. Lederschurz für Männer; bei E. *mašankala* Haut um die Hüften gebunden.

Mašona subst. Zanfleich, E.

Mātōmā adj. stumm; s. *mā*.

Metā v. 2 trotzen, E.

Máyḍā adj. gut, schön, recht 11, 9; 16, 5; 17, 1. 9; 18, 7. 11; 19, 17. 24; 20, 13. 15 u. a. *mayḍōkā* ser schön.

N.

-nā I Futuralendung, §. 52 und 131; Kafaspr. §. 99.

-nā II conjunct. (Kaf. *-nā* s. d.) und, *ánna-ná Túrūkē-ná élla-lá okóske* Gott und die Türken sind verbündet 59, 22; s. a. 10, 13; 15, 19. 20; 17, 10 u. a., §. 226.

Nā I pron. interrog. (Bar. Bed. *nā* id.) wer? welcher? *enā nā nō* wer bist du? 55, 12. *ukūḍēā ná nō* dein Name ist welcher = wie heisst du? 55, 1; s. a. 33, 10; 45, 25; 54, 26. 27; 60, 4. 8; 64, 22 u. a., §. 25 ff.

Nā II subst. (s. Sa. s. v. *īnā* id.) Mutter, stets nur mit Possessiven verbunden: *a-nā-nā* meine, unsere Mutter, *e-nēnā* (*e-na-enā*) deine, eure Mutter, *i-nīnā* seine, ihre Mutter, plur. *anānay* unsere Mütter u. s. w. 5, 3. 10; 7, 11; 16, 1 ff.; 18, 8. 9. 11; 19, 7; 24, 2. 11. 16 u. a., §. 17 ff.

Na singen, tanzen; s. *nana*.

Ne v. 1 bilden, formen, Aor. *ná-*, *ní-*, *i-ne-ke* u. s. w., Fut. *na-nē-nā* u. s. w., Imprt. *iné!* plur. *éne!*

nā subst. Form, Gestalt, Körper. Hieher gehört das pers. Fürwort der ersten und zweiten Person der Einzahl *a-nā* ich (mein Körper, meine Person, s. §. 76), *e-nā* du, plur. *á-mē* wir u. s. w., s. *-mā*.

Nē v. 2 bereuen, Schmerz empfinden über, betrübt, traurig sein.

Ni beissen, stechen; s. *nini*.

-nō Participialform des Verb. subst.; s. *-nā* I und §. 25 ff., 56. 108 ff.

Nō I v. 1 (vgl. Bar. *lī*, Nub. *nī* id.) trinken, Aor. *ná-*, *ní-*, *i-nō-ke* u. s. w., Fut. *na-nō-nā* u. s. w., Imprt. *inō!* plur. *énō!* 25, 4; 37, 7. 15. 17; 38, 4; 39, 2 ff.; 46, 22 u. a.

Nō II partik. nun denn, also, wolan! 33, 14. 16; 59, 19; 61, 1; 63, 8 u. a.

Nábūlā subst. das Grab, *abā nábūlā násake* ich grub ein Grab. *Lulūsī nábula-tā naúnkī oggánke* sie trugen Lulu zu Grabe; s. a. 46, 23. Bei E. *nābula*, bei Mu. *nebile* Grab.

Nábirā subst. (G. Ti. 𐤍𐤁𐤓𐤓) der Aufenthalt, Wonsitz.

nabirō subst. das Bleiben, v. 2 bleiben, sich aufhalten, wonen 22, 18. 19; 24, 9 u. a.

Nibirā, níbrā subst. (Ar. الابر) die Nähnadel, bei E. *nebbera* id.

Náfā subst. (Ti. 𐤍𐤁𐤓𐤓: 𐤍𐤁𐤓𐤓) der Nutzen 10, 1. 3. 5. 7; 23, 20; 56, 27. 30 u. a.

nafīnā adj. Nutzen bringend, nützlich.

nafittā adj. nutzlos, unnütz.

Negē v. 2 schlummern.

Nagārō nom. pr. loci.

Name, nāme v. 1 mengen, mischen, Aor. *na-*, *ní-*, *i-nāme-ke* u. s. w., Fut. *na-namé-nā* u. s. w., Imprt. *inamé!* plur. *éname!*

nāmā subst. Mischung, Vermengung.

Kū-nāmā nom. pr. des Volks der Kunama, ‚Volksmischung‘, Volk in welchem kein Rangunterschied herrscht.

Nūmā v. 1 verbergen, verstecken, Aor. *na-*, *nu-*, *u-nūma-ke* u. s. w., Fut. *na-numā-nā* u. s. w., Imprt. *unumā!* plur. *énuma!* *abā riyānānē ita-lā nanúmake* ich habe meine Taler im Hause versteckt.

Nūmé verb. subst. negat. indeclinab. ‚es ist nicht‘ 28, 13; 32, 2; 38, 13; 39, 18; 41, 13; 42, 4. 11 u. a., §. 174 ff.

Nimmi v. 2 spinnen, E.

Nana v. 1 (Bed. *nin* id.) singen, tanzen, der Singularstamm ist *na*, Dual- und Pluralstamm *nana*, daher Aor. *ná-*, *né-*, *é-na-ke*, Dual *mā-nāna-ke* u. s. w., Plur. *ma-nāna-ke* u. s. w., Fut. *na-nā-nā* u. s. w., Plur. *ma-nanā-nā* u. s. w., Imprt. *éna!* plur. *enāna!*

nānā subst. Gesang, Tanz.

anānā subst. Sänger, Tänzer, Sängerin.

kō-na pass. gesungen werden.

kō-nānā subst. Gesungenes, Gesang, Melodie, Lied; *nānā* Gesang, das Singen, *kō-nānā* eine bekannte Melodie, ein allbekanntes, oft gesungenes Lied.

Nīnā subst. Scheibe, *ásabā nīnā* Lotosbrod, scheibenförmige Gestalt, Form in welche die Frucht von *Rhamnus spina Christi* gepresst ist.

Nini v. 1 beissen, zwicken, kneifen, stechen, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-nni-ke* u. s. w., Fut. *na-nnī-nā* u. s. w., Imprt. *innī!* plur. *énni!* 15, 2; 25, 19; 62, 30; 63, 5 u. a.

Nānūma adj. weich, biegsam, sanft, zart, E.

Nēnedā subst. die Tenne, der Dreschplatz, das was *tágā*.

Nīnū v. 1 schlafen 7, 1; 13, 13. 14; 12, 11. 14. 20; 46, 18; 62, 22 u. a.

Niti v. 1 (Bar. *let*) sehen, schauen, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-nti-ke* u. s. w., Fut. *na-ntí-nā* u. s. w., Impr. *intí!* plur. *éntí!* 7, 7; 10, 18. 20; 13, 24; 14, 1; 24, 12. 18 u. a.

kō-nti pass. gesehen werden, erscheinen, sich zeigen 95, 10. 13.

nótā subst. das Auge, das was *wā*.

Naū v. 2 (vgl. Qu. *maū-t*, Cha. *miū* id.) aufheben eine Last, tragen 4, 4. 7; 5, 1. 9; 19, 10; 29, 10 u. a.

Núwā, *nūā* subst. (s. Bil. *nuw* id.) die Pflugsterze. *nuw' ágā* ‚Pflugnabel‘, Stelle an der das Joch mit dem Pflug verbunden wird.

Nay v. 2 einweichen, eintauchen.

Ñ.

Ñā subst. (Bar. *nō*) das Fleisch, *ñā-nā kīna-nā* Fleisch und Getreide. *ñā šáberā ínake* das Fleisch hatte einen üblen Geruch. *ínā ñénā ambóbā* dieses Fleisch ist schon schlecht. *abā ñā dardaró nake* ich schnitt das Fleisch in Riemenform (zum Trocknen). *míndā ñā* ‚Beinflisch‘, die Wade. Mit Possess. *ñāñā*, *ñéā*, *ñíā* mein, unser, dein u. s. w. Fleisch; s. a. 35, 14. 23; 62, 7. 10.

Ṇ̃.

-ñā Suffix (s. *ñā* II) gebraucht 1) zur Bildung der Possessiva, *anánā* meine Mutter (*a-nā á-ñā* meine Mutter mein Besitz), *enénā* deine Mutter, *inínā* seine Mutter u. s. w., meist aber wird nur mit *-ñā* das Possessiv der ersten Person gebildet, *ayl-á-ñā* meine Kuh (aber *ayl-é-ā* deine Kuh, *ayl-í-ā* seine Kuh = Kuh dein —, Kuh sein Besitz), also *a* = *ñā*, s. §. 15 ff. 2) Nominalsuffix. *mí-ñā* Gestank = Stinkens Sache, Object, *bú-ñā* Rauch, Staub u. s. w., s. §. 162. 3) Suffix zur Bildung des Subjunctivs, *bíyā iníná-ñā úkūke* sie weigerte sich Wasser zu geniessen 14, 8; s. a. 15, 17; 19, 9; 27, 22; 31, 24; 36, 23 u. a., §. 87 ff. und 144 ff.

Ńa v. 1 essen, fressen, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-ń-ke* u. s. w., Fut. *na-ńá-nā* u. s. w., Imprt. *inń!* plur. *enń!* 10, 14; 14, 8. 13. 16; 19, 9. 14; 23, 6; 32, 12. 13. 15. 18 u. a.

ńā subst. das Essen, die Speise 19, 14.

ńādā subst. id. 30, 5.

Ńā I subst. Speise; s. *ńa*.

Ńā II subst. (Ch. *ńā* id.) Sache, Besitz, *aúsā ikō-mā aylēā ńā ikōke* die Milch, die er gebracht hat, die brachte er von deiner Kuh (wörtlich: er brachte das Eigentum deiner Kuh) 28, 13. Daher auch als Postposition verwendet in Verbindung mit anderen Postpositionen *ńā-lā* bei, zu, *ńa-n-kīn* von her u. s. w., 17, 10; 18, 8; 24, 6. 17 u. a., §. 203; s. a. oben s. v. *-ńā*.

āńī ‚aus was Sache?‘ warum? s. *-ī*.

Ńādā subst. Speise; s. *ńa*.

Ńēlā subst. die Zunge 63, 12; bei E. *ńela*, bei Mu. *ńela* id.

Ńánā subst. Mücke, Gelse, Mosquito 62, 30; 63, 5. 15.

Ńōńā subst. Frosch, Kröte I 87, 1 ff.

Ńañala adj. klein, wenig, E. (?)

Ńárā subst. Eunuch, Castrat, *ínā kēńā ńárā kōske* diser Mann ist ein Castrat. *būtā ńárā* ein verschnittener Stier, ein Ochs.

Ńēra v. 1 lügen, die Unwarheit sagen, Aor. *na-*, *ní-*, *i-ńēra-ke* u. s. w., Fut. *na-ńērā-nā* u. s. w., Imprt. *inńēra!* plur. *enńēra!* 23, 8.

ńērā subst. die Lüge 23, 10.

ńērínā subst. u. adj. Lügner, lügnerisch, unwar 23, 14. 20; 49, 25; 59, 26.

kō-ńēra pass. gelogen werden, *aúrēā kōńēra-kōske* deine Rede ist erlogen.

kōńērā subst. Erlogenes, Lüge.

kōńērínā subst. ein Verbreiter von erlogenen Dingen, Verleumder, Klatschmaul.

Ńórā subst. 1) der Himmel 46, 13. 15; 47, 23; 49, 17 u. a. *ńórā bíyā* ‚Himmels Wasser‘ Regen, *ńórā ūgā* ‚Himmelsstein‘ Hagel, *ńórā tōmā* ‚Himmelsfeuer‘ Blitz, *ńórā tutūske* oder *ńóra gudūske* es hat gedonnert, *ńórā dardāske* es hat geblitzt, *ńórā bilināske* es hat gewetterleuchtet, *ńórā bibā idórke* es hat sich ein Regenbogen gebildet, *ńórā agēgelā íske* es hat gehagelt. 2) der Regen, für *ńórā bíyā* Himmels

Wasser; *awādā nōrā iske* ‚in der Nacht ist der Himmel herabgefallen‘ es hat geregnet.

Nūr v. 1 summen, brummen 61, 31. 32.

Narfī v. 2 schluchzen, E.

Nartā v. 2 schnarchen, E.; s. *gārtō*.

Nurtū v. 2 knurren 61, 20.

Neša subst. Ast, Zweig, E.; s. *nāyšā*.

Naû v. 2 miauen, die Katze, d. w. *aû*.

Nāyšā subst. Ast, Zweig, *ēlā nāyšā* Baumast; bei E. *neša* id.

R.

Rābbī subst. (Ti. G. **ḏn:** dominus meus) Gott.

Rakūbā und häufiger *arkūbā* subst. (Sa. ‚Af. *rakūb*, G. **ḏh-nī:** **رَكُوبٌ**) das Kamel 13, 4ff. *arkūbā gālāske* das Kamel gurgelt, schreit 61, 26. *arkūb' ādā* Kamelhirt 41, 15. *arkūbā dēdā* männliches Kamelfollen, *arkūbā kīšā* weibliches Kamelfollen 13, 7. 9.

Riyānā subst. (Ar. **ريال**) der Maria-Teresientaler 16, 7; 17, 12. 24; 22, 1 u. a.

riyānīnā adj. ‚Taler habend‘ reich, §. 117.

riyānīttā adj. geldlos, arm, §. 118.

S.

Sā I v. 1 öffnen, eine Oeffnung machen; aufgraben die Erde, ein Loch, Grab, Grube machen; öffnen die Haare an der Haut, gerben, glätten, rasieren, Aor. *ná-*, *né-*, *é-sā-ke* u. s. w., Fut. *na-sā-nā*, *ne-sā-nā* u. s. w., Imprt. *esā!* plur. *ésā!* *abā nábūlā nāsake* ich habe ein Grab gegraben.

sā subst. das Oeffnen u. s. w.

āsā subst. Gräber, Gerber u. s. w. *anāsā* (*ánā* + *āsā*) ‚Kopfglätter‘ das Rasiermesser, womit die Haupthaare (der Sklaven und Kinder) rasiert werden.

sāsā caus. aufdecken, offenbaren, zeigen, verkündigen, melden, berichten, erzählen, Aor. *na-*, *nī-*, *i-sāsā-ke* u. s. w., Fut. *na-sāsā-nā* u. s. w., Imprt. *isāsā!* plur. *ésāsā!* 6, 6. 11. 17; 16, 12. 14; 23, 4; 39, 22; 93, 5.

sāsā subst. 1) Weite, Ausdenung, Oeffnung, *Kūnāmā lágā sāsā-m-bē* ist das Kunamaland weit, gross, ausgedent?

Márdē lagá-n-kīn Kūnámē lágā sāsā kóske das Kunamaland ist grösser als das der Barea. 2) Bericht, Erzählung, *unū sāsā ásōke* er brachte mir eine Meldung.

kō-sāsā pass. aufgedeckt, gemeldet, erzählt werden, *minīē bōbīā okōsāsāke* alle seine Taten sind bekannt geworden.

kōsāsā subst. Inhalt einer Meldung, Erzähltes, Geschichte, Erzählung, Bericht.

Sā II v. 1 irreg. ausgehen, hinaus-, herausgehen, -kommen, Aor. *ná-sā-ke*, *ní-*, *i-šā-ke* u. s. w., Fut. *na-sā-nā*, *nī-*, *i-šā-nā* u. s. w., Imprt. *išā!* plur. *éšā!* 9, 11; 11, 10; 15, 1. 7 u. a., §. 65.

Sā III v. 1 irreg. werden, geschehen, entstehen, Aor. *ná-sā-ke*, *ní-*, *i-šā-ke* u. s. w., Fut. *na-sā-nā*, *nī-*, *i-šā-nā* u. s. w., Imprt. *išā!* plur. *éšā!* 10, 16; 11, 11. 14; 13, 23; 17, 12; 18, 3; 24, 2; 79, 24 u. a., §. 65.

šā subst. Ereigniss, Geschehniss; wird als Suffix auch gebraucht, um den Conditional zu bezeichnen, *na-nō-šā* wenn ich trinke = beim Ereigniss dass ich trinke; s. a. 26, 12; 36, 10; 38, 15 u. a., §. 82 ff. und 143.

ášā subst. und adj. Entstandenes, die alte, vergangene Zeit, alt, *riyānāy ášay* alte Taler 17, 5. 12.

ašī adv. (s. -ī) einst, ehemals 4, 1; 6, 1; 9, 3; 12, 1; 21, 9; 41, 8 u. a.

kō-s pass. sein, existieren, bestehen, Aor. *na-*, *nō-kōs-ke* u. s. w., Fut. *na-kōsí-nā* u. s. w., §. 173 ff. *kāmalā kóske*, *inīna-te yūwa-te kóske* es war (einst) ein Dummkopf, seine Mutter und sein Vater lebte noch 16, 1; s. a. 6, 14; 11, 8; 18, 2; 20, 10. 11; 22, 8; 23, 14 u. a. Es wird dieses Verb auch zur Bildung des Durativ gebraucht, *útū-kóske* er war tot 9, 2. *mī-s kóske* (für *mī-s-ke kóske*) es stinkt 35, 12; s. a. 8, 14; 14, 4. 11; 15, 7; 18, 9; 22, 11; 37, 18; 46, 16. 20 u. a.

Sā IV subst. Schluss; s. *say*.

-*sī* Objectssuff. (Agm. Bil. De. Qu. Cha. -*sī*, -*s*) *dárkay abíšē-sī*: *náfā mīnámme ākénke* die Frauen sprachen zu den Männern: ir seid nutzlos 10, 1. *dárkē-sī éwī* verlasset die Frauen! 10, 12; s. a. 4, 7; 5, 4; 6, 6. 11. 15. 17. 19. 21; 7, 5; 8, 1 u. a., §. 186 ff.

Sī v. 2 kühlen, abkühlen, Kühle bringen, E.

Sō I v. 1 irreg. (vgl. Sa. *si* id.) geben, darreichen, Aor. *ná-sō-ke*, *ní-*, *í-sō-ke* u. s. w., Fut. *na-sō-nā*, *ní-*, *í-sō-nā* u. s. w. 16, 8. 9. 17; 17, 15; 24, 7. 8; 25, 5. 10; 41, 6 u. a., §. 65 f. Auch verwendet zum Ausdruck des Modus dativus beim Verb, *tírmā ándā wā-s-k' ísōke* sie füllte im ein grosses Gefäss an (sie füllte an und gab) 18, 12; s. a. 5, 10; 18, 5; 19, 7; 24, 3; 32, 9 u. a., §. 67 ff. und 172.

Sō II und *šō* v. 1 (vgl. Bil. s. v. *šaqū* id.) kochen, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-sō-ke* u. s. w., Fut. *na-*, *ní-*, *í-sō-nā* u. s. w., Imprt. *isō!* plur. *ésō!*

kō-sō pass., *kōsōke* es ist gekocht.

Sō III v. 2 auf die Weide treiben das Vih, *abā áylē-sī bílā sō-na-ke* ich trib die Rinder auf die Weide.

Sū v. 1 fridlich, zufrieden sein, in Ruhe sich befinden, behaglich leben, Aor. *ná-*, *nū-*, *ū-sū-ke* u. s. w., Fut. *na-sū-nā* u. s. w., Imprt. *usū!* plur. *ésū!* *enā nū-sū-bē* bist du zufrieden? s. a. 62, 11. 12; 63, 17. 19. 21. *enā abāsī a-sū-nnī-bē* bist du mir nicht gut (hast du mir nicht verziehen)? *máydā nū-sū-bē* geht es dir gut? = guten Tag!

sū v. 2 id., *máydā sū-nū-bē* guten Tag! 20, 13. 15. *máydā sū-na-ke* ich befinde mich wol, es geht mir gut; vgl. auch s. v. *šō*.

sūdā subst. Ruhe, Schlaf 62, 31. Lagerstätte, Schlafplatz 36, 11. 12. 15. 19. 21. *sūdā fánakā* Schlafenszeit, die Nacht. *sūdā séllā* spät und früh.

sūsū caus. befridigen, zufriedenstellen; den Friden vermitteln zwischen Streitenden 41, 1. 5.

sūsā subst. Fridensvermittlung, Versöhnung, *sūsā mǎnnā* Fridensvermittler.

kō-sū pass. befridigt, versönt werden; sich aussönen 9, 11; 40, 12.

kōsā subst. der geschlossene Friden, gegenseitige Aussöhnung; Fridensabschluss.

Sábā subst. (Bar. id., A. **ሰብ** und **ሰው**, G. **ሰብእ**: persona, homo) Diener, Sklave und Sklavin, auch *kā sábā* Sklave und *dárkā sábā* oder *kísā sábā* Sklavin 23, 10. 13. 17; 23, 1. 9. 13. 21.

Súbā subst. Fluss, Flussbet; Flusstal, Chor mit dem dazugehörigen Wadi 13, 12. 19. 20. *súbā bíyā* Flusswasser, *súbā bádā* ‚Flussrücken‘, das Ufer, *súbā wáske* der Fluss ist ausgetreten. *Sónā súbā* der Mareb oder Gasch.

Sádā subst. die Arznei, *sádā íkōk' ásō* bring' mir Arznei! *dármā sádā nínámmi-bé* hast du kein Heilmittel gegen Schlangen[biss]? *dármā ánnike, dākō sádā asōnní-bē* eine Schlange hat mich gestochen, wirst du mir nicht deshalb ein Heilmittel geben? *aúlā mánnā ñórā sádā imínke* der Regenherr hat die Arznei für den Himmel zubereitet (damit der Himmel Regen spende).

Síd nom. pr. m. (Ar. سَيْد) 58, 21. 22.

Súdā der Schlaf; s. *sū*.

Sáddé num. drei 57, 11. *kōn-te-saddé* acht, *kōllakādā saddé* dreizehn, *kōllakādā kōn-te-saddé* achtzehn u. s. w., §. 211. *míndē saddé* dreimal, §. 222. *sadd-ánā, sadd-éā, -iā* wir, ir, sie alle drei, §. 223.

asáddā adj. der dritte 57, 13; §. 221.

Sādenō subst. (Ti. ሳዕድና: id., ሳዕድ: سَعْد III iuvit) Hilfe, Beistand; v. 2 helfen, *sādenō-na-ke* ich habe geholfen.

Sogā und *sugā* subst., bei E. *sōgga* die Brust, *sogüánā íbāke* ich habe Brustschmerzen. *kísā dādā ínake sugüá-lā* das Mädchen hatte einen Perlenschmuck auf der Brust.

Suggu v. 2 wegrücken, Platz machen; reiben, E.

Ságilā, ságlā und *sállā* subst. (Ti. G. ሳግላ:) die Sykomore, *figus aegyptiaca* 40, 2 ff.

Sagame v. 1 blossstellen, preisgeben, E.

ko-sagame pass., E.

Ságenā subst. (s. Bil. s. v. *sagan* id.) der Vogel Strauss 61, 30. *ságenā kǎkonā* Straussenei, *ságenā kímā* Straussenfeder.

Suggunē v. 2 das Vih weiden, ein Nomadenleben führen, E.

Sagitta subst. ein geflochtener Korb oder Sack, E.

Sakā v. 2 auslassen, loslassen, *sakā-na-ke* ich liess aus (was ich festgehalten hatte); s. a. 33, 26.

Sakí v. 2 (vgl. Bed. *šugud* id.) waschen, *abā sēsánā sakí-na-ke* ich habe mein Kleid gewaschen; s. a. 49, 20; 65, 11.

Sakō v. 1 einfüllen, hineinstopfen, E.

Sekē v. 2 ausgleiten; ausbreiten, E.

Súkā subst. (G. **ṣṣṣ**: und **ḥḥḥ**: سوق صُوق) Marktplatz; Dorf, Gemeinde 14, 10; 21, 13. 15; 40, 6; 43, 9.

Sukku v. 2 werfen, E.

Sakama v. 1 ungehorsam sein, E.

Sákenā subst. (s. Bil. *šakenā* id.) eine Trinkschale mit verschliessbarem Deckel versehen, in Form des ägypt. ☉, aus dem Flaschenkürbis gefertigt, *abā sákena-lā áyfā lukūnake* ich goss Bier in die Schale. Bei Mu. *šekena* Trinkschale.

Sáketā, bei E. *sekita* subst. Achsel, Schulter.

Salā v. 2 (Bar. *sel* id.) 1) teilen, *abā angérā salā-na-ke* ich habe das Brod geteilt, gebrochen. 2) umherstreuen, zerstreuen, auswerfen, *kínā āññ salānō* warum verstreust du Getreide? 3) sich zerstreuen, auseinander gehen, *kay salānke* die Männer giengen auseinander. *kasaladínā* wir alle wollen uns zerstreuen.

salādā subst. Teil, Hälfte, *amēlā salādā* ein halber Tag, *igídā salādā* ein halbes Jar, *tábilā salādā* die Hälfte des Weges.

Sālā subst. der Wassereimer, der grosse thönerne Wasserkrug, in welchem das Trinkwasser aufbewahrt wird.

Sale v. 1 füttern das Vih im Stall, E.

Selē, *sellē* und *serē*, *serrē* v. 2 reinigen, fegen, abwischen den Staub, *itā selédā* fege das Haus! *kísā šindādā-bū itā seléske* das Mädchen hat mit dem Besen das Haus ausgekert.

selédā, *serédā* subst. das Fegen.

Sólā subst. (Bar. *sōrā*) eine Baumsorte, Bed. *kūlūnte* genannt.

Sōlī v. 2 (vgl. Ty. **ḥḥḥ**: G. **ḥḥḥ**: s. Bil. s. v. *dawār* id.) umherwandeln, spazieren, *sōlīdi* gehen wir spazieren! *sōlī-nū-bē* warst du spazieren?

Súlā subst. die Muschel, eine Kaurisorte welche als Schmuck getragen, auch zum Warsagen gebraucht wird; daher auch: *súlā* die Warsagerin, *súlā-lā ólōke* sie kamen zur Warsagerin.

súlā fā v. 2 Muschel (Würfel) werfen, warsagen, *dárkā abāsī sūlāfāske* die Frau hat mir gewarsagt.

sūlāfādā subst. Warsagerei; Warsagerin 27, 17 ff.; 29, 8 ff.; 34, 3.

Súlā adj. grau, *áylā súlā* ein graues Rind.

Sólabā, *sálabā* und *sórabā* subst. (cf. A. **ḥḥḥ**: id.) 1) Hochzeit 6, 2; 8, 6; 43, 15 u. a. *sólabā fánakā* der Hochzeitstag 8, 1.

13. *sólabā šinnā* die Hochzeitsmatte, auf welcher die neu Vermählten beim Festmale sitzen 6, 2. 2) Bräutigam und Braut, letztere auch *kísā sólabā* genannt, *enā sólabā ní-šā-bē* bist du Bräutigam geworden?

Salafō subst. das Darlehen; s. *sallafō*.

Salaga subst. Fuchs, E.; s. *salángā*.

Sallé num. (für *saglé* = 'Af. *sagálā*, Sa. So. *sagál*, Ga. *zagál*, Bo. *ságilā*, San. *ságer*, Resch. *saál*, Na'a. *ságn*, Dscha. *ízgin* neun, Gaz. *sagan*, Tamb. Had. *sōr*, Bar. *šōnā* vier; s. Leo Reinisch, das Zalwort vier und neun u. s. w., Wien 1890) vier, *kōn-te-sallé* neun, §. 211. *míndē sallé* viermal, §. 222. *sallánā*, *sallēā*, *salliā* wir, ir, sie alle vier, §. 223.

asállā adj. vierter, §. 221. *tērā asállā* der vierte Monat.

Sellā subst. der Morgen 37, 8. *sélla-sī* am Morgen 58, 7. *sellā fánakā* die Morgenzeit 41, 1.

Sellē v. 2 fegen, keren; s. *selē*.

Sallafō, seltener *salafō* subst. (Ti. **ሰለፋ**: سَلَف IV leihen) das Darlehen, *sallafō na-ke* ich habe ein Darlehen genommen, habe mir ausgeborgt, *sallafō násōke* ich habe ein Darlehen gegeben. *abā enā-n-kīn riyānē kussūmē sallafō nake* ich habe von dir fünf Taler ausgeborgt. *abā enāsī riyān' éllā sallafō násōke* ich habe dir einen Taler geborgt.

Sollokosa subst. Witwer, Witwe, E.; bei Mu. *solakosam* id.

Sulūmā adj. (Ti. **ሰሌም**:) unversert, heil, gesund, wolbehalten, fridlich, *sulūmā gōdā* bleibe gesund! Adieu! s. a. 93, 7.

asalāmā subst. (Ti. G. **ሰሌም**:) Muslim, Mohammedaner, *ánnā asalāmē kōdīā ingalīā kōske* Gott ist nur ein Freund der Muslim.

salāmatā subst. (Ti. **ሰለሙት**: سَلَامَة) Gruss, *Kōlēl émē-sī salāmatā ske* Kolel sagt euch Gruss, grüsst euch 91, 1.

Salángā subst., bei E. *salāga* (vgl. Bil. s. v. *tāglā*) Fuchs, Schakal 26, 1 ff.; 29, 14 ff.; 44, 8 ff.

Sámā I subst. (s. Bil. s. v. *jamā* id.) der Schwager, *sam-áñā*, *-éā*, *-īā* mein, dein, sein Schwager. *dárkā sámā*, *kísā sámā* Schwägerin.

Sámā II subst. (Ti. G. **ሰምዐ**: audire) bezeichnet 1) Zeugnis, Zeugenschaft, Beweis; Testament, letztwillige Verfügung (Ti. G. **ሰምዐ**:), *sámā nīna-bē* hast du einen Beweis? 23, 16. *unū sámā daūske* er hatte keinen Beweis 23, 18. *áwā utū-*

mmá-bō sámā fāñeske ayl' éllā ásōke mein Vater hat vor seinem Tode testiert und mir eine Kuh gegeben. 2) Zeuge (Ti. G. **ḥṣṣṣ**), *ñōñā sámā daúské lúske* der Frosch hatte keinen Zeugen und verlor den Prozess, I 89, 10. Mit Possessiven: *sam-áñā* mein, unser Zeugnis, Zeuge u. s. w.

samínā adj. einen Beweis, einen Zeugen habend, *abā samínā nakóske* = *abā sámā náynake* ich habe einen Beweis, Zeugen; s. a. I 89, 9.

samō v. 2 aussagen, Zeugnis ablegen, bezeugen I 89, 9; II 7, 9.

Sāme v. 1, Aor. *na-*, *ni-*, *i-sāme-ke* u. s. w., Fut. *na-sāmé-nā* u. s. w., Imprt. *ísámé!* plur. *ésāme!* 1) senden, schicken, *abā Lulú-sī Gégā ašík nasāmeke* ich schickte Lulu nach Gega; s. a. 84, 10; 91, 7. 2) führen, treiben das Vih; geleiten eine Person.

sāmā subst. Sendung; Geleite, Führung.

Sēmā partic. negat. (s. Bil. s. v.) nein, durchaus nicht, keinesfalls 59, 22.

Sómā subst. eine schwarze Sorte von Negerhirse, wenig geschätzt, im Bar. *káskō* genannt.

Somē v. 2 seufzen, E.

Sambala v. 1 (G. **ṣṣṣ** id.) verlangen, wünschen, begeren, lüstern sein nach, Aor. *na-*, *ni-*, *i-sambála-ke* u. s. w., Fut. *na-sambalā-nā* u. s. w., Imprt. *isambalā!* plur. *esámbala!*

sámbalā subst. Verlangen, Wunsch, Lust.

asámbalā adj. begerlich, lüstern.

Sámalā subst. (Bil. *simír* id.) Filz, dicke Wollendecke.

Simenō v. 2 bitten, ersuchen, E.

Samāra adv. zusammen, E.

Sámarō nom. pr. loci 55, 25. 33; 56, 4 u. a.

Sámtā subst. (G. **ḥṣṣ**) die Aehre, *kínā sámā* Büschel, Fruchtbüschel der Negerhirse.

Sana v. 1 arbeiten, ein Geschäft betreiben; dienen, Dienste verrichten, Aor. *na-*, *ni-*, *i-sána-ke* u. s. w., Fut. *na-sanā-nā* u. s. w., Imprt. *isanā!* plur. *ésana!*

sánā subst. (vgl. Bed. *šánā* id.) 1) Arbeit, Geschäft, Dienst, *abā sanánā namálke* ich habe meine Arbeit vollführt. 2) Markt, Marktplatz, Handel 16, 3. 5.

asánā subst. Diener, Arbeiter.

Sénā subst. (Bar. *sémā*, Bed. *siām*) Gras, Kraut; Gemüse 14, 8; 18, 15; 46, 16; 56, 29. *abā sénā námāke* ich schnitt (mähte) Gras.

senīnā adj. grasreich, grasig.

seníttā adj. graslos.

Sónā nom. pr. des Flusses Mareb oder Gasch.

Sándā subst. der Esel 37, 4 ff.; 39, 1 ff. *míndā sándā* der Fussknöchel. Bei E. *sanda*, bei Mu. *shenda*, bei Sa. *shanda* Esel.

Sandādā, *sendādā* und *šindādā* subst. Besen, Kerbesen; Bürste, *sandāda-bū itā sellédā* fege das Haus mit dem Besen!

Sángā subst. der Knochen 32, 8. 15. *ánā sánḡā* ‚Kopfknochen‘, Schädel 32, 4. 7 u. a. *kónā sánḡā* Handknochen, Armschine, *míndā sánḡā* Schinbein, *bádā* (oder *badī*) *sánḡā* Rückgrat.

Sānkūāle, *sānkāle* und *sānkālo* v. 1 (A. G. **ḥḫḏ:**) aufhängen, Aor. *na-*, *nī-*, *i-sānkālo-ke* u. s. w., Fut. *na-sānkālé-nā*, *-sānkāló-nā* u. s. w., Imprt. *isankālō!* plur. *esānkāle!* *unūsī ēla-lā osānkāloke* sie hiengen in auf einen Baum; s. a. 84, 20; 85, 14. 23.

sānkālā adj. hängend, aufgehängt, *sēsānā kira-lā sānkālā kóske* (oder nur einfach *sānkālā*, Ti. **ḥḫḏ: ḫḫ:**) mein Kleid hängt auf dem Strick. *sēsīay sānkālay* seine Kleider sind aufgehängt (zum Trocknen).

kō-sānkūāle pass. gehängt werden, *Lulū ēla-lā kōsānkūāleke* Lulu ist auf den Baum gehängt worden.

Sar v. 1 krank, leidend sein, Aor. *na-*, *nī-*, *i-sár-ke* u. s. w., Fut. *na-saré-nā* u. s. w.

sārā subst. Krankheit, Siechtum, Fieber.

Sārā subst., bei E. *sāra*, bei Mu. *sara* der Ziegenbock.

Sarī v. 2 sich schämen, *sarídā* schäme dich! *sarīnūmmibē* schämst du dich nicht? *abāsī saríske* er schämte sich vor mir.

sarídā subst. Scham, Schamgefühl. *abāsī sarídā sarínke* sie schämten sich vor mir.

Serā subst. (cf. Ti. **ḥḫḏ:** id.) Hals und Nacken, *abāsī serānā ībāke* ich habe Halsschmerzen; s. a. 32, 1. Bei E. *sera* Hals.

Serē, *serrē* v. 2 fegen, keren; s. *selē*.

Sorō subst. (vgl. Sa. s. v. *dōr*) Aufeinanderfolge, v. 2 hinter einander, in Gänsemarsch gehen, *sorō-n ḡánke* (für *sorónke ḡánke*) sie giengen hinter einander, maschierten in Gänsemarsch.

Sórabā subst. die Hochzeit, s. *sólabā*.

Sérgā subst. die linke Seite, *sérga-tā* nach links, *kónā sérgā* die linke Hand; s. a. 12, 11.

Sírmā und *sérmā*, bei E. und Mu. *serma* subst. die Bine, *sírmē ítā* Binenstock; s. a. 61, 31.

Súrumā subst. und adj. braune Farbe; braun, *áylā súrumā* ein braunes Rind; bei E. und Mu. *surma* braun.

Serrē v. 2 fegen, keren; s. *selē*.

Sártā subst. 1) Strick, Seil, *sártā ikōk' ásō sēsē-sí nasānkālonānā* bring' mir einen Strick, damit ich die Kleider aufhänge! 2) Sene, Ader, *kākobā sártā* Blutader. 3) Wurzel, *ēlā sártā* Baumwurzel, d. w. *ēlā bōbā*.

Sāsā v. 1 berichten, erzählen; s. *sā* I.

Sāsā subst. Weite, Ausdehnung; s. *sā* I.

Sēsā und *sāsā* subst., bei E. *sěssa*, bei Mu. *sessā* (cf. A. ሰሰ: der Springbock, antilope saltatrix) die Zige 15, 20; 24, 10; 30, 10; 55, 22; 60, 13.

ses-ádā subst. Zigenbub, Zigenhirt 24, 1. 15; 25, 2. 10. 16.

Sēsā subst., bei E. *sēsa*, bei Sa. *sésa*, bei Mu. *sessā* (vgl. Bil. s. v. *sa*) das Leibtuch, die Tobe, Kleid 10, 8; 64, 12; 85, 5. 13. 14. 23.

Sīsā, bei E. *sīsa*, bei Mu. *sissa* subst. das Salz.

Sūsā subst. Fleischbrühe, -suppe.

Sosōmbolā subst. Schmutz, Unrat, Kericht, Staub.

Sássinā subst. die Haarfrisur der Männer, d. w. Ti. *hallangáy*.

Sossōnā subst. Wild, Wüstentier, bei E. *soissona*, bei Mu. *soissona*.

Sute subst. Tabak, Mu.

Setānā subst. (Ti. ሰይጣን: und ሰጣን:) der Teufel, das was *gadárā*.

Saû v. 2 (vgl. 'Af. Sa. *lāw*, Ga. *dāwa* id.) messen, abschätzen, berechnen, zählen, *aylānē-sī saûske* er hat meine Rinder gezählt.

Sawítā, *sauítā*, bei E. *saita*, bei Mu. *sauita*, bei Sa. *soueta* subst. der Wind, *sawítā hūkāske* der Wind hat geblasen.

Say und verkürzt *sē*, *sā*, v. 1 zumachen, schliessen, zu-, verschliessen, Aor. *ná-*, *nī-*, *í-say-ke*, *ísēke*, *ísāke* u. s. w., Fut. *na-sáy-nā*, *-sē-nā*, *-sā-nā* u. s. w., Impr. *isē!* plur. *ésē!* *abā ítā údā násayke* ich habe die Haustüre geschlossen. *nā ítā údā isēnō* wer hat die Haustüre geschlossen? *enā ítā údā nisáybē* (*nisébē*) hast du die Haustüre geschlossen. *abā na-*

sěmme ich habe sie nicht geschlossen. *nasěnní* ich werde nicht schliessen. *isá-kōke* er brachte in Verschluss herbei (für *í-sā-ke*, *í-kō-ke*) 30, 1.

sā subst. Verschluss, *ítā údā sā kōske* die Haustüre ist zu. *sā numé* sie ist nicht zu.

kō-say pass. verschlossen werden, *ítā údā kōsáybē* ist die Haustüre geschlossen worden? *kōsáymme* sie ist nicht geschlossen worden.

kōsáydā subst. ein wolverwartes, in Sicherheit gebrachtes Gut, Verwarungsort, sicheres Versteck; die Türe.

Š.

Ša v. 1 das was *sā* II gehen, sich begeben wohin, im Aor. also verkürzt: *ná-š-ke*, *ní-š-ke*, *í-š-ke* u. s. w., Fut. *na-*, *ní-*, *í-šá-nā* u. s. w., Imprt. *išá!* plur. *ěšá!* *álya-lā náške* ich ging auf den Berg.

īša = *ī* + *ša* v. 1 id., Aor. *ná-yša-ke*, *n-īša-ke*, *īša-ke* u. s. w. und *ná-yš-ke*, *n-īš-ke*, *īš-ke* u. s. w., *abā itána-lā náyšake* (*náyške*) ich ging fort von meinem Hause.

ūša = *ū* + *ša* v. 1 herbei-, hinzukommen, herkommen, Aor. *ná-ūša-ke* (*ná-ūš-ke*), *n-ūša-ke* (*n-ūš-ke*), *w-ūša-ke* (*wūške*, *ūške*) u. s. w., *áwa-lā nauške* ich kam zu meinem Vater.

-šā partik. (vgl. *sā* III) wenn 26, 12; 36, 10; 38, 15; 39, 20. 23 u. a., §. 82 ff. u. 143.

Šā I subst. Halm, Stroh-, Grashalm 11, 4; 49, 6. Bei E. *šga*, bei Mu. *šua* id. (vgl. *wa*, §. 23).

Šā II v. 2 (Bar. *saû* id., vgl. Bil. s. v. *dakŭ*) die erlaubte Grenze überschreiten, zu weit gehen; übertreten, -schreiten, vorüber- vorbeiziehen; eindringen auf jemanden, losgehen; das Frauengemach betreten 6, 10; 8, 12. 14. 18; 42, 22.

šā subst. Ueberschreitung einer bestimmten Grenze, Uebertretung; Zugang 42, 21.

šādā subst. Eingang zur Frau, Heirat.

Še v. 1 spülen, aufwaschen, abwaschen, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-še-ke* u. s. w., Fut. *na-šě-nā* u. s. w., Imprt. *išě!* plur. *ěšě!*

Šī I v. 1 (s. Kaf. s. v. *šī* id.; vgl. a. oben s. v. *sā* III) hervorbringen, zeugen, gebären, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-šī-ke* u. s. w.,

Fut. *na-šī-nā* u. s. w., Imprt. *išī!* plur. *éšī!* 10, 8; 11, 12; 17, 6; 26, 4 ff.; 27, 21. 25; 44, 7; 46, 16 u. a.

šā subst. Zeugungs- oder Geburtsact.

šinā subst. (*šā inā* Geburt habend, bringend) bezeichnet 1) die weibliche Scham 24, 7; 25, 5. 10. 12. 17. 2) das Weibchen bei den Tieren, *burāsā šinā* die Stute, *áylā šinā* die Kuh, *sándā šinā* die Eselin, *arkúbā šinā* die Kamelstute u. s. w., s. a. 26, 3. 4; §. 179.

išā subst. (eigentlich Participialform aus der dritten Person der Einzahl) ‚Kind‘, spez. der jüngere Bruder (Gegensatz *inā* ‚der Habende, Stammhalter‘, der ältere Bruder) nur mit Possessiven verbunden gebraucht: *á-išā*, *é-išā*, *y-išā* (od. *išā*) mein, unser, dein, euer u. s. w. jüngerer Bruder 6, 1 ff.; 7, 1 ff.

kīšā subst. (Bildung wie *išā*, s. a. oben s. v. *k-*) bezeichnet: 1) Kind, Junges, *it-kīšā*, *itā kīšā* ‚im Haus geboren‘, zum Hause, zur Familie gehörig, ein Kind des Hauses, *arkúba kīšā* das Follen eines Kamels, *gólā kīšā* Binenbrut, *kā kīšā* ‚vom Son erzeugter‘, der Enkel, nur mit Possessiven verbunden gebraucht: *a-*, *e-*, *i-kā kīšā* mein, unser, dein u. s. w. Enkel. 2) Kleines, Kleinigkeit, *angérā kīšā* ein Stückchen Brod. Mit Poss. wie oben: Junges beim Rindvieh, *á-išā* mein Kalb u. s. w.

kīsā = *kīšā* subst. Mädchen, Tochter 4, 2. 7; 5, 3. 4; 14, 5. 11; 15, 14 u. a.

kō-šī pass. zur Welt kommen, geboren werden, *ákā kīša kōšīke* ein Enkel wurde mir geboren. *kōšīmā fánakā* der Geburtstag 6, 5.

Šī II subst. (Ar. شَيْءٌ) Ding, Sache, etwas 7, 6; 10, 5; 46, 23 u. a., §. 29.

Šō I (s. *sō* II) v. 1 kochen, gar machen, Aor. *ná-*, *ní-*, *i-šō-ke* u. s. w., Fut. *na-šō-nā* u. s. w., Imprt. *išō!* plur. *éšō!* *abā nā nášōke* ich habe Fleisch gekocht.

kō-šō pass. gekocht werden, *nā faúdā kōšōke* vil Fleisch ist gekocht worden.

Šō II v. 2 1) stark, kräftig, gesund sein; können, vermögen, *támmā faúdā niná-yā tábila-lā šōnúnā* wenn du jetzt stark issest, wirst du kräftig sein auf dem Wege. *nina-mmá-bū tábila-lā šōnūnní* wenn du nicht issest, wirst du es auf dem

Wege nicht aushalten; s. a. 31, 16; 32, 24. 26. 2) überwältigen, besigen.

Šū v. 2 (aus *šô*, *šāú*? cf. A. **𐤑𐤍**: trahere, vgl. Kaf. s. v. *šabb*) melken 24, 10.

Šābā subst. Stil, Schaft, Heft, Griff, *māsā šābā* Lanzenschaft.

Šēbā num. zehn, *šēbā bārē* zwanzig, *šēba saddé* dreissig u. s. w., *šēb' ándā* ‚grosser Zehner‘ hundert, §. 211 u. 218.

Šáberā, *šábirā*, bei E. *šebbera* subst. Geruch, *šáberā máydā* guter Geruch, Wolgeruch. *ñā šáberā ínake* das Fleisch hatte einen Geruch (war nicht mer frisch).

šaberínā adj. riechend, stinkend, *ínā tēnā šaberínā* diser Hund stinkt. *ñā šaberínā* das Fleisch riecht.

Šábetā subst. die Schirmakazie, *acacia spirocarpa* Hochst., das was Bil. *ça'á*.

Šādi v. 1 fett werden, Aor. *na-*, *ni-*, *i-šādi-ke* u. s. w., Fut. *na-šādí-nā* u. s. w.

šādā subst. Fettigkeit, Wolbeleibtheit. *šādā fánakā* die Regenzeit, Gegensatz: *érmā fánakā* Zeit der Dürre, Hagay, der Sommer.

ašādā adj. fett, feist, *ínā aylēnā ašādā* dieses Rind ist feist (Gegensatz *ermínā*).

Šoda subst. steinerne Schüssel, Schale, E.

Šōdi v. 1 einen angesehenen Mann besuchen, Vererung und Erfurcht bezeugen, Ere erweisen, preisen, loben, Aor. *na-*, *ni-*, *i-šōdi-ke* u. s. w., Fut. *na-šōdí-nā* u. s. w., Imprt. *išōdí!* plur. *éšōdi!* 93, 15; 94, 1. 2.

kō-šōdi pass. gepriesen, gesegnet werden 93, 15; 94, 5. beten, *enā ánnā nōkōšōdíbé?* betest du zu Gott? *abā dímmā ánnā nakōšōdike* ich bete täglich zu Gott.

kōšōdā subst. Gebet, *Kūnāmā ánnā kōšōdā itakémme* ein Kunama kennt kein Gebet.

Šidādā subst. ein bestimmtes Getreidemass, im Bar. *kālkōt* genannt, enthält Getreide im Wert von einem halben Piaster.

Šifā v. 2 hin- und herbewegen, fächeln, wedeln, *burāsā šīmā šifáske* das Pferd schlug mit dem Schwanz.

Šaffa subst. Wassergrube, Cisterne, E.

Šaffu v. 2 tauchen, eintauchen, E.

Šáffarā subst. (vgl. Sa. s. v. *safrā*) das Frühstück; *šaffarō* v. 2 frühstücken.

Šágā subst. eine Baumsorte, Ti. Ty. **oꝛꝛ**: Bil. Sa. 'Af. 'adáy genannt; bei Mu. *šaga* der Hädebaum.

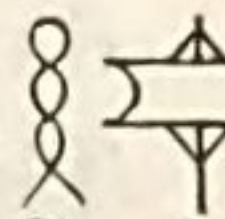
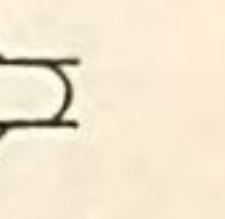
Šigidā subst. coll. Vih, Haustiere 55, 20; 89, 13. 16; mit Possessiven: *šigidánā* u. s. w.; bei E. *šiggida*, bei Mu. *sigida*.

Šigālā subst. der Nachbar, mit Possessiven: *šigālánā* u. s. w., I 87, 2. 10.

Šakī v. 2 auspressen, ausdrücken.

Šēk subst. (Ar. شَيْخ senex) Gaugraf, Oberster eines Gauces, erst seit der ägyptischen Occupation diser Titel sammt Amt eingeführt 58, 21. 22.

Šōkī v. 2 hinken, bei Mu. *šoki*, bei E. *sokki* id.; *šōkīske* er hinkte.

Šūkā, bei E. *šōkā* subst. (Bed. *šūk*, 'Af. Sa. *sakakō*,    *sūh* id.; vgl. a. s. v. *hakā* und *hūkā*) Atem, Leben, Seele; Puls, Pulsschlag, *šūkā gāske* 'der Puls ging' (das Individuum) lebte. *šūkā īske* 'der Puls fiel', der Mensch war tot. *šūkā máydā* der Puls ist gut, in Ordnung 63, 12.

Šikkīla adj. geschickt, fähig, E.

Šākūlā subst. die Hälfte, der halbe Teil, halb. *wā šākūlā* 'Augenhälfte', halbe Blindheit, *wā šākūlīnā* adj. halbblind.

Šūkūlī v. 2 beuteln, schütteln, rütteln.

Šikīllā subst. eine Baumsorte, im Bar. *kārā* genannt.

Šekena subst. Trinkschale; s. *sákenā*.

Šākānā subst. (s. Bil. *zāgūánā* id.) Fussfläche, Fuss, Huf.

Šákirā subst. (s. Sa. s. v. *sakar*) Trunkenheit, Rausch, *šákirā yīnake* er hatte einen Rausch.

šakirīnā adj. betrunken, rauschig, *šakirīnā kōske* er war betrunken.

šakirō v. 2 betrunken, rauschig werden, *šakirōske* er wurde betrunken.

šakirōdā subst. Eintritt der Trunkenheit, Beginn des Rausches.

Šūkārā, bei E. *šukkar* subst. (s. Bil. *šūkar*) der Zucker. *šūkārā ikōk' ásō* bring' mir Zucker!

šūkarīnā adj. zuckerhältig.

šūkarīttā adj. one Zuckergehalt.

Šakašákā subst. (Bar. id.) das Senesblatt, sena Mekka, d. w. Sa. *sánō*.

Šukūtā subst. das was *ásabā* der Nabakbaum und Frucht des Nabak, *Rhamnus spina Christi*, im Bar. *táfati* genannt.

Šálfā subst. (Bar. id.) der Tau.

Šelīlā subst. Fleisch in Riemenform geschnitten und an der Sonne getrocknet, Selchfleisch; vgl. *dardarō*.

Šillā v. 2 kämen, frisieren die Haare mit der hölzernen Haarnadel, dem Kelal, *abā anānā šillā-na-mmá-bō ita-kīn nasanní* wenn ich meinen Kopf nicht frisiert habe, gehe ich nicht aus. *Lulū šillāske k' ásōke* Lulu hat mich frisiert.

šillādā subst. das Kämmen, Frisieren.

Šillā nom. pr. (s. Sa. s. v. *šalay*) ein Tigré, ein Individuum des Volkes der Beni-Amer in Barka; Muslim, Mohammedaner 49, 18; 51, 18; 53, 23; 61, 7. 9 u. a. *Šill' aúrā* die Tigrésprache 58, 8. *Šillē lágā* das Barka, Land der Tigré.

Šilladā nom. pr. loci.

Šimā subst. der Schweif, Schwanz, Schlepp der Tiere 22, 2. 5; 33, 23. 27; 34, 13.

Šómā subst. (s. Bil. *šāmā* id.) die Finsterniss, Dunkelheit, *awādā šómā* das Dunkel der Nacht.

Šūmā subst. der Furz, crepitus ventris.

Šomba subst. Brühe, Mu.; s. *šūmfā*.

Šimbabi subst. eine Käfersorte, Mu.

Šumburē v. 2 nidertreten, nidertrampeln, zertreten 44, 5.

Šimbišimbā subst. der Mistkäfer, *scarabaeus sacer*.

Šámfā subst. (cf. G. **𐤔𐤌𐤖**: **شع** id.) das Wachs.

Šūmfā subst. (vgl. *šomba*) der Saft, welcher aus der verletzten Rinde der Dumpalme ausfließt, Palmenharz; mit Wasser verdünnt wird es als Augewasser, gegen Augenkatarrh und Augenentzündung gebraucht.

Šimmā v. 2 drehen, flechten, weben.

Šínā I subst. Schmutz, Unreinigkeit; die Hefe, welche sich im Innern des Milchgefäßes ansetzt, wenn dasselbe nicht sorgfältig gereinigt wird.

šínínā adj. schmutzig, Hefe enthaltend.

Šínā II subst. die weibliche Scham; s. *šī* I.

Šindā v. 2 abwischen den Staub, fegen.

šindādā subst. das Fegen; der Besen, die Bürste; s. a. *sandādā*.

kō-šindā pass. gefegt werden.

Šündā subst. der Stern, *šündā iske* es fiel ein Stern, *šündā isūmā* eine Sternschnuppe.

Šindōkálkō subst. eine Kolibrispezies.

Šingalā subst. der abessinische Seifenbaum, balanites, Bar. *tītī* genannt.

Šingileti nom. pr. loci, Mu.

Šungūrītā subst. (s. Bil. s. v. *sugūrtī* id.) der Zwibel, *šungūrītā bōbā* Zwibelkopf.

Šinkā v. 2 riechen, Geruch einziehen 11, 5. schnupfen (Tabak).

Šinnā subst. (s. 'Af. *senān* id.) Matte, Teppich aus Blättern der Dumpalme geflochten 6, 3. 13; 7, 12; 8, 21; 9, 1; 33, 2. 7. *sūdā šinnā* Schlafmatte, Matte um darauf zu schlafen.

Šinša subst. Wunde, Mu.; s. *šáyšā*.

Šintāna subst. Lumpen, Fetzen, E.

Šinā subst. u. adj. (s. Bil. s. v. *šūg*) Kleinheit; klein, zart, schwach, dünn. Bei Mu. *šinga* dünn, bei E. *šina* id., *šin-kiša* klein, unbedeutend.

Šānō v. 2 (Ga. *ḍungō* Kuss, *ḍungada* küssen; vgl. Sa. s. v. *fug*) küssen, *šānōske* sie küsste 81, 22.

šāngōdā subst. das Küssen, der Kuss.

Šārā I subst. (s. Bil. s. v. *ṣaray*) Gesundheit, Kraft, Stärke, *abā šārā naynāmmē* ich bin kraftlos.

šarīnā adj. gesund, kräftig.

šarittā adj. ungesund, schwächlich.

Šārā II subst. (s. Bil. *si'ir*) Girbe, Schlauch zur Aufbewahrung von Wasser, Milch u. s. w.

Šūra v. 1 zeigen, weisen mit dem Finger, Aor. *na-*, *nū-*, *u-šūra-ke* u. s. w., Fut. *na-šūrā-nā* u. s. w., Impr. *ušūrā!* plur. *éšūra!* *kōn-šūrā* der Zeigefinger.

Šerabya nom. pr. loci, Mu.

Šārgā subst. (Bar. *sārgā*) eine Baumart mit kleinen, feinen Stacheln.

Šarka v. 1 (Ti. **šch**: id.) beitragen, mitwirken bei einer Arbeit, einem Geschäft, Aor. *na-*, *ni-*, *i-šarka-ke* u. s. w., Fut. *na-šarkā-nā* u. s. w.

kō-šarka pass. verbündet sein mit anderen zu einer gemeinsamen Unternehmung.

kō-šarkā subst. Genossenschaft.

akōšarkā subst. Genosse, Compagnon.

Šŭrkā subst. (s. Bil. s. v. *jaǵalā* id.) der Vogel, *šŭrkā itā* Vogel-nest, *šŭrkā ikīnā* Vogelkralle; s. a. 30, 17; 47, 16; 50, 9.

Šišā subst. Punkt, Flecken auf der Haut, Muttermal. *šišīnā* adj. gefleckt, gesprenkelt, *áylā šišīnā* ein geflecktes, gesprenkeltes Rind.

Šūsā subst. (s. Sa. s. v. *šišā* id.) der Wüstensand, -staub, Sand.

Šišangala subst. die Schwalbe, E.

Šuti v. 1 hinabgehen, fallen, untergehen, E.

šuta subst. Sonnenuntergang, West, E.

Šaû v. 2 erschrecken, *šaúske* er erschrak.

šaúdā subst. der Schrecken.

Šáylladā nom. pr. loci.

Šáyšā, bei Mu. *šinša* subst. eine klaffende, offene Wunde, *kākobā faúdā šáyša-kīn éjike* vil Blut floss aus der Wunde; s. a. 24, 14.

T.

-ta und *-te* postpos. und conj. (s. Bil. s. v. *-dī*) 1) mit, unacum, *kōdē-te sána-lā gādā* geh' mit den Genossen auf Handel! 16, 3. *gáske kōdīē-te* er ging mit seinen Genossen 16, 6; s. a. 33, 10. 12; 55, 32; 81, 25 u. a., §. 196. 2) und, *tatā-ka-te dēdā-kōybida-té élla-lā lakánke, ságila-té tálya-te-sī élla-lā óynake* die Meerkatzen und die Paviane lebten beisammen und besaßen gemeinschaftlich den Maulberbaum und die Sykomore 40, 1; s. a. 7, 11; 8, 19; 16, 1. 2. 11. 16; 17, 3 u. a., §. 225.

-tā postpos. nach, zu, hin, drückt die Richtung nach einem Object hin aus, *Márdē lága-tā* ins Barealand, *Géga-tā* nach Gega, *enā-tā* zu dir u. s. w., s. a. 9, 11; 29, 15. 18; 43, 9. 12; 55, 27. 33 u. a., §. 195.

Tā I subst. der Hund 35, 27; 36, 1 ff.; 37, 3; 61, 23. *kīnā tā kākobā* ‚Negerhirse, Hundsblut‘, eine braune Sorte von Sorghum, Bar. *élbi óskitō* genannt. *tā abíšā* der männliche Hund, *tā dárkā* oder *tā šīnā* die Hündin.

Tā II v. 1 kaufen und verkaufen, Handel treiben, Aor. *ná-, ní-, í-tā-ke* u. s. w., Fut. *na-tā-nā* u. s. w., Imprt. *itā!* plur. *étā! abā sab' éllā nātāke* ich kaufte einen Sklaven; s. a. 22, 1.

tādā subst. Handel, *tādā itāke* er trib Handel.

-te mit, und; s. *-ta*.

Te v. 1 aufheben, vom Erdboden heraufnehmen, Aor. *ná-*, *né-*, *é-te-ke* u. s. w., Fut. *na-tě-nā* u. s. w., Impr. *etě!* plur. *éte!* *šinnā éteke, eté-mā dārmā kōske* er hob die Matte auf, und da er sie aufgehoben hatte, so befand sich darunter eine Schlange 6, 13. 14.

Tē I v. 1 (vgl. Cha. s. v. *ṭay* id.) Aor. *ná-*, *ní-*, *í-tē-ke* u. s. w., Fut. *na-tě-nā* u. s. w., Imprt. *itě!* plur. *étē!* 1) schlachten, schneiden, abschneiden, *abā ayl' éllā natěyā, ágalā nasónā* wenn ich ein Rind schlachte, so gebe ich dir die Haut. *abā enāsī mēnā naténā* ich werde dir den Hals abschneiden. 2) zerstören, *aúlā élā faúdā ítēke* der Sturm entwurzelte vile Bäume. 3) brechen, zerbrechen, *tírmā lága-lā kóyāke, kóyā ítēke* der Topf fiel zu Boden und brach.

tēmā adj. abgenützt, schadhaft.

kō-tē pass. zerstört, vernichtet werden, *sūkā faúday okótēke* vile Ortschaften wurden zerstört.

Tē II v. 2 (vgl. Cha. s. v. *ṭay* id.) schlagen, klopfen, hauen, *abā búta ténake* ich habe den Stier zerklopft (d. i. entmannt, die Hoden zerschlagen). *šinna-sī gēgadīa-bū téske* er zerhieb die Matte mit seinem Schwert 9, 1.

Tī I v. 1 setzen, ansetzen, binden, eine Frist bestimmen, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-tī-ke* u. s. w., Fut. *na-tī-nā* u. s. w., Imprt. *itī!* plur. *étī!* *digin' amēlā ótīke* sie setzen den Hochzeitstag fest 43, 7. *wātā anasangalīā ána-lā ótīke* sie setzten Dornen auf sein Haupt 85, 7.

Tī II v. 1 (s. Sa. s. v. *day* id.) sich nahen, nahe sein; daran sein etwas zu thun (Flexion wie *tī* I) 44, 16.

Tī III v. 1 (Flexion wie *tī* I) sterben, vorlöschen; s. *tū* III.

Tī IV v. 2 lecken, schlecken, E.

Tō I v. 1 (vgl. Bed. *šē* id.) alt werden, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-tō-ke* u. s. w., Fut. *na-tō-nā* u. s. w.

tōmā adj. alt, unbrauchbar.

Tō II v. 2 eingraben, in die Erde graben, E.

Tū I v. 1 legen, setzen, stellen, aufstellen, aufrichten, Aor. *ná-*, *nú-*, *ú-tū-ke* u. s. w., Fut. *na-tū-nā*, Imprt. *utū!* plur. *étū!* *abā burāsā lugūmā nátūke* ich habe dem Pferde den Zaum angelegt. *abā enāsī aylánē an' ádā nátūke* ich habe dich zum Hirten über meine Rinder bestellt; s. a. 7, 1; 12, 4; 19, 26; 27, 11. 14; 28, 9. 10; 29, 2. 3; 33, 22.

Tū II v. 1 schlagen (Flexion wie bei *tū* I), *abā kúbūlā nātūke* ich habe die Trommel geschlagen.

kō-tū pass. geschlagen werden.

Tū III v. 1 (Flexion wie *tū* I), auch bisweilen *tī* id., 1) sich abnützen, schlecht, unbrauchbar werden, *sēsānā ūtūke* mein Kleid ist unbrauchbar geworden. 2) ausgehen, verlöschen, *tōmā ūtūke* das Feuer ist ausgegangen. 3) sterben 6, 3; 7, 8; 8, 1; 11, 6; 21, 11; 22, 7 u. a., *ūtū kōske* er war tot 9, 2. *ūtū-mā* der Sterbende, Tote 46, 21.

twā und *tā* subst. der Tod.

átwā, *átyā* und *ácā* der Tote, tot 46, 7. 10.

tūmā adj. abgestorben, abgenützt.

Tábā subst. (Bar. *tábō*) Band, Riemen an den Sandalen u. dgl., bei E. *tabba*, bei Mu. *tēba* id.

Tabē v. 2 (Bar. *tab*) sich niederlegen, sich schlafen legen; einschläfern (ein Kind).

Tabū v. 2 schleichen, kriechen auf allen Vieren, heimlich heranschleichen, um einen Diebstal u. dgl. auszuführen.

Tábilā subst., bei E. *tabilla*, bei Mu. *tebira* (vgl. Sa. *darib*, Bil. *darb* دَرْب id.) der Weg, die Strasse 12, 8. 9. 13; 13, 2; 14, 12; 18, 14; 19, 12; 20, 12 u. a.

Tafe v. 1 vermeren, zulegen, *itafeke* er legte zu, gab mer, E.; s. *taffe*.

Tafē v. 2 gehen lernen, stolpern, humpeln, E.

Tifō v. 2 spucken, ausspeien, *abā tifōnake* ich spie aus; s. a. *tuff*.

Tōfa subst. Bube, Schlingel, E.

Taffa subst. Zugabe, Zulage, E.; s. *tafe*.

taffe v. 2 zulegen, vermeren, E.

Tiffo v. 2 pfeifen, E.

Tüff und *tüfō*, *tifō* v. 2 (s. Sa. s. v. *tüf*, *tüff*) anspeien, ausspeien, ausspucken, Aor. *tüff na-ke*, *-nūke*, *-ūske* und *tüfō nake* u. s. w. 85, 11.

Taffara subst. Tasse, Schale, E.

Toffoyt v. 2 zwitschern der Vogel 61, 28.

Tofarna subst. Ausschnitte, Bildhauerei (?), E.

Tágā subst. die Tenne, der Dreschplatz, das was *nénedā*.

Tugu v. 2 stossen, schiessen, E.; s. *tukū*.

Tāgilā subst. (s. Bil. s. v. *tāglā*) der Wolf 49, 28; 61, 22.

Togola subst. Stecken, Stock, E.

Togulla subst. die Nuss, E.

Taggímā adj. (vgl. Bil. s. v. *taq*) schwer, gewichtig, *ínā ugénā taggímā* diser Stein ist schwer; *taggímā numé, ayōkomā kōske* er ist nicht schwer, er ist leicht.

Tak v. 1 (s. Sa. s. v. *ḍag* id.), Aor. *na-*, *nī-*, *i-ták-ke* u. s. w., Fut. *na-také-nā* u. s. w., Imprt. *itaké!* plur. *étake*. 1) erfahren, *warakátā būbīā itákke, būbīā wúdake* das Papier erfährt alles und redet alles aus 66, 19. 2) begreifen, verstehen, *súdā itakímmi dárkīā ná-lā* er verstand es nicht zu schlafen mit seinem Weibe 24, 6. 3) kennen, *ewēsí matakímmi* wir kennen eure Väter nicht 54, 5; s. a. 47, 18. 21; 51, 15; 92, 18. 19 u. a. 4) wissen, *dárkay éllā otakímmābū wúyā būbīā ôdake* Weiber reden den ganzen Tag ohne irgend etwas zu wissen 48, 3; s. a. 23, 11; 50, 13; 79, 1; 81, 8; 86, 10; 89, 7; 91, 15. 5) gewont sein, nach Gewonheit tun 83, 28. Relat. *itakémā* ein Wissender, ein Weiser 21, 10. *itakímmemā* ein Unwissender 20, 9. 10; 21, 5.

tákā subst. Kenntniss, das Wissen.

takínā adj. einsichtsvoll, erfahren, weise.

takíttā adj. unerfahren, unwissend.

kō-tak pass. erzogen, unterrichtet werden, *dédā kō-takímmimā* ein unerzogener (ungezogener) Knabe 48, 29.

Tako, in: *tako bea* river Takazze (Salt) = *Tako býā* Tako-Wasser; s. *Dika*.

Tik v. 1 (s. Bil. s. v. *digg*) audire, Aor. *na-*, *nī-*, *i-tík-ke* u. s. w., Fut. *na-tiká-nā* u. s. w., Imprt. *itiká!* plur. *étikā!* 1) hören, vernemen, *enā aší ākén nūdánō natíkke* ich hörte erzählen, dass du gesagt habest 9, 8; s. a. 6, 16; 8, 3. 4; 15, 8; 50, 12 u. a. 2) gehorchen, Folge leisten, *enā nitikammābū nayānā* wenn du nicht gehorchst, haue ich dich. *abā fānādēā natikanní* ich werde deinem Verbot nicht gehorchen.

tíkā subst. Gehör, das Hören, der Gehörsinn, *tikánā máyda numé* mein Gehör ist nicht gut.

tikínā adj. Gehör habend; gehorsam.

tikíttā adj. gehörlos, taub; ungehorsam.

kō-tik pass. gehört, befolgt werden.

Tiki v. 2 umrühren den Brei, E.

Tikō v. 2 (s. Sa. *tak* id.) mit Geräusch niderfallen, aufschlagen, *šūrkā tikōske* der Vogel pickte. *imbabīā tikōske* seine Tränen tropften. *ñōrā bīyā bobōña-sī tikōske* der Regen tropfte mir auf die Nase.

Tākū, *tōk* I v. 2 (s. *tikō*) mit Geräusch. auffallen, schlagen dass es widerhallt, *anasangāña-sī tōk tōk ākēske* er schlug mir auf den Schädel, dass es schallte. *ñōrā bīyā bobōña-sī tākúske* der Regen tropfte mir auf die Nase.

Tākū II v. 1 (vgl. Bed. *tākūe* kochen) brennen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-tāk-ke* u. s. w., Fut. *na-tākūá-nā* und *na-tāká-nā* u. s. w., Imprt. *itāká!* plur. *étāka!* *abā enāsī tōmā natākke* ich habe dich mit Feuer gebrannt. Relat. *tākūmā* heiss, brennend, *wúyā tākūmā kōske* die Sonne brennt.

tākūā und *tākā* subst. Brand, Hitze.

atākā subst. die thönerne oder eiserne Platte, worauf das Brod gebacken wird, das was *ángalā*, Ty. A. 𐤀𐤓𐤕𐤕:

kō-tākū pass. gebrannt werden.

Tākū III v. 1 (s. Kaf. *tāqū* id.) krank werden, flektiert wie *tākū* II, mit welchem es vielleicht gleicher Herkunft ist.

tākūā und *tākā* subst. Krankheit, *tākūā a-* (oder *ka-*) *tākke* ich wurde krank, *tākūā etākke* du wurdest krank, *tākūā itākke* er ward krank, *ámē tākūā atākke* wir wurden krank, *tākūā émē-sī etākke* ir wurdet krank, *tākūā imē-sī otākke* sie wurden krank. *tākūā abāsī atākámmi* ich wurde nicht krank, *tākūā atākanní* ich werde (wir werden) nicht erkranken. *abā tākūā náynake* ich hatte eine Krankheit. *abā tākūā naynámmē-šā* wenn ich nicht krank gewesen wäre.

tākínā adj. krank, *enā tākíná-m-bē* bist du krank? *abā tākínā numé* ich bin nicht krank. *émē tākínáy-bē* seid ir (sind Sie) krank?

tākíttā adj. nicht krank, stets gesund.

Tōkā v. 2 (s. Sa. *tūk* id.) abreiben Gesicht u. dgl., ausreiben ein Geschirr, ab-, wegwischen, abputzen.

Tokō v. 2 kneten den Teig, drücken, pressen, *abā ánjā tokō-nake* ich knetete den Teig.

Tukū v. 2 (s. Sa. *dag* id.) berühren, anstossen, *abāsī ūgā tukūske* ‚ein Stein hat mich berührt‘, ich habe mich an einen Stein gestossen; s. a. 11, 5.

Túkubā subst. Feder.

Takalā v. 2 verschliessen.

Tikelē v. 2 stützen, eine Stütze machen.

Tākūmā adj. heiss; s. *tākū* II.

Tokāne, tokāno v. 1 lernen, sich an etwas gewöhnen, sich zu-rechtfinden, sich abmühen, plagen, Aor. *na-, ni-, i-tokāne-ke* u. s. w., Fut. *na-tokānō-nā* u. s. w., Imprt. *itokānō!* plur. *etó-kāne!* 35, 17.

tókānā subst. die Rechte, rechte Hand, rechte Seite 85, 27; 92, 8.

kō-tokāno pass. angewönt; angeleitet, unterrichtet, abgerichtet werden.

Tokārā subst., bei E. *tokkora*, bei Mu. *dokura* Schluch, Talenge.

Takāsā subst. Weite, Fläche, Ebene, Prärie. *míndā takāsā* Fussfläche, -sole, *kōnā takāsā* Handfläche.

Tokūšā subst. Melgrütze, Polenta.

Tālā subst. die Narbe, *tōmā tālā* Brandnarbe.

Tēla und *tēra* v. 1 anzünden, leuchten ein Licht, Feuer machen, Aor. *na-, ni-, i-tēla-ke* u. s. w., Fut. *na-tēlā-nā* u. s. w., Imprt. *itēlā!* plur. *étēla!* *abā tōmā natēlake* ich zündete ein Feuer an. *tōmā itēlā k' ásō* zünde mir ein Licht, Feuer an! *tōmā natēlánō tábila-lā útūke* obwol ich ein Licht angezündet hatte, so erlosch es auf dem Wege.

tēlā und *tērā* subst. 1) Schein, Licht. 2) der Mond, *ínā kisēnā máydā tēl' énde* dieses Mädchen ist schön wie der Mond. *tēlā dammādā* der kleine d. i. wachsende Mond, *tēl' ándā* der grosse, der Vollmond. *tēlā kōykōke* der Mond hat abgenommen, *tēlā kōykō-mā* der abnemende Mond. 3) Monat, *egídā tēlā kōllakādā bārē yínake* das Jar hat zwölf Monate. *aúlā mánnā tēlā sallé gō-s kóske* der Regenherr sitzt (zu Hause) vier Monate.

kō-tēla pass. angezündet, beleuchtet werden.

Tīlā subst. die Laus 64, 13 ff.

Tola nom. pr. loci, Mu.

Tūlē v. 2 enden, beenden, sich einer Sache entledigen.

Tullī v. 2 beuteln, rütteln, schütteln, hin- und herschwenken.

Talālia adv. war, wirklich, E.

Talamē v. 2 (Ti. **ṁḌṁ**: Ty. G. **ṁḌṁ**:) hintergehen, täuschen. wortbrüchig, treulos sein, Verrat üben, veruntreuen.

Talenō v. 2 folgen, hinter jemandem hergehen.

Tályā und *cályā* subst. der Feigenbaum, *ficus bengalensis* (d. w. Bil. *dargūnā*) 40, 2 ff.

Tamē v. 2 unzuverlässig sein, E.

Tēmā adj. abgenützt; s. *tē* I.

Tōmā I subst. das Feuer, *tōmā natēlake* ich zündete Feuer an. *tōmā fūnake* ich blies das Feuer an. *tōmā náyāke* oder *na-bálke* ich löschte das Feuer aus. *tōmā útūke* das Feuer ging aus. *wīā tōm' énde billīnāske* sein Auge glühte wie Feuer; s. a. 19, 18; 36, 1 ff.

Tōmā II auch *tūmā* adj. abgenützt, unbrauchbar; s. *tō* I und *tū* III.

Timbā subst. (Ti. **ṁṛṇ:**) Spitze, Gipfel, Dach, *timba-tā agūske* er stieg hinauf auf den Gipfel.

Timbi v. 2 wachsen, gross werden, E.

Tumbākā subst. (s. Bil. *timbāuk*) der Tabak, *tumbākā nánōke* ich rauchte Tabak. *tumbākā gūgūlā* Tabakkugel, d. w. Bil. *gōgō*.

Tamda subst. Hälfte, E.

Támfā subst. (s. Bil. *tānfiyā* id.) eine Baumspezies mit giftigem Saft, Harz, *calotropis procera* 26, 14; 28, 24; 29, 5. 10. *támfā aūsā* ‚Milch (Harz) der *calotropis*‘.

Tamili adv. nie, niemals, E.

Tamūmā adj. (Ti. **تامم تامم** id.) ganz, vollständig, *inā angērā tamūma* dieses Brod ist ganz (noch nicht angebrochen). *sēsānā tamūmā kōske* mein Kleid war ganz.

tamūmō v. 2 ganz sein; ausfüllen, ganz, fertig haben, *tērā kāwáy saddé tamūmō-s kōske* ein Monat enthält dreissig (Tage).

tamūmōdā subst. Ganzheit, Unversertheit; ganz, *angērā tamūmōdā k' ásō* gib mir ein ganzes Brod!

Támmā subst. und adj. 1) Neuheit, neu, jung, *sēsā támmā* ein neues Kleid, *riyānā támmā* ein neuer Taler 16, 19; 17, 14. 2) jetzt, heute 91, 2. 3) nun, von da an, hierauf 4, 2; 5, 3. 6; 12, 6; 13, 11; 17, 3 u. a.

Tamārgā, bei E. *tamerga*, bei Mu. *temarga* subst. (vgl. Bar. *kamárdā* id.) der Hase.

Tana v. 1 schmelzen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-tāna-ke* u. s. w., Futur. *na-tanā-nā* u. s. w., Imprt. *itanā!* plur. *étana!*

kō-tana pass. geschmolzen werden.

Tūna subst. das Krokodil, E.

Téndā subst. die Nachgeburt.

Tándare, tándare nom. pr. loci.

Tingiri v. 1 (vgl. Sa. *takar* und oben s. v. *sānkūālē*) würgen, erwürgen, erdrosseln, Aor. *na-*, *ni-*, *i-tingiri-ke* u. s. w., Fut. *na-tingiri-nā* u. s. w., Imprt. *itingiri!* plur. *etingiri!* *kā éllā natingirike* ich erdrosselte einen Mann.

kō-tingiri pass. gewürgt, erwürgt werden, *kā éllā kō-tingirike* ein Mann ward erdrosselt.

Tunka subst. die Knospe, E.

Tunkūšātā subst. der Haarschopf der Jünglinge, Knaben.

Tunem subst. (vgl. 'Af. s. v. *kúllum*) Fisch, Mu.

Toña v. 2 stören, beunruhigen, E.

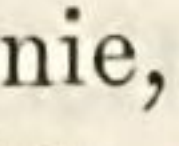
Tuña v. 2 stossen, E.; s. *tukū*.

Tār v. 1 fluchen, verfluchen, verwünschen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-tār-ke* (und *-tāre-ke*) u. s. w., Fut. *na-tāré-nā* u. s. w., Imprt. *itāré!* plur. *étāre!* 94, 2. 3.

tārā subst. Fluch, Verfluchung, *abā ándē tārā nakáylōke* ich fürchte den Fluch der Greise.

kō-tār pass. mit refl. Bedeutung: sich verfluchen, geloben, schwören, einen Eid ablegen, Aor. *na-*, *nō-kōtār-ke* u. s. w., Fut. *na-kōtāré-nā* u. s. w., Imprt. *kōtāré!* plur. *ekō-tāre!* 44, 1.

kōtārā subst. Schwur, Eid.

Tarà subst. (A. ) Linie, Reihe, E.

Tārā subst. Dickicht, Gebüsch 14, 17.

Tēra v. 1 anzünden, leuchten; s. *tēla*.

Tir v. 1 (s. Sa. s. v. *tartar* id.) nähen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-tir-ke* u. s. w., Fut. *na-tiri-nā* u. s. w., Imprt. *itiri!* plur. *étiri!* *abā sēsā natírke* ich nähte, verfertigte ein Kleid. *abā sēsānā bōrā natírke* ich flickte mein Kleid. *sēsānā nitírbē* hast du mein Kleid gemacht?

tírā subst. Näherei; die Naht.

Tírā subst. die Risenschlange, *Boa constrictor*; wird von den Kunama gegessen.

Toro v. 2 sich überreden, beruhigen lassen, E.

Tur v. 1 (vgl. Sa. s. v. *zara'* id.) säen, Samen streuen, Aor. *na-*, *nu-*, *u-túr-ke* u. s. w., Fut. *na-turú-nā* u. s. w., Imprt. *uturú!* plur. *éturu!* 16, 18; 17, 2. 13. *bíyā utúrke* er goss Wasser aus, auch euphem. für pissen, harnen.

turā subst. der Samen.

kō-tur pass. gesäet werden.

Taráb, *tarább* (s. Bil. s. v. *darab*) Naturlaut des Tropfens von Wasser, *tarább ākēdā* tröpfeln, *bíyā tarább tarább akéske* das Wasser tropfte.

Tarébā subst. (Bed. *délib* Handel treiben, kaufen und verkaufen) der Handel, *tarébā mánnā* ein Kaufmann.

Túrbā, *túrúbā* subst. Fussfessel für Pferde, Kamele u. s. w., *turbē* v. 2 Fussfessel anlegen.

Targā v. 2 erwachen, aufwachen, *targānúbē* bist du erwacht? = guten Morgen!

Túrukā subst. der Türke, Egyptianer 51, 13. 19; 59, 11. 13 u. a. *Túrükē lágā* Türkei, Egypten.

Túrkūā, *túrkā* subst. die Flinte, das Gewer.

Tírmā und *túrmā* subst. ein grosser thönerner Topf, genau das was im Sudan-Ar. *بُرْمَة* 18, 11.

Trayakofaro nom. pr. loci, Mu.

Taš v. 1 schmieren, bestreichen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-táš-ke* (und *-táše-ke*) u. s. w., Fut. *na-táše-nā* u. s. w., Impr. *itašé!* plur. *étaše!*

tášā subst. Bestreichung.

kō-taš pass. beschmirt, bestrichen werden.

Tášā subst. die Spreu; s. *tašēba*.

Tūš v. 2 (s. Bil. s. v. *tis y* id.) fisten, einen Bauchwind streichen lassen, *tūšnúbē* hast du gefistet?

Tūša subst. eine Rattenfalle, E.

Tūšī v. 2 reissen, zerren, an den Haaren reissen u. s. w. *abāsī tūšíske* er hat mich gerissen.

Tašēba subst. die Spreu, E.; s. *tášā*.

Tato v. 1 erziehen, auferziehen, E.

Titō v. 1 (vgl. *tī* III) in der Agonie liegen, Aor. *na-*, *ni-*, *i-titō-ke* u. s. w.

kō-titō pass. in den letzten Zügen, in der Agonie sein,

ávā ititōke und *kōtitōke* mein Vater lag im Sterben.

Titō v. 2 knien, E.

Tōta subst. der Braten; adj. gebraten auf Kolen, E.

Tota kitoke v. 1 erziehen, E.; s. *tato*.

Tūtā subst. (G. **ᠮᠲᠤ**: **طوب**) die Baumwolle; Faden, Zwirn.

Tutū v. 2 donnern, *nōrā tutúske* es (der Himmel) hat gedonnert; vgl. *gūdū* id.

- Tútugā* subst. (Bar. *tūsugā*) das Chameleon.
Tatākā subst. (vgl. Kaf. *šākō*, Cha. *çičuwā*) die Meerkatze, *cercopithecus griseo-viridis* Desm., Ar. نَسَنَاسُ genannt 40, 1 ff.
Towa, toa subst. Brei, Brod, E.
Twā subst. der Tod; s. *tū* III.
Tāûgā subst. eine Pflanzensorte, *solanum campylacanthum* R., im Bil. *hongŭlā* genannt, wovon die gelblichen Früchte zum Gerben der Häute verwendet werden (*tāûgā* = *tā-ûgā* ‚Hundsstein‘?).
Tayta subst. Reihe, Ordnung, *tayta išo* abwechselnd arbeiten, E.; eigentlich: *tayta išōke* er hat die Reihe gegeben. Ich besitze das Wort nur in *bēnā táytā* der Arm, der Unterarm.

W.

Wa v. 1 flechten, weben, Aor. *ná-*, *né-*, *é-wa-ke* u. s. w., Fut. *na-wā-na*, *ne-*, *e-wā-nā* u. s. w., Imprt. *ewā!* plur. *ēwa!* neg. *ne-wa-mé!* plur. *me-wa-mé!* *kámfā nāwake* ich habe ein Milchgefäß geflochten. *anánā ewā* flechte meinen Kopf! d. i. die Haare = flechte, frisiere mich!

wā subst. Geflecht, das Flechten, *ánā wā* das Kopfflechten; die Kopffrisur, *ánā wā nitakébē* kannst du frisieren? *ánā wā natákke* ich kann frisieren.

áwā subst. der Flechter; Friseur, Haarkünstler, *anán'* *áwā daúnake* ich bekam keinen Friseur.

kā-wa refl. sich flechten, seine eigenen Haare flechten, Aor. *na-*, *nō-kāwa-ke*, *kāwa-ke* u. s. w., *abā anánā nakāwake* ich flocht selbst meine Haare. *enā anēā nōkāwake* du hast dich selbst geflochten. *enā anēā nōkāwā-bē* hast du dich selbst geflochten? *dárkā anā kāwake* die Frau flocht sich ihre Haare. *ámē anánē makāwake* wir haben uns geflochten.

Wā I subst. der Vater, nur mit Possessiven verbunden vorkommend: *á-wā* mein, unser Vater, *é-wā* dein, euer Vater, *í-wā* sein, ir Vater u. s. w. 12, 1. 3. 9. 11. 14; 13, 4 u. a., §. 12 ff.

wámalā subst. (*wā-malā*, *ā* in *wā* verkürzt wegen des folgenden Suffixes) der Grossvater; s. *mámalā*.

Wā II subst. das Auge, *wā úmmā* Augensterne, *wā šimálā* Augenwimper, *wā kímā* Augenbrauen, *wā bā* Augenhöle.

Mit Possessiven: *wánā*, *wēā*, *wīā*, plur. *wánē*, *wēē*, *wīē* mein u. s. w. Auge. *abā wánē merénake* ich schlug meine Augen auf. *enā wēē dammánūke* du schlossest die Augen. *wīā tōm' énde billināske* sein Auge glühte wie Feuer. *wīā ibálke* er verlor ein Auge. *bíyā wā* Wasserauge, die Quelle.

Wā III v. 2 (vgl. 'Af. Ša. s. v. *mag* id.) anfüllen, voll machen, *abā beréntā kīnā wánake* ich füllte den Sack mit Getreide an. *tírmā wānūbē* fülltest du den Topf voll an? *ñōrā bíyā súbā wāskī bádda-lā gāske* der Regen füllte den Bach an und diser trat aus. *tírmā ándā wāsk' íšōke* sie füllte im einen grossen Topf voll an 18, 12.

wādā subst. das was *faúdā* Fülle; vil, ser, voll, *abā tīlā wādā náynake* ich bin ganz verlaust. *abā wādā lawā naked* ich habe vil nachgedacht. *ínā berenténā wādā, wāynā berentāwā wulīā* diser Sack ist voll, jener leer.

Wā I interj. Antwort auf einen Zuruf: ja! was gibt es? was denn? 32, 21; s. a. *yē* id.

Wā II und *ô* pron. demonstr. (Sa. id., s. d.) jener, jene, in absoluter Stellung mit Possessiven verbunden, *wa-ī-ā* er, jener er, *wa-ī-ē kōdīē* jene nun, seine Gefährten 12, 12. *wā-tā, ô-tā* dorthin, *wā-lā* dort.

wāynā id. (*wā-ínā*), *ínā kénā* (= *kā ínā*) *máydā, wāynā kāwā* (*kā wā*) *báyā* diser Mann ist gut, jener schlecht; s. a. 9, 4; 10, 20; 12, 9; 15, 13; 20, 15; 21, 3 u. a., §. 21 ff.

We v. 1 bekleiden, ein Kleid geben, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-we-ke* u. s. w., Fut. *na-wē-nā* u. s. w., Imprt. *iwē!* plur. *éwe!* *abā Lulū náweke* ich habe Lulu bekleidet.

kā-we refl. sich bekleiden, Aor. *na-*, *nō-kāweke* u. s. w., *abā sēsā nakāweke* ich habe ein Kleid angezogen.

kāwā subst. Anzug, eigne Bekleidung.

Wē v. 2 (s. *mē* III) meckern die Zige 61, 12.

Wī I v. 1 (Qu. *bē*, De. Agm. *bay*, Cha. *bar*, Bil. *bār* id.) lassen, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-wī-ke* u. s. w., Fut. *na-wī-nā* u. s. w., Imprt. *iwī!* plur. *éwī!* 1) lassen, *abāsī gímmišā mōla-lā awī-bē* liessest du mich zwecklos in der Kälte? 37, 2. *ē skī íwīke* gut, sagte er und liess die Sache auf sich beruhen 26, 16. 2) in Ruhe lassen, *Frángē-sī éwī! súkay ímē gōmmā būbīa-sī éwī* lasst in Ruh die Europäer! lasst auch in Ruhe alle Ortschaften, worin sie wonen! 90, 12. 3) ablassen, sich ruhig

verhalten, schweigen, *iwī tā* schweig', du Hund! 4) erlassen die Schuld, vergeben, verzeihen, *á-ewī ākēnkī ówīke abíšay* verzeiht uns! sagten sie und die Gatten verziehen 11, 15. *ámē mangalánā a-wī, ámē énde ámē-lā mangalínā-sī má-wī-ke* vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unserm Schuldiger! 86, 26. 5) auslassen, loslassen, die Freiheit geben, befreien, *kā éllā ámē hēmámā niwīk' ásō* gib uns einen Mann, den wir verlangen, frei! 83, 30; s. a. 5, 9; 34, 18. 20. 23; 84, 6. 16. 17; 85, 2. 6) entlassen die Frau, ir die Scheidung geben, *dárkā íwīke* er entliess das Weib 78, 4; s. a. 77, 17. 7) verlassen, zurücklassen, *kímē itā káwī* wir alle beide wollen das Haus verlassen 19, 7; s. a. 10, 12; 43, 10; 81, 28; 82, 8; 86, 20. 8) lassen, veranlassen, gestatten, mit dem Subjunctiv des abhängigen Verbs verbunden, *gōmūnánā ewī-sī* er lasse euch sitzen! 80, 27; s. a. 59, 18. 21; 77, 17.

Wī II v. 2 schweigen, *wiske* er schwig; s. *wī* I 2.

Wágā subst. (Bar. id., vgl. Kaf. s. v. *ókā* id.) Ort, Platz, Stätte 17, 17. 19; 18, 15 u. a.

Wájábā subst. (Bar. id., Sa. *wasibó*, s. G. **ወሰበ**;) Heirat, Heiratsbund 43, 3 ff.

Wakélā subst. Band, Riemen an den Sandalen, woran die Zehen befestigt werden.

Wakata subst. Begegnung, E.

Wákitā subst. (Ti. **ወቅት**: وقت) die Zeit; Jareszeit, *egídā wákitā sallé yínake* das Jar hat vier Jareszeiten.

Wālā adv. dort; s. *wā* II.

Wálé adv. (vgl. s. v. *olólā*) schnell, eilends, bald, *wálé gáske* er ging schnell 83, 11; s. a. 29, 12 u. a.

Wúlā subst. Leib, Körper; s. *úlā*.

Wulē v. 2 fliehen aus Schrecken, erschreckt entfliehen, E.

Wálkūmā postpos. unter, unterhalb, *tā arántā wálkūmā niñí-s-kóske* der Hund ligt unter dem Bett.

Walla subst. Harz, E.

Wállā subst. der Umkreis, Bezirk, das Gebiet, die Umgebung, *Aškū wállā-lā* im Bezirke von Aschku 88, 5. *wáll-ánē* meine Genossen.

Wollesina Abend, Zeit des Schlafengehens, *wollesina šunda* Abendstern, E.

Wamia adv. vortrefflich, ausgezeichnet (?), E.

Wānbarā subst. (A. **ᠠᠨᠪᠠᠷᠠ**) Sitz, Stul.

Wānkīrā subst. (s. Bil. s. v.) Eber, Wildschwein.

Wārā subst. Seriba, umzäunter Lagerort für die Herden.

Woraka subst. Spiegel, E.

Wurki gerben, Mu.; s. *ulki*.

Wārasō v. 2 (s. Sa. s. v. *wāras*) erben, *wārasōske* er, sie hat geerbt..

wārasōdā subst. die Erbschaft, das Erbe.

wārāšā subst. der Erbe, *Kūnāmā utūyā wārāšā nā-nō* wenn ein Kunama stirbt, wer ist denn sein Erbe?

Wārātā subst. (s. Bil. s. v. *wārāt*) Arbeit.

wārātīnā adj. beschäftigt.

wārātītā adj. beschäftigungslos.

Wāšākūlā halbblind; s. *šākūlā*.

Wušūrdā subst. Name einer Strauchsorte, von Zigen gerne gefressen, im Bar. *gānši* genannt.

Wātā, *ōtā* subst. Dorn, Stachel, Spitze 21, 11. 13. 14; 22, 3. 6; 30, 15.

Wāy v. 2 1) ziehen, ausziehen, ausreißen 34, 9. 16. 18. 2) ausleeren, ausschütten, ausbeuteln, Gegenstände aus einem Behälter, Sack u. dgl. ausleeren 19, 25; 33, 7. 3) abziehen die Haut, Rinde eines Baumes, das was *fōy* und *hōy*.

wāymā subst. der Bast, die Rinde.

Wúyā subst. 1) Sonne, *wúyā yōke*, *lágā karéske* die Sonne kam und die Erde ward hell. *wúyā iske*, *lágā támmā awádā* die Sonne ging unter und die Erde ligt jetzt in Nacht; s. a. 19, 21; 78, 24 u. a., auch *wúyā kūrā* ‚der Sonnenball‘, die Sonnenscheibe, Sonne, *wúyā kūrā iske* die Sonne ist untergegangen. *wúyā kūrā yōke* oder *agūske* die Sonne ging auf. *wúyā kūrā isūmā* Sonnenuntergang, West. *wúyā kūrā agūsūmā* Sonnenaufgang, Ost. 2) Tag, *wúya-lā dīmā niñi-s-kōske* sie pflegte stets bei Tage zu schlafen 22, 11. 3) die Zeit, *wúyā á-yā-kōske* die Zeit macht uns alt 46, 20; s. a. 7, 8; 14, 4. *abā wuy’ éllā nañerámme* ich habe nie (zu einer Zeit nicht) gelogen. — *uyakelda* immer, stets, E.

wuybíyā (*wúyā bíyā*) ‚Sonnenwasser‘, Zeit vor Beginn der periodischen Regen, Jareszeit nach der Sommerhitze, in welcher der tropische Regen durch Gewitter und leichte

Regenschauer sich vorbereitet; die erste Jareszeit der Kunama (das was Bil. *tunān*). *wákitā antānā wuybíyā máke* die erste Jareszeit nennen wir Sonnenwasser.

Wāybátā subst. ein kleines Mass für Getreide, Getreide im Wert von einem Kupferpiaster.

Wāykē v. 2 öffnen, aufmachen, *abā itā ūdā wāykénake* ich habe die Haustür geöffnet.

wāykédā subst. Oeffnung; offen, *itā ūdā wāykédā kóske* die Haustüre stand offen.

Wāymā subst. Rinde, Bast; s. *wāy*.

Wāynā pron. dem. jener; s. *wā* II.

Y.

Y- Pronominalpräfix der dritten Person der Einzal für *i-*, wenn es vor einem *i* zu stehen kommt, *y-ínā* sein älterer Bruder, *y-íšā* sein jüngerer Bruder u. s. w., *y-í-ke* er ging, *y-í-nā* er wird gehen u. s. w., auch *y-ó-ke* er kam, *y-ó-nā* er wird kommen; s. 6, 12; 7, 2. 11; 8, 3. 10. 13. 18. 19; 10, 20; 11, 7; 12, 3. 5; 13, 9; 30, 10; 46, 5 u. a.

-yā partik. (s. Sa. *-yā*) bezeichnet: 1) das Relativ, *dárkē mā-bū kóde-kín ósāke okū-yā* durch Weibermund werden aus Freunden Feinde (welche hassen) 48, 18; §. 35 und 95. 2) den Conditional, wenn, *okū-yā* wenn sie nicht wollen 13, 7. *bíšā-lā nī-yā* wenn du auf das Feld gehst 6, 17; s. a. 5, 8; 25, 5; 27, 10; 33, 1; 34, 5. 8; 45, 16 u. a., §. 96 und 139. 3) den Temporalis, während, als, nachdem, *abā nínínā-yā gōñédā* während ich schlafe, wache du! 22, 14. *olō-yā* als sie angekommen waren 27, 20; s. a. 22, 19 u. a., §. 97 und 141.

Yā v. 1 schlagen, erschlagen, töten, Aor. *ná-*, *ní-*, *i-yā-ke* u. s. w., Fut. *na-yā-nā* u. s. w., Impr. *iyā!* plur. *éyā!* 6, 14; 7, 9; 12, 1. 5; 14, 3. 13. 17; 15, 14. 17. 19; 19, 7; 46, 20 u. a. Redensarten: *tómā yā* das Feuer auslöschen, *abā tómā náyāke* ich löschte das Feuer aus. *bíyā á-yāke* 'Wasser schlug mich', ich ward durstig. *lílā áyāke* ich ward hungrig. *mólā áyāke* mir wurde kalt. *wúyā áyāke* ich wurde alt.

kō-yā 1) pass. getroffen, geschlagen, erschlagen, getödtet werden, *aúlā mánnā ūga-bō kōyāke* der Regenherr

wurde zu Tode gesteinigt. 2) refl. sich streiten, schlagen, *agárē okōyāke* die Männer stritten sich.

kōyā subst. Niederlage im Kampf.

Yē interj. (s. Sa. *yē* und *yō*) als Antwort auf einen Zuruf: was denn? zu Befehl! he! da! 30, 6. 8. ja! gut! recht so! das was ē.

Yō v. 1 Mel reiben, malen, Aor. *ná-*, *ní-*, *í-yō-ke* u. s. w., Fut. *na-yō-nā* u. s. w., Imprt. *iyō!* plur. *éyō!*

iyā subst. (cf. Cha. *yog* id.) der grosse Reibstein, worauf das Getreide geriben wird. *iyā kīšā* der kleine Reibstein, womit geriben, gemalen wird.

kō-yō pass. geriben werden das Getreide.

Yibā und *ibā* subst. der Zwilling.

Yebetibō subst. die Grille, das Heimchen.

Yadi mein Herr! E.

Yiggadu subst. Schwert, Salt; s. *gēgadā*.

Yela subst. Vogel, Salt; vgl. *hīlā*.

Yēwā subst. eine Schlingpflanzensorte, Bar. *hēttā* genannt.

Yay v. 2 abgreifen, betasten; berühren, stossen.

Yāyō subst. erendes Prädicat für Matronen, in der Anrede: *yāyī* Mütterchen! 24, 14.

Reinisch, Leo,

Die Kunama-Sprache in Nordost-Afrika

Bd.: 3

1890

Bamberg, Staatsbibliothek -- HVZ 491(121/122#21
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11836932-6